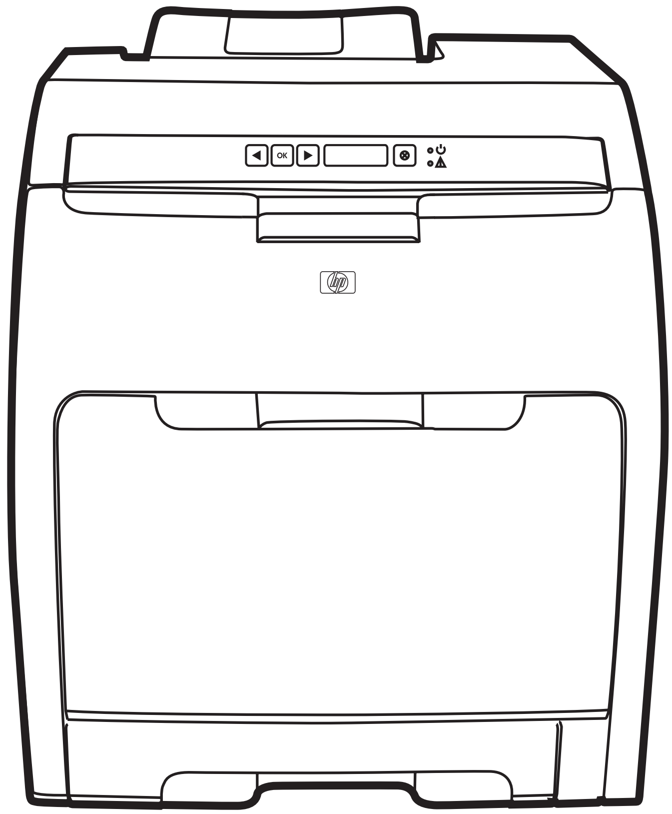
HP Color LaserJet 2700 Series-Drucker

Benutzerhandbuch



HP Color LaserJet 2700 Series-Drucker

Benutzerhandbuch

Edition 1, 10/2006

Q7824-90949

Inhaltsverzeichnis

1 Druckergrundlagen

Dieses Kapitel enthält grundlegende Informationen zu den Druckerfunktionen:

Drucker – Übersicht

HP Color LaserJet 2700-Drucker	HP Color LaserJet 2700n-Drucker
	
• Druckt bis zu 20 Seiten pro Minute auf Druckmedien im Letter-Format oder 20 Seiten pro Minute auf Druckmedien im A4-Format im Modus Monochrom (Schwarzweiß) und 10 Seiten pro Minute im Farbmodus. • 100-Blatt-Mehrzweckfach (Fach 1) und 250-Blatt-Eingabefach (Fach 2) • Hi-Speed-USB 2.0-Anschluss • 64 MB RAM	HP Color LaserJet 2700-Drucker sowie: • Integrierte Netzwerkfunktion zum Herstellen einer Verbindung mit 10Base-T/100Base-TX-Netzwerken

Funktionen – Übersicht

Funktion	HP Color LaserJet 2700 Series-Drucker
Leistung	• 300-MHz-Prozessor
Benutzeroberfläche	• Zweizeilige LCD-Anzeige • HP ToolboxFX (ein Status- und Fehlerbehebungstool) • Druckertreiber für Windows® und Macintosh • Integrierter Webserver für den Zugriff auf den Kundendienst und für die Bestellung von Verbrauchsmaterial (Verwaltungstool nur für im Netzwerk eingesetzte Modelle)
Druckertreiber	• HP PCL 6 • HP Postscript 3-Emulation
Schriftarten	• 80 interne Schriftarten, die sowohl bei PCL als auch bei PostScript 3 Emulation verfügbar sind • 80 den Druckerschriften entsprechende Bildschirmschriften im TrueType-Format, verfügbar in der Softwarelösung
Zubehör	• Optionales 500-Blatt-Eingabefach (Fach 3) • DIMM-Speichermodule (Dual Inline Memory Module)
Konnektivität	• High-Speed-USB 2.0-Kabelschnittstelle • Integrierte Netzwerkfunktion (nur HP Color LaserJet 2700n-Drucker)
Umweltschutzbeitrag	• Hoher Anteil an wieder verwertbaren Komponenten und Materialien
Verbrauchsmaterial	• Statusseite für Zubehör mit Informationen über Tonerstand, Seitenzahl und ungefähre Anzahl verbleibender Seiten. • Patronenkonstruktion erspart wiederholtes Schütteln. • Drucker überprüft beim Einsetzen der Patronen, ob es sich um authentische HP Druckpatronen handelt. • Bestellmöglichkeiten für Zubehör im Internet (mit HP ToolboxFX)
Leichte Zugänglichkeit	• Das Online-Benutzerhandbuch ist mit Textbildschirm-Leseprogrammen kompatibel. • Die Druckpatronen können mit einer Hand eingesetzt und herausgenommen werden. • Alle Klappen und Abdeckungen können mit einer Hand geöffnet werden. • In Fach 1 können mit einer Hand Medien eingelegt werden.

Überblick

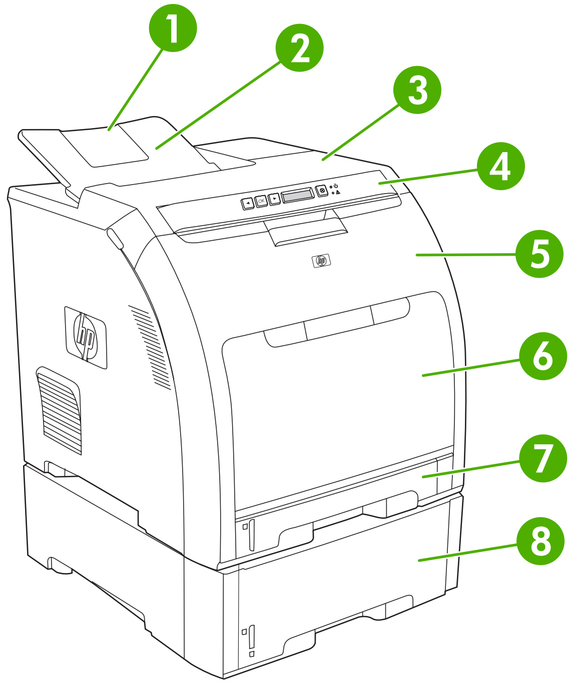


Abbildung 1-1 Vorderansicht (Abbildung mit optionalem 500-Blatt-Eingabefach)

1	Ausgabefachverlängerung
2	Ausgabefach
3	Obere Abdeckung
4	Bedienfeld des Druckers
5	Vordere Klappe
6	Fach 1 (100 Blatt Standardpapier)
7	Fach 2 (250 Blatt Standardpapier)
8	Fach 3 (optional; 500 Blatt Standardpapier)

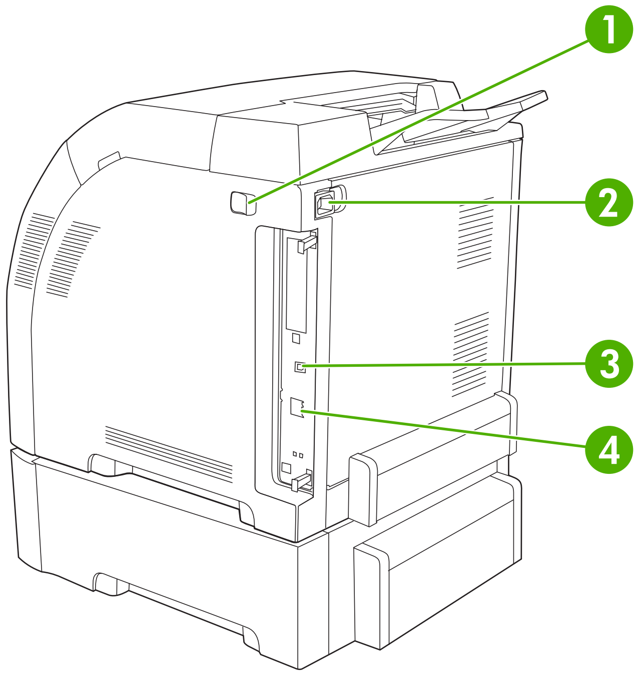


Abbildung 1-2 Rück- und Seitenansicht

1	Ein-/Ausschalter (Netzschalter)
2	Netzverbindung
3	High-Speed-USB 2.0-Anschluss
4	Netzwerkanschluss (nur verfügbar für HP Color LaserJet 2700n-Drucker)

Druckersoftware

Zusammen mit dem Drucker wird die Drucksystemsoftware geliefert. Im Leitfaden zur Inbetriebnahme finden Sie Anleitungen zur Installation dieser Software.

Das Drucksystem umfasst Software für Endbenutzer und Netzwerkadministratoren sowie Druckertreiber, die auf die Druckerfunktionen zugreifen und Kommunikation zwischen Computer und Drucker ermöglichen.

Hinweis Eine Liste der von den Komponenten der Netzwerkadministratorsoftware unterstützten Netzwerkumgebungen finden Sie unter Netzwerkkonfiguration (nur HP Color LaserJet 2700n).

Eine Liste mit Druckertreibern und aktualisierter HP Druckersoftware finden Sie unter www.hp.com/go/clj2700_software.

Unterstützte Betriebssysteme und Druckertreiber

Der Drucker verwendet die PCL 6- und PostScript 3-Emulation PDL-Treiber.

Hinweis Bei Verwendung unter Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 enthält der Drucker einen monochromen PCL 6-Treiber, der für Benutzer installiert werden kann, die nur Aufträge in Schwarzweiß drucken.

Betriebssystem[1]	Netzwerkunterstützung	PCL 6[2]	PS 3-Emulation
Windows 2000	✔	✔	✔
Windows XP Home/Professional	✔	✔	✔
Windows Server 2003	✔	✔	✔
Macintosh OS X 10.2 oder höher	✔		✔

1 Bei den verschiedenen Treibern bzw. Betriebssystemen sind nicht immer alle Druckerfunktionen verfügbar.

2 Der Drucker enthält sowohl einen monochromen als auch einen farbigen PCL 6-Treiber für Benutzer mit Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003.

Zusätzliche Treiber

Die folgenden Treiber sind nicht auf der CD enthalten, jedoch im Internet erhältlich unter www.hp.com/go/clj2700_software.

- UNIX®-Modellskripte
- Linux-Treiber

Öffnen der Druckertreiber

Betriebssystem	Ändern der Einstellungen für alle Druckjobs, bis das Softwareprogramm geschlossen wird	So ändern Sie die Standardeinstellungen für alle Druckjobs	So ändern Sie die Produkt-Konfigurationseinstellungen
Windows 2000, XP und Server 2003	1. Klicken Sie in der Anwendung im Menü **Datei** auf **Drucken**. 2. Wählen Sie den Treiber aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**. Dies ist die gängigste Vorgehensweise, wobei die Schritte im Einzelnen abweichen können.	1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Drucker** oder **Drucker und Faxgeräte**. 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Treibersymbol, und wählen Sie **Druckeinstellungen** aus.	1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Drucker** oder **Drucker und Faxgeräte**. 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Treibersymbol, und wählen Sie **Eigenschaften** aus. 3. Klicken Sie auf das Register **Geräteeinstellungen**.
Mac OS X 10.2 und 10.3	1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**. 2. Ändern Sie die gewünschten Einstellungen in den verschiedenen Popup-Menüs.	1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**. 2. Ändern Sie die gewünschten Einstellungen in den verschiedenen Popup-Menüs. 3. Klicken Sie im Popup-Menü **Einstellungen** auf **Sichern unter**, und geben Sie einen Namen für die Voreinstellung ein. Diese Einstellungen werden im Menü **Einstellungen** gespeichert. Um die neuen Einstellungen zu verwenden, müssen Sie die gespeicherte Einstellung jeweils beim Öffnen eines Programms für das Drucken auswählen.	1. Klicken Sie in der Suche im Menü **Start** auf **Programme**. 2. Öffnen Sie **Dienstprogramme** und anschließend **Print Center** (Mac OS X 10.2) oder das **Dienstprogramm für die Druckereinrichtung** (Mac OS X 10.3). 3. Klicken Sie auf die Druckwarteliste. 4. Klicken Sie im Menü **Drucker** auf **Information einblenden**. 5. Klicken Sie auf das Menü **Installationsoptionen**. **Hinweis** Bestimmte Konfigurationseinstellungen sind im Classic-Modus möglicherweise nicht verfügbar.

Software für Windows

HP ToolboxFX

Die HP ToolboxFX ist ein Softwareprogramm, das für die folgenden Aufgaben eingesetzt werden kann:

- Überprüfen des Druckerstatus
- Überprüfen des Materialstatus und Online-Bestellen von Zubehör
- Einrichten von Warnmeldungen

- Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen zu bestimmten Drucker- und Zubehörereignissen
- Anzeigen und Ändern von Druckereinstellungen
- Anzeigen der Druckerdokumentation
- Zugriff auf Fehlerbehebungs- und Wartungsprogramme

Sie können die HP ToolboxFX anzeigen, wenn der Drucker direkt an Ihren Computer oder an ein Netzwerk angeschlossen ist. Sie müssen eine vollständige Softwareinstallation durchgeführt haben, um die HP ToolboxFX nutzen zu können.

Software für Macintosh

Das HP Installationsprogramm enthält PPD-Dateien (PostScript Printer Description), PDE-Erweiterungen (Printer Dialog Extensions) und die Macintosh-Gerätekonfigurationssoftware zur Verwendung auf Macintosh-Computern.

Wenn der Drucker und der Macintosh-Computer mit einem Netzwerk verbunden sind, konfigurieren Sie den Drucker mit Hilfe des integrierten Webservers. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden des integrierten Webservers.

PPD-Dateien (PostScript Printer Description)

Die PPD-Dateien und der Apple PostScript-Druckertreiber ermöglichen den Zugriff auf die Druckerfunktionen. Ein Installationsprogramm für PPD-Dateien und weitere Software finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD. Verwenden Sie den Apple PostScript-Druckertreiber, der im Lieferumfang des Computers enthalten ist.

Macintosh-Gerätekonfiguration

Die Gerätekonfigurationssoftware von Macintosh bietet Zugriff auf Funktionen, die im Druckertreiber nicht verfügbar sind. Verwenden Sie die Bildschirme, um Druckerfunktionen auszuwählen und die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Benennen des Druckers
- Zuweisen des Druckers zu einem Netzwerkbereich
- Zuweisen einer IP-Adresse (Internet Protocol) zum Drucker
- Konfigurieren des Druckers für das Netzwerkdrucken

Die Macintosh-Gerätekonfiguration ist für USB- und Netzwerkverbindungen verfügbar.

Weitere Informationen zur Macintosh-Gerätekonfiguration finden Sie unter Verwenden der Macintosh-Gerätekonfiguration.

Software für Netzwerke

HP Web Jetadmin

HP Web Jetadmin ist ein browserbasiertes Verwaltungsprogramm für Netzwerkdrucker im Intranet. Dieses Programm sollte nur auf dem Computer des Netzwerkadministrators installiert werden.

Download-Dateien einer aktuellen Version von HP Web Jetadmin sowie eine aktuelle Liste der unterstützten Hostsysteme finden Sie unter www.hp.com/go/webjetadmin.

Wenn HP Web Jetadmin auf einem Hostserver installiert ist, kann jeder Client über einen unterstützten Webbrowser (beispielsweise Microsoft Internet Explorer 6.*x* oder Netscape Navigator 7.*x* oder höher) darauf zugreifen. Wechseln Sie dazu zum HP Web Jetadmin-Host.

UNIX

Das UNIX-Installationsprogramm für Netzwerkdrucker für HP-UX- und Solaris-Netzwerke können Sie unter www.hp.com/support/net_printing herunterladen.

Linux

Informationen hierzu finden Sie unter www.hp.com/go/linuxprinting.

Integrierter Webserver

Der HP Color LaserJet 2700n-Drucker ist mit einem integrierten Webserver ausgestattet, mit dem Sie auf Informationen über Drucker und Netzwerkaktivitäten zugreifen können. Diese Informationen werden in einem Webbrowser wie Microsoft Internet Explorer oder Netscape Navigator angezeigt.

Der integrierte Webserver ist in den Drucker integriert. Er wird nicht auf den Netzwerkserver geladen. Der integrierte Webserver ist nur verfügbar, wenn der Drucker mit einem Netzwerk verbunden ist. Sie müssen keine spezielle Software installieren oder konfigurieren, auf Ihrem Computer muss aber ein unterstützter Webbrowser installiert sein.

Eine komplette Beschreibung der Leistungsmerkmale und Funktionalität des integrierten Webservers finden Sie unter Verwenden des integrierten Webservers.

Druckmedienspezifikationen

Verwenden Sie für optimale Ergebnisse herkömmliches Fotokopierpapier miteinem Gewicht von 75 g/m^2 bis 90 g/m^2. Achten Sie darauf, dass die Qualität des Papiers gut ist und dass es keine Einschnitte, Einkerbungen, Risse, Flecken, lose Partikel, Staub, Falten, Welligkeit oder umgeknickte Ecken aufweist.

Fach 1 und Fach 2

Papiersorte	Abmessungen[1]	Gewicht	Kapazität[2]
Papier (einschließlich Postkarten)	Minimum: 76 x 127 mm Maximum: 216 x 356 mm	60 bis 163 g/m^2 Bis zu 176 g/m^2 für Postkarten	Fach 1: bis zu 100 Blatt Fach 2: bis zu 250 Blatt
HP Color Laser Fotopapier, glänzend, und HP Color Laser Fotopapier, matt[3]	Siehe Papier	75 bis 220 g/m^2	Fach 1: bis zu 60 Blatt Fach 2: bis zu 100 Blatt
HP Deckblattpapier[3]	Siehe Papier	200 g/m^2	Fach 1: bis zu 60 Blatt Fach 2: bis zu 100 Blatt
Transparentfolien und undurchsichtige Folie	Siehe Papier	Stärke: 0,12 bis 0,13 mm stark	Fach 1: bis zu 60 Blatt Fach 2: bis zu 50 Blatt
Etiketten[4]	Siehe Papier	Stärke: bis zu 0,23 mm	Fach 1: bis zu 60 Blatt Fach 2: bis zu 100 Blatt
Briefumschläge	Siehe Papier	Bis zu 90 g/m^2	Fach 1: bis zu 10 Briefumschläge Fach 2: bis zu 10 Briefumschläge

[1] Der Drucker unterstützt eine breite Palette an Druckmedien mit Standard- und benutzerdefiniertem Format. Überprüfen Sie den Druckertreiber auf unterstützte Formate.

[2] Die Kapazität kann je nach Druckmediengewicht und -stärke sowie Umgebungsbedingungen variieren.

[3] Hewlett-Packard gewährleistet beim Drucken auf anderen Typen für schweres Papier keine Garantie auf entsprechende Ergebnisse.

[4] Glätte: 100 bis 250 (Sheffield)

Optionales Fach 3

Papiersorte	Format	Gewicht	Kapazität[1]
Papier	Letter Legal Executive A4 A5	60 bis 120 g/m^2	Bis zu 500 Blatt

Papiersorte	Format	Gewicht	Kapazität[1]
	B5-JIS 8,5 x 13		
HP Color Laser Fotopapier, glänzend, und HP Color Laser Fotopapier, matt[2]	Siehe Papier	106 bis 120 g/m^2	Bis zu 200 Blatt
Karton	Siehe Papier	Bis zu 120 g/m^2	Bis zu 200 Blatt
Briefkopfpapier	Siehe Papier	60 bis 120 g/m^2	Bis zu 500 Blatt

1 Die Kapazität kann je nach Druckmediengewicht und –stärke sowie Umgebungsbedingungen variieren.

2 Hewlett-Packard gewährleistet beim Drucken auf anderen Typen für schweres Papier keine Garantie auf entsprechende Ergebnisse.

Auswählen von Druckmedien

Auf diesem Drucker können viele Arten von Papier und andere Druckmedien verwendet werden.

Bevor Sie Papier oder Sonderformulare in großen Mengen erwerben, sollten Sie sich vergewissern, dass der Papierlieferant den *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* und die darin enthaltenen Anforderungen an Druckmedien kennt.

Informationen zur Bestellung des *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* finden Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör. Das Handbuch kann unter www.hp.com/support/clj2700 heruntergeladen werden. Wählen Sie **Manuals**.

Möglicherweise erfüllt das Papier alle in diesem Kapitel oder im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* genannten Anforderungen, und Sie erhalten dennoch kein zufrieden stellendes Druckergebnis. Gründe hierfür sind eventuell eine ungewöhnliche Druckumgebung oder andere Variablen, über die HP keine Kontrolle hat (z. B. extreme Temperaturen und Luftfeuchtigkeit).

Hewlett-Packard Company empfiehlt, Papier zu testen, bevor es in großen Mengen gekauft wird.

VORSICHT Bei Verwendung von Papier, das nicht mit den hier und im Print Media Guide aufgeführten Spezifikationen übereinstimmt, können Probleme auftreten, die vom Kundendienst behoben werden müssen. Dieser Service ist nicht durch die Gewährleistungs- und Kundendienstvereinbarungen von Hewlett-Packard gedeckt.

Zu vermeidende Papiertypen

Der Drucker kann eine Vielzahl von Papiertypen verarbeiten. Die Verwendung von Papier, das nicht den Spezifikationen entspricht, kann zu einer geringeren Druckqualität und vermehrten Papierstaus führen.

- Verwenden Sie kein Papier, das zu rau ist.
- Verwenden Sie kein Papier mit Aussparungen oder Perforierung mit Ausnahme von standardmäßig vorgelochtem Papier.
- Verwenden Sie keine mehrteiligen Formulare.
- Verwenden Sie kein Papier, das bereits einen Drucker oder ein Kopiergerät durchlaufen hat.
- Verwenden Sie kein Papier mit Wasserzeichen, wenn Sie Flächenmuster drucken.

Papiertypen, die den Drucker beschädigen können

In Ausnahmefällen kann der Drucker durch Papier beschädigt werden. Die folgenden Papiertypen sind zu vermeiden, um mögliche Beschädigungen des Druckers zu verhindern.

- Verwenden Sie kein Papier mit Heftklammern.
- Verwenden Sie weder Transparentfolien, die für Tintenstrahldrucker oder andere Niedrigtemperaturdrucker vorgesehen sind, noch Transparentfolien für Monochromdruck. Verwenden Sie nur Transparentfolien, die für den Einsatz mit HP Color LaserJet-Druckern bestimmt sind.
- Verwenden Sie kein Fotopapier, das für Tintenstrahldrucker bestimmt ist.
- Verwenden Sie kein geprägtes oder beschichtetes Papier oder Druckmedien, die Schadstoffe absondern, schmelzen, ihre Form verändern oder sich verfärben, wenn sie eine Zehntelsekunde

lang einer Temperatur von 190° Causgesetzt sind. Verwenden Sie auch kein mit Farben oder Tinten hergestelltes Briefkopfpapier, das dieser Temperatur nicht ausgesetzt werden darf.

Druck- und Aufbewahrungsumgebung

Der Druck und die Medienaufbewahrung sollten bei Zimmertemperatur oder einer ähnlichen Temperatur stattfinden. Die Umgebung sollte nicht zu trocken oder feucht sein. Beachten Sie, dass Papier hygroskopisch ist, d.h. es kann schnell Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben.

Durch Hitze verdunstet die Feuchtigkeit im Papier, während Kälte dazu führt, dass die Feuchtigkeit auf den Blättern kondensiert. Heiz- und Klimaanlagen entfernen einen Großteil der Feuchtigkeit aus einem Raum. Wenn die Papierverpackung geöffnet und das Papier verwendet wird, verliert es Feuchtigkeit, wodurch es zu Streifen oder einem Verschmieren der Tinte kommen kann. Die Raumfeuchte kann sich bei schwülem Wetter oder durch Wasserkühler erhöhen. Wenn die Papierverpackung geöffnet und das Papier verwendet wird, nimmt es überschüssige Feuchtigkeit auf, wodurch der Druck blass ausfallen kann oder Lücken auftreten können. Darüber hinaus kann sich das Papier durch den Verlust oder die Aufnahme von Feuchtigkeit verformen. Dadurch können Papierstaus auftreten.

Aus diesem Grund ist die Papieraufbewahrung und -handhabung ebenso wichtig wie der Papierherstellungsprozess. Die Umgebungsbedingungen bei der Papieraufbewahrung wirken sich direkt auf die Papierzuführung und die Druckqualität aus.

Denken Sie darüber nach, ob Sie mehr Papier kaufen sollten, als Sie in einem kurzen Zeitraum von etwa drei Monaten verbrauchen können. Papier, das über einen längeren Zeitraum aufbewahrt wird, kann extremer Hitze oder Feuchtigkeit ausgesetzt sein und dadurch beschädigt werden. Eine sorgfältige Planung ist daher wichtig, um Beschädigungen von großen Papiermengen zu verhindern.

Ungeöffnete Papierpackungen bleiben über mehrere Monate vor der Verwendung stabil. Bei geöffneten Packungen ist die Gefahr einer Beschädigung des Papiers durch Umwelteinflüsse größer, vor allem, wenn diese nicht in eine wasserfeste Hülle gewickelt werden.

Die Umgebungsbedingungen für die Papieraufbewahrung sollten konstant sein, um eine optimale Druckerleistung zu gewährleisten. Empfohlen wird eine Temperatur von 20 bis 24 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 % bis 55 %. Die folgenden Richtlinien sollten Ihnen dabei behilflich sein, die optimale Papieraufbewahrungsumgebung zu bestimmen:

- Druckmedien sollten bei Zimmertemperatur oder einer ähnlichen Temperatur aufbewahrt werden.
- Die Luft sollte nicht zu trocken oder feucht sein, um die hygroskopischen Eigenschaften des Papiers gleichmäßig zu halten.
- Die optimale Aufbewahrungsweise für eine geöffnete Papierpackung ist, diese mit einer wasserfesten Hülle zu umgeben. Wenn die Druckerumgebung großen Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt ist, nehmen Sie nur so viel Papier aus der Hülle, wie im Laufe des Tages verwendet wird, um unerwünschte, durch Feuchtigkeit verursachte Veränderungen zu vermeiden.
- Bewahren Sie kein Papier in der Nähe von Heiz- und Lüftungsöffnungen oder Fenstern und Türen auf, die oft geöffnet werden.

Drucken auf Sondermedien

Transparentfolien

- Fassen Sie Transparentfolien nur an den Kanten an. Fingerabdrücke können zu Druckqualitätsproblemen führen.
- Verwenden Sie nur für diesen Drucker empfohlene Overhead-Transparentfolien. Hewlett-Packard empfiehlt für diesen Drucker die Verwendung von HP Color LaserJet-Transparentfolien. HP Produkte sind so aufeinander abgestimmt, dass optimale Druckergebnisse erzielt werden.
- Wählen Sie in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber **Transpar.folie** als Papiersorte, oder lassen Sie das Papier aus einem Fach zuführen, das für Transparentfolien konfiguriert ist.

VORSICHT Transparentfolien, die nicht für Laserdruck geeignet sind, schmelzen im Drucker, wodurch dieser beschädigt wird.

Glanzpapier

- Wählen Sie in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber als Papiersorte **GLÄNZEND** aus, oder lassen Sie das Papier aus einem Fach zuführen, das für Hochglanzpapier konfiguriert ist.
- Da sich dies jedoch auf alle nachfolgenden Druckjobs auswirkt, müssen Sie den Drucker nach Beendigung des aktuellen Jobs wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurücksetzen. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.

Farbiges Papier

- Farbiges Papier sollte die gleiche hohe Qualität wie weißes Kopierpapier aufweisen.
- Die verwendete Pigmentierung muss der Fixiertemperatur des Druckers von bis zu 190° Ceine Zehntelsekunde lang ohne Schaden standhalten können.
- Verwenden Sie kein Papier mit Farbbeschichtungen, die nach der Herstellung des Papiers aufgetragen wurden.
- Beim Farbdruck erzeugt der Drucker die verschiedenen Farbtöne, indem er aus Punkten bestehende Muster druckt, die sich überlagern und deren Abstände variieren. Wenn Sie Papier mit unterschiedlichen Farbschattierungen verwenden, wirkt sich dies jeweils anders auf die Schattierungen der gedruckten Farben aus.

Umschläge

Die Befolgung der nachstehenden Richtlinien trägt dazu bei, dass Umschläge einwandfrei bedruckt und Papierstaus vermieden werden:

- Wählen Sie in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber als Papiersorte **Umschlag** aus, oder konfigurieren Sie Fach 1 für Briefumschläge. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
- Das Gewicht des für den Umschlag verwendeten Papiers darf nicht mehr als 90 g/m^2 betragen.
- Die Umschläge müssen flach sein.
- Es dürfen keine Umschläge mit Fenstern oder Haken verwendet werden.

- Die Umschläge dürfen nicht verknittert, eingekerbt oder anderweitig beschädigt sein.
- Bei Umschlägen mit einem durch einen Abziehstreifen verdeckten Klebstreifen muss der Klebstoff der Temperatur und dem Druck während des Fixiervorgangs im Drucker standhalten können.

Wenn die Softwareanwendung den Umschlag nicht automatisch formatiert, legen Sie über die Softwareanwendung **Querformat** als Seitenausrichtung fest. Beachten Sie die Richtlinien in der nachfolgenden Tabelle beim Einstellen der Ränder für die Absender- und Empfängeradresse für Umschläge des Formats Commercial 10 und DL.

Adressentyp	Linker Rand	Oberer Rand
Absender	15 mm	15 mm
Ziel	102 mm	51 mm

Etiketten

- Wählen Sie in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber als Papiersorte **Etiketten** aus, oder konfigurieren Sie Fach 1 bzw. Fach 2 für Etiketten. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
- Überprüfen Sie, ob der Klebstoff der Etiketten Temperaturen von bis zu 190° Ceine Zehntelsekunde lang standhalten kann.
- Stellen Sie sicher, dass zwischen den einzelnen Etiketten kein freiliegender Klebstoff vorhanden ist. Freiliegender Klebstoff kann dazu führen, dass sich die Etiketten während des Druckens ablösen. Außerdem kann freiliegender Klebstoff die Druckerkomponenten beschädigen.
- Führen Sie ein Blatt mit Etiketten nicht wiederholt in den Drucker ein.
- Überprüfen Sie, ob die Etiketten flach aufliegen.
- Verwenden Sie keine Etiketten, die Blasen aufweisen oder verknittert bzw. anderweitig beschädigt sind.

Schweres Papier

- Informationen zu den von den einzelnen Fächern unterstützten schweren Papiertypen finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
- Wählen Sie in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber **Schwer** oder **Karton** als Papiersorte aus, oder lassen Sie das Papier aus einem Fach zuführen, das für schweres Papier konfiguriert ist. Da sich diese Einstellung auf alle nachfolgenden Druckjobs auswirkt, müssen Sie den Drucker nach Beendigung des Jobs unbedingt wieder auf die ursprünglichen Einstellungen zurücksetzen. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.

VORSICHT Verwenden Sie grundsätzlich kein Papier, das das für diesen Drucker empfohlene maximale Gewicht überschreitet. Andernfalls kann es zu Problemen bei der Zufuhr, Papierstaus, niedrigerer Druckqualität und einer übermäßigen Abnutzung der mechanischen Teile kommen.

Vordrucke und Briefkopfpapier

- Vordrucke und Briefkopfpapier müssen mit hitzebeständigen Farben gedruckt sein, die nicht schmelzen, verdampfen oder Schadstoffe absondern, wenn sie eine Zehntelsekunde lang der Fixiertemperatur des Druckers von etwa 190° Causgesetzt sind.
- Die Druckfarben dürfen nicht entzündbar sein und dürfen die Druckerwalzen nicht beschädigen.
- Vordrucke und Briefkopfpapier müssen in einer feuchtigkeitsbeständigen Verpackung versiegelt sein, sodass sie sich während der Lagerung nicht verändern.
- Überprüfen Sie vor dem Einlegen von vorgedrucktem Papier, dass die Farben auf dem Papier trocken sind. Feuchte Farben können sich während des Fixiervorgangs vom vorgedruckten Papier ablösen.

Hinweis Informationen zum Einlegen von Briefkopfpapier und Vordrucken finden Sie unter Einlegen von Spezialmedien.

Recyclingpapier

Dieser Drucker unterstützt die Verwendung von Recyclingpapier. Das Recyclingpapier muss den gleichen Spezifikationen wie Standardpapier entsprechen. Informationen hierzu finden Sie im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide*. Hewlett-Packard empfiehlt, dass der Holzanteil von Recyclingpapier nicht mehr als 5 % beträgt.

HP LaserJet-Druckmedien

Hewlett-Packard bietet viele Druckmedientypen an, die speziell für die Verwendung in HP LaserJet-Druckern vorgesehen sind. HP Produkte sind so aufeinander abgestimmt, dass optimale Druckergebnisse erzielt werden.

Weitere Informationen zu HP LaserJet Druckmedien finden Sie unter www.hp.com.

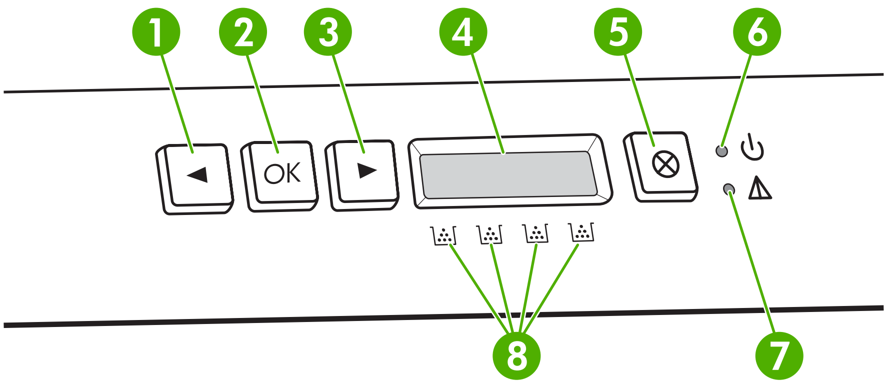
2 Bedienfeld

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Bedienfeldfunktionen.

- Bedienfeldoptionen
- Verwenden der Bedienfeldmenüs
- Verwenden des Druckerbedienfelds in Netzwerkumgebungen

Bedienfeldoptionen

Der Drucker verfügt über die folgenden LEDs und Tasten auf dem Bedienfeld:



1	**Nach-links-Taste** (<): Drücken Sie diese Taste, um durch die Menüs zu navigieren oder den Wert auf der Anzeige zu verringern. **Hinweis** Drücken Sie die linke und rechte Pfeiltaste gleichzeitig, um eine Demoseite zu drucken.
2	**OK-Taste**: Drücken Sie die Taste OK, um die folgenden Aktionen auszuführen: • Bedienfeldmenüs öffnen • Menüoption auswählen • Druckerfehler beheben • Druckvorgang nach dem erneuten Einlegen von Papier in Fach fortsetzen • Verwendung von Zubehör, das nicht von HP stammt, bestätigen • Zum Status **Bereit** zurückkehren, wenn Bereit-LED blinkt
3	**Nach-rechts-Taste** (>): Drücken Sie diese Taste, um durch die Menüs zu navigieren oder den Wert auf der Anzeige zu erhöhen.
4	**Anzeige:** Die Anzeige enthält Informationen zum Drucker. Mit den Menüs auf der Anzeige können Sie Druckereinstellungen festlegen. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Bedienfeldmenüs.
5	**Auftrag abbr.-Taste** (X): Drücken Sie diese Taste, um einen Druckauftrag abzubrechen, wenn die Achtung-LED blinkt. Darüber hinaus können Sie mit dieser Taste die Bedienfeldmenüs verlassen.
6	**Bereit-LED** (grün): Die Bereit-LED leuchtet, wenn der Drucker druckbereit ist. Wenn der Drucker Druckdaten empfängt, blinkt diese LED.
7	**Achtung-LED** (gelb): Die Achtung-LED blinkt, wenn eine Druckpatrone leer ist. **Hinweis** Wenn mehr als eine Druckpatrone leer ist, blinkt die Achtung-LED *nicht*.
8	**Statusanzeigen für Druckpatronen**: Diese Anzeigen geben den Füllstand der einzelnen Druckpatronen an (Schwarz, Gelb, Zyan, und Magenta).

Wenn der Füllstand nicht ermittelt werden kann, wird das Symbol ? angezeigt. Das kann unter den folgenden Bedingungen der Fall sein:

- Die Druckpatrone fehlt oder ist nicht richtig eingesetzt.
- Die Druckpatrone ist defekt.
- Bei der Druckpatrone handelt es sich möglicherweise nicht um eine HP Patrone.

Verwenden der Bedienfeldmenüs

So verwenden Sie die Menüs

1. Drücken Sie OK, um die Menüs zu öffnen.
2. Drücken Sie < oder >, um durch die Listeneinträge zu navigieren.
3. Drücken Sie OK, um die gewünschte Option auszuwählen. Neben der aktiven Auswahl wird ein Sternchen (*) angezeigt.
4. Drücken Sie X, um das Menü ohne Speichern der Änderungen zu verlassen.

In den folgenden Abschnitten werden die Optionen der einzelnen Hauptmenüs beschrieben:

- Menü Berichte
- Menü System-Setup
- Menü Netzwerkkonf. (Nur HP Color LaserJet 2700n-Drucker)
- Menü Service

Menü Berichte

Mit dem Menü **Berichte** können Sie Berichte mit Informationen zum Drucker drucken.

Menüoption	Beschreibung
Demoseite	Druckt eine farbige Seite, mit der die Druckqualität überprüft werden kann.
Menüstruktur	Druckt das Menüstruktur-Layout des Bedienfelds. Die aktiven Einstellungen der einzelnen Menüs werden aufgeführt.
Konfig-Bericht	Druckt eine Liste aller Druckereinstellungen. Enthält Netzwerkinformationen, wenn der Drucker mit einem Netzwerk verbunden ist.
Zubehörstatus	Druckt den Status der einzelnen Druckpatronen einschließlich der folgenden Informationen: • Verbleibende Seiten, geschätzt • Bestellnummer • Anzahl der gedruckten Seiten
Netzwerkbericht	Druckt eine List mit sämtlichen Netzwerkeinstellungen des Druckers (nur HP Color LaserJet 2700n-Drucker).
Nutzungsseite	Auf dieser Seite werden PCL-Seiten, PCL 6-Seiten, PS-Seiten, im Drucker gestaute oder falsch eingezogene Seiten, Monochrom- (Schwarzweiß-) oder Farbseiten sowie die Seitenanzahl aufgelistet.
Farbnutzgsprot.	Druckt einen Bericht, der den Benutzernamen, den Anwendungsnamen und Informationen zum Farbverbrauch (nach Druckauftrag gestaffelt) enthält.
PCL-Schriftliste	Druckt eine Liste aller installierten PCL-Schriftarten.
PS-Schriftliste	Druckt eine Liste aller installierten PS-Schriftarten (PostScript).
PCL6-Schriftlst	Druckt eine Liste aller installierten PCL6-Schriftarten.
Service-Seite	Druckt den Servicebericht.

Menü System-Setup

Mit diesem Menü können Sie die grundlegenden Druckereinstellungen festlegen. Das Menü **System-Setup** verfügt über verschiedene Untermenüs. Die einzelnen Untermenüs werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Beschreibung
Sprache			Wählen Sie die Sprache für die Bedienfeldanzeige und die Druckerberichte aus.
Papier-Setup	**Std.- Papierfmt**	**Letter** **A4** **Legal**	Wählen Sie das Format zum Drucken interner Berichte und aller Druckjobs aus, für die kein Format festgelegt wird.
	Std.- Papiersorte	Eine Liste verfügbarer Papiersorten wird angezeigt.	Wählen Sie die Papiersorte zum Drucken interner Berichte und aller Druckjobs aus, für die keine Papiersorte festgelegt wird.
	Fach 1	**Papierformat** **Papiersorte**	Wählen Sie aus der Liste verfügbarer Formate und Sorten das Standardformat und den Standardtyp für Fach 1 aus.
	Fach 2	**Papierformat** **Papiersorte**	Wählen Sie aus der Liste verfügbarer Formate und Sorten das Standardformat und den Standardtyp für Fach 2 aus.
	Aktion Papier leer	**Unbegr. warten** **Überschreiten** **Abbrechen**	Legen Sie fest, wie der Drucker reagieren soll, wenn für einen Druckjob ein nicht verfügbares Format bzw. eine nicht verfügbare Sorte erforderlich ist oder wenn das angegebene Fach leer ist. Wählen Sie **Unbegr. warten** aus, damit der Drucker wartet, bis die richtigen Druckmedien eingelegt wurden, und drücken Sie OK. Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie **Überschreiten** aus, um nach einem festgelegten Verzögerungszeitraum mit einem anderen Format oder Typ zu drucken. Wählen Sie **Abbrechen** aus, um den Druckauftrag nach einem festgelegten Verzögerungszeitraum automatisch abzubrechen. Wenn Sie **Überschreiten** oder **Abbrechen** auswählen, werden Sie über das Bedienfeld aufgefordert, die Anzahl der Sekunden für die Verzögerung festzulegen. Drücken Sie >, um den Zeitraum auf bis zu 3600 Sekunden zu verlängern. Drücken Sie <, um den Zeitraum zu verkürzen.
Druckqualität	**Farbe kalibr.**	**Nach Einschalten**	**Nach Einschalten**: Legen Sie fest, zu welchem Zeitpunkt der Drucker

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Beschreibung
		Jetzt kalibr.	kalibrieren soll, nachdem er eingeschaltet wurde. Die Standardeinstellung ist **15 Minuten**. **Jetzt kalibr.**: Die Kalibrierung des Druckers wird sofort durchgeführt. Wenn gerade ein Auftrag bearbeitet wird, erfolgt die Kalibrierung des Druckers nach Beendigung des Druckvorgangs. Wenn auf der Anzeige eine Fehlermeldung angezeigt wird, muss der Fehler zunächst behoben werden.
	Farbe leer	**Stopp** **Weiter schwarz**	Wählen Sie **Stopp** aus, um den Druckvorgang anzuhalten, bis die leere Patrone ersetzt wurde. Wählen Sie **Weiter schwarz** aus, um spätere Farbaufträge im Monochrommodus (schwarzweiß) zu drucken, bis die leere Patrone ersetzt wurde.
	Material ersetz.	**Leer übergehen** **Stopp bei leer**	**Leer übergehen**: Wenn vom Drucker eine leere Patrone erkannt wird, kann mit dem Drucken fortgefahren werden, bis die Druckqualität nachlässt. **Stopp bei leer**: Wenn vom Drucker eine leere Patrone erkannt wird, muss sie ersetzt werden, bevor Sie mit dem Drucken fortfahren können. Dies ist die Standardeinstellung.
	Patrone f. leer	**(1-20)**	Der prozentuale Schwellenwert legt fest, zu welchem Zeitpunkt der Drucker den niedrigen Tonerstand meldet. Die Meldung wird auf der Bedienfeldanzeige oder über die Toner-LED (sofern vorhanden) angezeigt. Die Standardeinstellung lautet 10 %.
	Farbe begrenzt	**Farbe aktiv.** **Farbe deaktiv.**	Wählen Sie **Farbe aktiv.** aus, um den Auftrag je nach den Anforderungen im Monochrommodus (schwarzweiß) oder Farbmodus zu drucken. Wählen Sie **Farbe deaktiv.** aus, um den Farbdruck zu deaktivieren. Alle Aufträge werden im Monochrommodus (schwarzweiß) gedruckt.
Schrift Courier	**Normal** **Dunkel**		Ermöglicht die Auswahl einer Version der Schriftart Courier. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.
Anzeigekontrast	**Mittel** **Dunkler** **Ganz dunkel** **Ganz hell**		Wählen Sie eine Kontraststufe für die Anzeige. Die Standardeinstellung ist **Mittel**.

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Beschreibung
	Heller		

Menü Netzwerkkonf. (Nur HP Color LaserJet 2700n-Drucker)

Mit diesem Menü können Sie die Netzwerkkonfigurationseinstellungen festlegen.

Menüoption	Untermenüoption	Beschreibung
TCP/IP konfig.	**Automatisch** **Manuell**	Wählen Sie **Automatisch** aus, um alle TCP/IP-Einstellungen automatisch festzulegen. Wählen Sie **Manuell** aus, um die IP-Adresse, die Teilnetzmaske und das Standard-Gateway manuell zu konfigurieren.
Verbdg.-geschw.	**Automatisch** **10T voll** **10T halb** **100TX voll** **100TX halb**	Der Drucker erkennt die richtige Netzwerk-Verbindungsgeschwindigkeit normalerweise automatisch. Mit diesem Menü können Sie die Verbindungsgeschwindigkeit bei Bedarf manuell festlegen. Nachdem Sie die Verbindungsgeschwindigkeit festgelegt haben, wird der Drucker automatisch neu gestartet.
Rücksetzen		Drücken Sie OK, um die Einstellungen für die Netzwerkkonfiguration auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Menü Service

Mit diesem Menü können Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen, den Drucker reinigen und die Druckausgabe-Modi aktivieren.

Menüoption	Beschreibung
Rücksetzen	Setzt alle Benutzereinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.
Reinigungsmodus	Mit dieser Option können Sie den Drucker reinigen, wenn Sie bei der Druckerausgabe Tonerflecken oder andere Fehler feststellen. Durch den Reinigungsvorgang werden Staub- und Tonerpartikel aus dem Papierpfad entfernt. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Sie vom Drucker aufgefordert, normales Papier in Fach 1 einzulegen und zum Starten des Reinigungsvorgang OK zu drücken. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Entfernen Sie die gedruckte Seite.
USB-Geschwind.	Legt für die USB-Geschwindigkeit die Option Hoch oder Volle fest. Damit der Drucker tatsächlich mit hoher Geschwindigkeit drucken kann, muss die Option für die hohe Geschwindigkeit aktiviert sein. Darüber hinaus muss der Drucker mit einem EHCI-Host-Controller verbunden sein, der ebenfalls mit hoher Geschwindigkeit arbeitet. Diese Menüoption zeigt nicht die aktuelle Betriebsgeschwindigkeit des Druckers an.
Papier n. wellen	Wenn die gedruckten Seiten durchgehend gewellt sind, können Sie mit dieser Option in einen Druckermodus wechseln, mit dem die Wellung des Papiers verringert wird.

Menüoption	Beschreibung
	Die Standardeinstellung ist **Aus**.
Archivdruck	Wenn Sie Seiten drucken, die längere Zeit aufbewahrt werden sollen, können Sie mit dieser Option in einen Druckermodus wechseln, der das Verschmieren des Toners und das Ansammeln von Staubpartikeln verringert. Die Standardeinstellung ist **Aus**.

Verwenden des Druckerbedienfelds in Netzwerkumgebungen

Wenn der Drucker auch von anderen Benutzern verwendet wird, sollten Sie die folgenden Richtlinien beachten, um einen erfolgreichen Betrieb des Druckers zu gewährleisten:

- Sprechen Sie mit dem Systemadministrator, bevor Sie Änderungen an den Einstellungen des Bedienfelds vornehmen. Änderungen an den Bedienfeldeinstellungen können sich auf andere Druckjobs auswirken.
- Sprechen Sie zuerst mit anderen Benutzern, bevor Sie die Standardschriftart des Druckers ändern oder Schriftarten herunterladen. Durch Koordinieren dieser Maßnahmen lässt sich Speicherplatz einsparen und eine unerwartete Druckausgabe vermeiden.
- Bedenken Sie, dass der Wechsel der Druckersprache (PostScript-Emulation zu PCL) sich auch auf die Druckjobs anderer Benutzer auswirkt.

Hinweis Möglicherweise schützt das Netzwerkbetriebssystem automatisch jeden einzelnen Druckjob vor den Auswirkungen anderer Druckjobs im Netzwerk. Ihr Systemadministrator kann Ihnen diesbezüglich nähere Auskünfte geben.

3 E/A-Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Anschließen des Druckers an einen Computer oder zum Verbinden des Druckers mit einem Netzwerk.

USB-Konfiguration

Alle Druckermodelle unterstützen USB-Verbindungen. Der USB-Anschluss befindet sich an der rechten Seite des Druckers.

Anschließen des USB-Kabels

Schließen Sie ein Ende des USB-Kabels am Drucker an. Schließen Sie das andere Ende des USB-Kabels am Computer an.

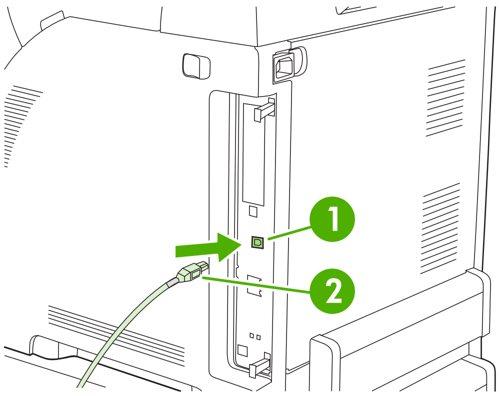


Abbildung 3-1 USB-Anschlussverbindung

1	USB-Anschluss
2	USB-Kabel

Netzwerkkonfiguration (nur HP Color LaserJet 2700n)

Unter Umständen müssen bestimmte Netzwerkparameter auf dem Drucker konfiguriert werden. Sie können diese Parameter über das Bedienfeld des Druckers, den integrierten Webserver oder bei Windows-Betriebssystemen über die HP ToolboxFX-Software konfigurieren.

Einrichten und Verwenden des Druckers im Netzwerk

Zum Einrichten der Druckertreiber für Netzwerke empfiehlt Hewlett-Packard das HP Softwareinstallationsprogramm, das Sie auf den im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD-ROMs finden können.

So richten Sie eine Netzwerkanschlusskonfiguration ein (direkter Modus oder Peer-to-Peer-Druck)

In dieser Konfiguration ist der Drucker direkt mit dem Netzwerk verbunden und alle Computer im Netzwerk drucken direkt auf dem Drucker.

1. Verbinden Sie den Drucker direkt mit dem Netzwerk, indem Sie das Netzwerkkabel in den Netzwerkanschluss des Druckers stecken.
2. Drucken Sie über das Bedienfeld des Druckers eine Konfigurationsseite. Informationen hierzu finden Sie unter Menü Berichte.
3. Legen Sie die Drucker-CD-ROM in das Laufwerk des Computers. Wenn das Softwareinstallationsprogramm nicht gestartet wird, suchen Sie auf der CD-ROM die Datei HPSETUP.EXE, und doppelklicken Sie darauf.
4. Klicken Sie auf **Installieren**.
5. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.
6. Klicken Sie im Fenster **Aktualisierungen des Installationsprogramms** auf **Ja**, um im Internet nach neuen Versionen des Installationsprogramms zu suchen.
7. Wählen Sie unter Windows 2000/XP im Fenster **Installationsoptionen** die gewünschte Option aus. Hewlett-Packard empfiehlt die Standardinstallation, wenn Ihr System die Mindestvoraussetzungen erfüllt.
8. Lesen Sie die Bestimmungen im Fenster **Lizenzvereinbarung**, stimmen Sie zu, und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Legen Sie unter Windows 2000/XP im Fenster **HP Erweiterte Funktionen** fest, ob die erweiterten Funktionen verwendet werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Geben Sie im Fenster **Zielordner** das gewünschte Verzeichnis an, und klicken Sie auf **Weiter**.
11. Klicken Sie im Fenster **Bereit zur Installation** auf **Weiter**, um die Installation zu starten.

    Hinweis Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf **Zurück** statt auf **Weiter**. Sie gelangen dann in die vorherigen Fenster zurück und können die Änderungen vornehmen.

12. Aktivieren Sie im Fenster **Verbindungstyp** die Option **Netzwerk**, und klicken Sie auf **Weiter**.
13. Wählen Sie im Bildschirm **Drucker identifizieren** einen Drucker aus, der auf der zuvor gedruckten Konfigurationsseite angegeben ist. Suchen Sie dazu nach dem Drucker, oder geben Sie eine

Hardware- oder IP-Adresse an. Normalerweise wird eine IP-Adresse zugewiesen. Sie können die Adresse jedoch ändern, indem Sie im Bildschirm **Drucker identifizieren** auf **Drucker durch Adresse festlegen** klicken. Klicken Sie auf **Weiter**.

14. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.

Verwenden des integrierten Webservers oder der HP ToolboxFX

Mit dem integrierten Webserver (EWS; Embedded Webserver) oder der HP ToolboxFX können Sie die IP-Konfigurationseinstellungen anzeigen oder ändern. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in die Adresszeile des Browsers ein, um auf den integrierten Webserver zuzugreifen.

Umfassende Informationen zur Verwendung des integrierten Webservers und der HP ToolboxFX-Software sowie Anleitungen zum Öffnen dieser Tools finden Sie unter Verwenden des integrierten Webservers und Verwenden der HP ToolboxFX.

Auf der Registerkarte **Netzwerk** (EWS) oder der Registerkarte **Netzwerkeinstellungen** (HP ToolboxFX) können Sie die folgenden Konfigurationen ändern:

- Hostname
- Manuelle IP-Adresse
- Manuelle Teilnetzmaske
- Manuelles Standard-Gateway

Hinweis Für das Ändern der Netzwerkkonfiguration ist es möglicherweise erforderlich, den Browser-URL zu ändern, um wieder mit dem Drucker zu kommunizieren. Der Drucker wird während der Änderung der Netzwerkkonfiguration für einige Sekunden nicht verfügbar sein.

Festlegen eines Systemkennworts

Verwenden Sie die HP ToolboxFX oder den integrierten Webserver, um ein Systemkennwort festzulegen.

1. Klicken Sie im integrierten Webserver auf die Registerkarte **Einstellungen**.

   Klicken Sie in der HP ToolboxFX auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen**.

   Hinweis Wenn bereits ein Kennwort für den Drucker festgelegt wurde, werden Sie zur Eingabe des Kennworts aufgefordert. Geben Sie das Kennwort ein, und klicken Sie anschließend auf **Übernehmen**.

2. Klicken Sie auf **Kennwort**.
3. Geben Sie im Feld **Kennwort** das gewünschte Kennwort ein. Geben Sie im Feld **Kennwort bestätigen** das Kennwort zur Bestätigung erneut ein.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um das Kennwort zu speichern.

Verwenden des Druckerbedienfelds

IP-Konfiguration

Sie können die IP-Adresse manuell konfigurieren oder sie automatisch zuweisen lassen.

Manuelle Konfiguration

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste OK.
2. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Netzwerkkonf.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
3. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **TCP/IP konfig.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
4. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Manuell** aus. Drücken Sie anschließend OK.
5. Drücken Sie die Taste >, um den Wert für den ersten Bereich der IP-Adresse zu erhöhen. Drücken Sie die Taste <, um den Wert zu verringern. Wenn der gewünschte Wert angezeigt wird, drücken Sie zur Bestätigung des Werts OK, und verschieben Sie den Cursor in das nächste Feld.
6. Wenn die richtige Adresse angezeigt wird, wählen Sie mit den Tasten < und > die Option **Ja** aus. Drücken Sie anschließend OK. Wiederholen Sie Schritt 5 für die Einstellungen der Teilnetzmaske und des Standard-Gateway.

   - Oder -

   Wenn die falsche Adresse angezeigt wird, wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Nein** aus. Drücken Sie anschließend OK. Wiederholen Sie Schritt 5, um die richtige IP-Adresse und dann die Einstellungen der Teilnetzmaske und des Standard-Gateway festzulegen.

Automatische Konfiguration

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeldmenü die Taste OK.
2. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Netzwerkkonf.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
3. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **TCP/IP konfig.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
4. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Automatisch** aus. Drücken Sie anschließend OK.

   Die automatische IP-Adresse kann möglicherweise erst nach einigen Minuten verwendet werden kann.

Hinweis Wenn bestimmte automatische IP-Modi (z.B. BOOTP, DHCP oder AutoIP) aktiviert oder deaktiviert werden sollen, können Sie diese Einstellungen nur über den integrierten Webserver oder die HP ToolboxFX ändern.

Verbindungsgeschwindigkeits- und Duplex-Einstellungen

Hinweis Durch falsche Verbindungsgeschwindigkeits- und der Duplex-Einstellungen können Fehler in der Kommunikation des Druckers mit anderen Netzwerkgeräten auftreten. Verwenden Sie standardmäßig den Modus **Automatisch**.

Wenn Sie Änderungen vornehmen, wird der Computer neu gestartet. Nehmen Sie Änderungen nur vor, wenn der Drucker inaktiv ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeldmenü die Taste OK.
2. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Netzwerkkonf.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
3. Wählen Sie mit den Tasten < oder > die Option **Verbdg.-geschw.** aus. Drücken Sie anschließend OK.
4. Wählen Sie mit der Taste < oder > die gewünschte Einstellung aus:
    - 10T voll
    - 10T halb
    - 100TX voll
    - 100TX halb

    Hinweis Die Einstellungen für den Drucker müssen mit denen des angeschlossenen Netzwerkgerätes übereinstimmen (Netzwerk-Hub, -Switch, -Gateway, -Router oder -Computer).
5. Drücken Sie OK. Der Drucker wird neu gestartet.

Unterstützte Netzwerkprotokolle

Der Drucker unterstützt das TCP/IP-Netzwerkprotokoll, bei dem es sich um das am häufigsten verwendete Netzwerkprotokoll handelt. Viele Netzwerkdienste verwenden dieses Protokoll. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter TCP/IP. In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Netzwerkdienste und -protokolle aufgeführt.

Tabelle 3-1 Drucken

Dienstname	Beschreibung
port9100 (Direct Mode)	Druckdienst
LPD (Line Printer Daemon)	Druckdienst

Tabelle 3-2 Netzwerkgeräteerkennung

Dienstname	Beschreibung
SLP (Service Location Protocol)	Geräteerkennungsprotokoll zum Suchen und Konfigurieren von Netzwerkgeräten. Vorwiegend verwendet von Microsoft-basierten Programmen.
Bonjour	Geräteerkennungsprotokoll zum Suchen und Konfigurieren von Netzwerkgeräten. Vorwiegend verwendet von Apple Macintosh-basierten Programmen.

Tabelle 3-3 Messaging und Verwaltung

Dienstname	Beschreibung
HTTP (Hyper Text Transfer Protocol)	Mit diesem Protokoll können Webbrowser mit dem integrierten Webserver kommunizieren.
EWS (embedded Web server - eingebetteter Webserver)	Hiermit können Benutzer das Gerät über einen Webbrowser verwalten.
SNMP (Simple Network Management Protocol)	Wird von Netzwerkanwendungen zur Geräteverwaltung verwendet. SNMP V1 und MIB-II-Standardobjekte (Management Information Base) werden unterstützt.

Tabelle 3-4 IP-Adressierung

Dienstname	Beschreibung
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	Zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Der DHCP-Server stellt dem Drucker eine IP-Adresse zur Verfügung. Dazu ist Im Allgemeinen kein Benutzereingriff erforderlich.
BOOTP (Bootstrap Protocol)	Zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Der BOOTP-Server stellt dem Drucker eine IP-Adresse zur Verfügung. Der Administrator muss die MAC-Hardware-Adresse des Geräts auf dem BOOTP-Server eingeben, damit der Drucker die IP-Adresse von diesem Server abrufen kann.
Auto-IP	Zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Wenn kein DHCP-Server oder BOOTP-Server vorhanden ist, verwendet der Drucker diesen Service zum Generieren einer eindeutigen IP-Adresse.

TCP/IP

Ähnlich einer Sprache, mit der Menschen untereinander kommunizieren, ist TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) eine Suite von Protokollen, die festlegt, wie Computer und andere Geräte über ein Netzwerk miteinander kommunizieren.

IP (Internet Protocol)

Beim netzwerkweiten Versenden von Informationen werden die Daten in kleine Pakete unterteilt. Jedes Paket wird einzeln gesendet. Jedes Paket wird mit IP-Informationen verschlüsselt (z.B. die IP-Adresse des Senders und des Empfängers). IP-Pakete können über Router und Gateways gesendet werden. Das sind Geräte, die ein Netzwerk mit anderen Netzwerken verbinden.

Für IP-Kommunikation ist keine Verbindung erforderlich. Wenn IP-Pakete gesendet werden, kommen sie möglicherweise nicht in der richtigen Reihenfolge am Ziel an. Übergeordnete Protokolle und Programme ordnen die Pakete in der richtigen Reihenfolge, damit die IP-Kommunikation effizient ist.

Für jeden Knoten oder jedes Gerät, das im Netzwerk kommuniziert, ist eine IP-Adresse erforderlich.

TCP (Transmission Control Protocol)

TCP unterteilt die Daten in Pakete und stellt sie am Ziel erneut zusammen. TCP ist daher ein verbindungsorientierter, zuverlässiger Service, der die Zustellung von Informationen an einen anderen Knoten im Netzwerk sicherstellt. Wenn die Datenpakete an ihrem Ziel empfangen werden, errechnet TCP eine Prüfsumme für die einzelnen Pakete, mit denen die Daten überprüft werden. Wenn die Daten im Paket während der Übertragung beschädigt wurden, verwirft TCP die Daten und fordert das Paket erneut an.

IP-Adresse

Jeder Host (Workstation oder Knoten) in einem IP-Netzwerk erfordert eine eindeutige IP-Adresse für die einzelnen Netzwerkschnittstellen. Diese Adresse ist eine Softwareadresse, mit der die Netzwerk-Hosts und die Hosts in einem Netzwerk identifiziert werden. Ein Host kann von einem Server bei jedem Gerätestart eine dynamische IP-Adresse anfordern (z.B. über DHCP und BOOTP).

Eine IP-Adresse enthält Informationen im Umfang von vier Byte, die in Pakete mit jeweils einem Byte unterteilt sind. Die IP-Adresse weist das folgende Format auf:

```
xxx.xxx.xxx.xxx
```

Hinweis Wenden Sie sich beim Zuweisen von IP-Adressen immer an den IP-Adressen-Administrator. Durch eine falsche Adresse können die anderen Geräte im Netzwerk deaktiviert werden, oder es können Kommunikationsfehler auftreten

Konfigurieren von IP-Parametern

TCP/IP-Konfigurationsparameter können manuell konfiguriert oder beim Einschalten des Druckers über DHCP bzw. BOOTP automatisch heruntergeladen werden.

Beim Einschalten eines neuen Druckers wird diesem automatisch eine standardmäßige IP-Adresse zugewiesen, wenn der Drucker keine gültige IP-Adresse abrufen kann. Die standardmäßige IP-Adresse variiert je nach Typ des Netzwerks, mit dem der Drucker verbunden ist. In einem kleinen privaten Netzwerk wird ein so genanntes Link-Local-Addressing-Verfahren eingesetzt, mit dem eine eindeutige und gültige IP-Adresse im Bereich 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 zugewiesen wird. In einem größeren Unternehmensnetzwerk wird die temporäre Adresse 192.0.0.192 zugewiesen, die bis zur Konfiguration des Druckers für das Netzwerk gültig ist. Die IP-Adresse für den Drucker wird auf der Druckerkonfigurationsseite angegeben.

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)

Das DHCP-Protokoll gestattet einer Gruppe von Geräten, einen Satz von IP-Adressen zu verwenden, die von einem DHCP-Server verwaltet werden. Das Gerät oder der Host sendet eine Anfrage an den Server; wenn eine IP-Adresse verfügbar ist, wird sie dem Gerät vom Server zugewiesen.

BOOTP

BOOTP ist ein Bootstrap-Protokoll, das zum Herunterladen von Konfigurationsparametern und Host-Informationen von einem Netzwerkserver verwendet wird. Damit Geräte starten und

Konfigurationsinformationen in den RAM laden können, müssen sie als Client über das BOOTP-Protokoll mit dem Server kommunizieren.

Der Client überträgt ein Boot-Anforderungspaket, das die Hardware-Adresse des Geräts enthält (die Hardware-Adresse des Druckers). Der Server antwortet mit einem Boot-Paket, das die Informationen enthält, die das Gerät zur Konfiguration benötigt.

Teilnetze

Wenn einer Organisation eine IP-Adresse für ein Netzwerk zugewiesen wird, wird dabei nicht berücksichtigt, ob an diesem Standort mehrere Netzwerke vorhanden sind oder nicht. Die Administratoren lokaler Netzwerke verwenden daher Teilnetze, um ein Netzwerk zu unterteilen. Die Aufspaltung eines Netzwerks in Teilnetze führt im allgemeinen zu einer höheren Leistung und verbesserten Nutzung der begrenzten Netzwerkadressen.

Teilnetzmaske

Mit einer Teilnetzmaske wird ein IP-Netzwerk in verschiedene Teilnetzwerke unterteilt. Bei einer bestimmten Netzwerkklasse wird zum Identifizieren eines Teilnetzwerks ein Teil der IP-Adresse verwendet, mit der normalerweise ein Knoten identifiziert wird. Eine Teilnetzmaske wird auf die einzelnen IP-Adressen angewendet, um den für die Teilnetzwerke verwendeten Teil und den Teil zum Identifizieren des Knotens zu bestimmen.

Gateways

Gateways (Router) dienen dazu, Netzwerke miteinander zu verbinden. Gateways sind Geräte, die Übersetzungsfunktionen zwischen Systemen wahrnehmen, die nicht das gleiche Kommunikationsprotokoll, die gleiche Datenformatierung, die gleichen Strukturen, Sprachen oder Architekturen verwenden. Gateways verpacken die Datenpakete neu und ändern die Syntax, damit sie mit der des Zielsystems übereinstimmt. Wenn Netzwerke in Teilnetze unterteilt sind, werden Gateways benötigt, um diese miteinander zu verbinden.

Standard-Gateway

Das Standard-Gateway ist die IP-Adresse des Gateway oder Router, das/der die Pakete zwischen den Netzwerken verschiebt.

Falls mehrere Gateways oder Router vorhanden sind, ist das Standard-Gateway in der Regel die Adresse des ersten bzw. nächsten Gateways oder Routers. Ist kein Gateway oder Router vorhanden, dann übernimmt das Standard-Gateway gewöhnlich die IP-Adresse des Netzwerkknotens (z. B. Arbeitsstation oder Drucker).

4 Druckaufgaben

In diesem Kapitel wird die Durchführung grundlegender Druckaufgaben beschrieben:

Steuern von Druckjobs

Unter Windows wirken sich drei Einstellungen auf die Art und Weise aus, wie der Druckertreiber die Druckmedien einzieht, wenn Sie einen Druckauftrag absenden. Die Einstellungen **Quelle**, **Typ** und **Format** finden Sie im Dialogfeld **Seite einrichten**, **Drucken** oder **Eigenschaften von Drucker** der meisten Softwareprogramme. Wenn Sie diese Einstellungen nicht ändern, wählt der Drucker anhand der Standarddruckereinstellungen automatisch ein Fach aus.

VORSICHT Sie sollten Änderungen an der Druckereinrichtung über das Softwareprogramm oder den Druckertreiber vornehmen, da Änderungen am Bedienfeld zur Standardeinstellung für nachfolgende Druckaufträge werden. Die in der Software oder im Druckertreiber ausgewählten Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die im Bedienfeld vorgenommen wurden.

Quelle

Wenn Sie mit der Einstellung **Quelle** drucken, wählen Sie ein Fach aus, aus dem der Drucker das Medium einziehen soll. Der Drucker versucht, Papier aus diesem Fach zum Drucken einzuziehen, unabhängig vom Typ oder Format des eingelegten Papiers.

Hinweis Wenn Sie beim Drucken mit der Einstellung **Quelle** Schwierigkeiten haben, finden Sie Informationen unter Prioritäten für Druckeinstellungen.

Typ und Format

Wählen Sie zum Drucken die Einstellung **Typ** oder **Format** aus, damit der Drucker die Druckmedien aus dem ersten Fach einzieht, das für den gewählten Typ bzw. das gewählte Format konfiguriert ist. Die Auswahl des Druckmediums nach Typ anstatt nach Quelle kommt einem Sperren von Fächern gleich und schützt vor der versehentlichen Verwendung von Spezialmedien. Wenn ein Fach z.B. für Briefkopfpapier konfiguriert ist und Sie festlegen, dass auf normalem Papier gedruckt werden soll, zieht der Drucker nicht das Briefkopfpapier aus diesem Fach ein, sondern aus einem Fach, das normales Papier enthält und dafür auch konfiguriert ist.

Die Auswahl der Druckmedien nach Typ und Format führt bei schwerem Papier, bei Glanzpapier und bei Transparentfolien zu einer deutlich besseren Druckqualität. Falsche Einstellungen können eine unbefriedigende Druckqualität zur Folge haben. Drucken Sie immer nach **Typ**, wenn Sie Sonderdruckmedien wie z.B. Etiketten oder Transparentfolien verwenden. Drucken Sie immer nach **Format**, wenn Sie Umschläge verwenden.

- Wenn Sie oft Medien eines bestimmten Typs oder Formats verwenden, kann der Druckeradministrator (für einen Netzwerkdrucker) bzw. können Sie selbst (für einen lokalen Drucker) ein Fach für diesen Typ oder dieses Format konfigurieren. Wenn Sie daraufhin diesen Typ oder dieses Format beim Drucken eines Auftrags wählen, zieht der Drucker das Medium aus dem Fach ein, das für diesen Typ bzw. dieses Format konfiguriert wurde. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
- Wenn Sie Fach 2 oder das optionale Fach 3 wählen, wird möglicherweise eine Meldung angezeigt, die Sie zur Auswahl eines **Typs** oder **Formats** für das Fach auffordert. Wenn das Fach bereits ordnungsgemäß konfiguriert ist, drücken Sie X, um zum Status **Bereit** zurückzukehren.

Prioritäten für Druckeinstellungen

Änderungen, die an den Druckeinstellungen vorgenommen werden, werden abhängig von ihrem Ursprung mit folgender Priorität behandelt:

Hinweis Die Namen von Befehlen und Dialogfeldern können je nach Programm variieren.

- **Dialogfeld „Seite einrichten“**: Klicken Sie in dem Programm, in dem Sie gerade arbeiten, auf **Seite einrichten** oder einen ähnlichen Befehl im Menü **Datei**, um dieses Dialogfeld zu öffnen. Die hier geänderten Einstellungen überschreiben Einstellungen, die anderswo geändert wurden.
- **Dialogfeld „Drucken“**: Klicken Sie in dem Programm, in dem Sie gerade arbeiten, auf **Drucken**, **Drucker einrichte**n oder einen ähnlichen Befehl im Menü **Datei**, um dieses Dialogfeld zu öffnen. Die Einstellungen, die Sie im Dialogfeld **Drucken** ändern, haben eine niedrigere Priorität und überschreiben *nicht* die Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Seite einrichten** vornehmen.
- **Dialogfeld „Eigenschaften von Drucker“ (Druckertreiber)**: Der Druckertreiber wird geöffnet, wenn Sie im Dialogfeld **Drucken** auf **Eigenschaften** klicken. Die Einstellungen, die im Dialogfeld **Eigenschaften von Drucker** geändert werden, überschreiben nicht die Einstellungen, die anderswo in der Drucksoftware verfügbar sind.
- **Standarddruckertreibereinstellungen**: Die Standarddruckertreibereinstellungen legen die Einstellungen fest, die bei allen Druckaufträgen verwendet werden, sofern die Einstellungen *nicht* im Dialogfeld **Seite einrichten**, **Drucken** oder **Eigenschaften von Drucker** geändert werden.
- **Druckerbedienfeldeinstellungen**: Am Bedienfeld des Druckers geänderte Einstellungen besitzen eine niedrigere Priorität als anderswo vorgenommene Änderungen.

Konfigurieren von Fächern

Sie können Fächer nach Typ oder Format konfigurieren. Sie können verschiedene Medien in die Druckerfächer einlegen und die Medien anschließend im Softwareprogramm nach dem Typ oder dem Format anfordern.

Die folgenden Anweisungen dienen dazu, die Fächer über das Druckerbedienfeld zu konfigurieren. Sie können die Fächer auch vom Computer mit Hilfe des integrierten Webservers (siehe Verwenden des integrierten Webservers) oder über die HP ToolboxFX (siehe Verwenden der HP ToolboxFX) konfigurieren.

Konfigurieren des Formats

1. Drücken Sie OK.
2. Drücken Sie >, um **System-Setup** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
3. Drücken Sie >, um **Papier-Setup** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
4. Drücken Sie >, um **Fach 1** oder **Fach 2** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
5. Drücken Sie >, um **Papierformat** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
6. Drücken Sie >, um das gewünschte Format zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.

Konfigurieren der Sorte

1. Drücken Sie OK.
2. Drücken Sie >, um **System-Setup** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
3. Drücken Sie >, um **Papier-Setup** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
4. Drücken Sie >, um **Fach 1** oder **Fach 2** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
5. Drücken Sie >, um **Papiersorte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
6. Drücken Sie >, um den gewünschten Typ zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.

Konfigurieren von Fächern für benutzerdefiniertes Papier

In einigen Softwareanwendungen und Druckertreibern können Sie die Abmessungen für Medien mit Sonderformat festlegen. Achten Sie darauf, dass Sie das richtige Medienformat sowohl im Dialogfeld für die Seiteneinrichtung als auch im Druckdialogfeld einstellen. Wenn Ihr Softwareprogramm dies nicht zulässt, können Sie die benutzerdefinierten Abmessungen für Druckmedien über das Bedienfeld festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter Menü System-Setup.

Verwenden Sie die Formateinstellung **Alle Formate**, wenn das gewählte Druckmedium nicht genau mit dem Format des zu druckenden Dokuments übereinstimmt. Wenn kein Zufuhrfach angegeben ist, sucht der Drucker zuerst nach Papier, dessen Format genau mit dem Dokument übereinstimmt, und führt den Druckvorgang anschließend mit dem Fach aus, für das **Alle Formate** oder **Alle Sorten** festgelegt wurde.

Druck aus Fach 1 (100-Blatt-Mehrzweckfach)

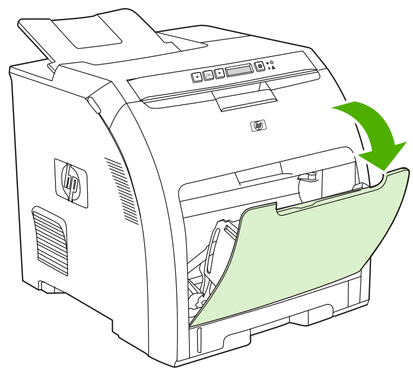
Fach 1 hat ein Fassungsvermögen von 100 Blatt Mit diesem Fach lassen sich Briefumschläge, Transparentfolien, benutzerdefinierte Papierformate oder andere Papiertypen bequem verarbeiten, ohne dass die anderen Fächer geleert werden müssen.

Einlegen von Papier in Fach 1

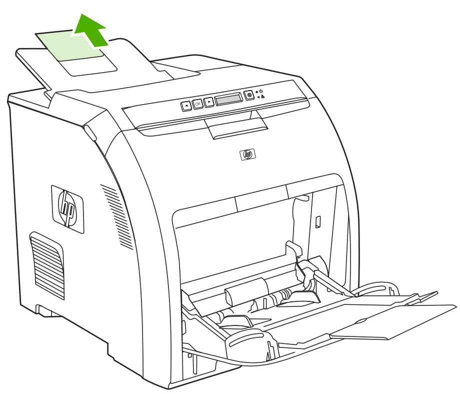
Unter Druckmedienspezifikationen finden Sie eine Liste der von Fach 1 unterstützten Papiersorten und -formate.

VORSICHT Legen Sie während des Druckvorgangs keine Druckmedien in Fach 1 ein, da dies zu einem Papierstau führen kann.

1. Öffnen Sie Fach 1.



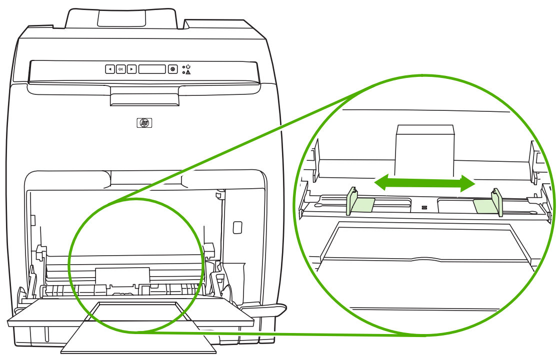
2. Ziehen Sie die Ausgabefachverlängerung aus dem Ausgabefach heraus.



3. Ziehen Sie die Fachverlängerung heraus, und öffnen Sie bei Bedarf die zusätzliche Fachverlängerung.

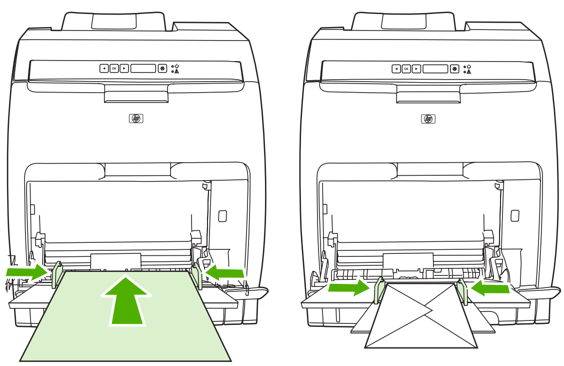


4. Passen Sie die Breitenführungen an das Format der Druckmedien an.



5. Legen Sie die Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach unten und der oberen, kurzen Seite voran in das Fach ein.

   Legen Sie einen Briefumschlag so ein, dass die zu bedruckende Seite nach unten zeigt, der Briefmarkenbereich am weitesten vom Drucker entfernt ist und die kurze Seite in Richtung Drucker zeigt.



Hinweis Unter Einlegen von Spezialmedien finden Sie umfassende Informationen zum Einlegen der Druckmedien und Konfigurieren des Druckers.

Druck aus Fach 2 oder dem optionalen Fach 3

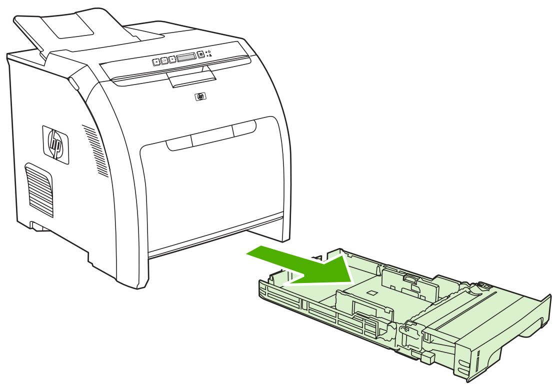
Fach 2 hat ein Fassungsvermögen von bis zu 250 Blatt Standardpapier. Das optionale Fach 3 besitzt ein Fassungsvermögen von bis zu 500 Blatt Standardpapier. Fach 2 und das optionale Fach 3 können an viele Formate anpasst werden. Das optionale Fach 3 wird unter Fach 2 angebracht. Wenn das optionale Fach 3 installiert ist, wird es vom Drucker erkannt und als Auswahl im Bedienfeldmenü **Papier-Setup** angezeigt.

VORSICHT Der Papierpfad für das optionale Fach 3 führt durch Fach 2. Wenn das Fach 2 oder Fach 3 teilweise herausgezogen oder entfernt wurde, können die Druckmedien aus Fach 3 nicht in den Drucker eingezogen werden.

Laden von Fach 2

VORSICHT Um Staus zu vermeiden, sollten Sie während des Druckens niemals ein Fach öffnen oder entfernen.

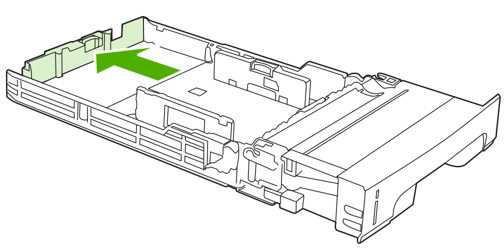
1. Ziehen Sie Fach 2 aus dem Drucker heraus, und entfernen Sie die Druckmedien.



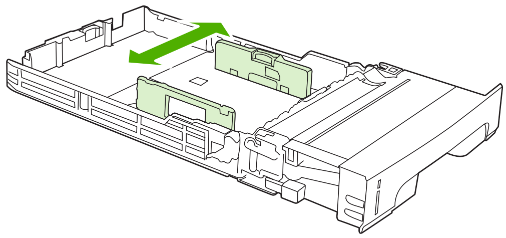
2. Ziehen Sie die Ausgabefachverlängerung aus dem Ausgabefach heraus.



3. Verschieben Sie die Längenführungen so lange, bis das Pfeilsymbol auf das einzulegende Format zeigt.

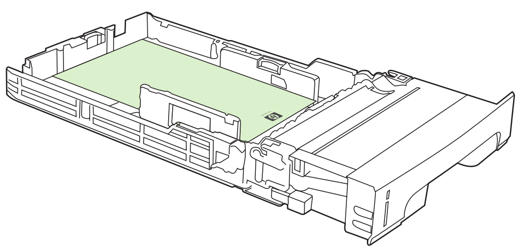


4. Verschieben Sie die seitlichen Breitenführungen so lange, bis der Pfeil an der rechten Breitenführung auf das eingelegte Papierformat zeigt.

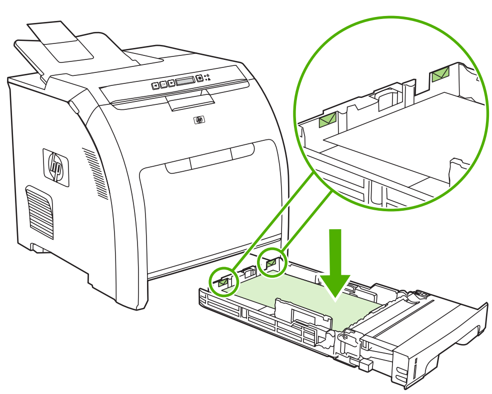


5. Legen Sie die Druckmedien in das Fach ein.

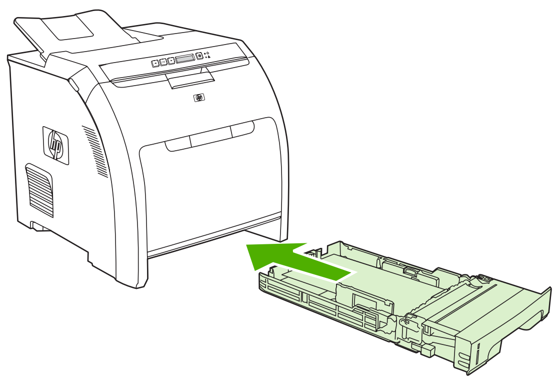
Hinweis Umfassende Informationen zum Drucken mit Spezialmedien (z.B. Etiketten, Briefkopfpapier oder Briefumschläge), zum Einlegen der Druckmedien und zum Konfigurieren des Druckers finden Sie unter Einlegen von Spezialmedien.



6. Stellen Sie sicher, dass der Medienstapel flach ist und die Medien nicht über die Höhenmarkierungen hinausragen.

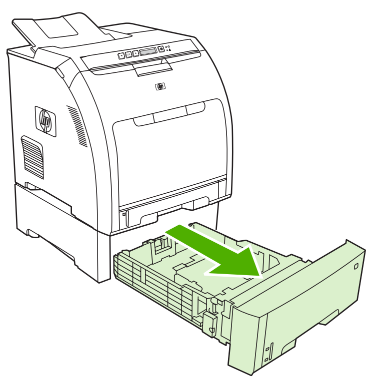


7. Schieben Sie das Fach wieder in den Drucker.

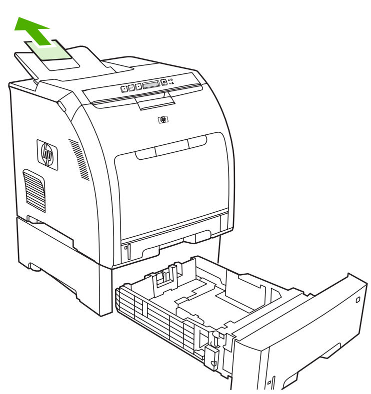


Einlegen von Papier in Fach 3

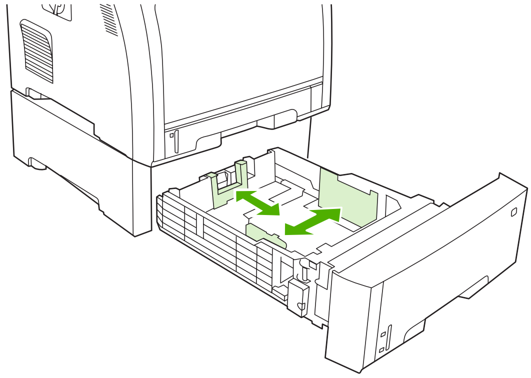
1. Ziehen Sie Fach 2 aus dem Drucker heraus, und entfernen Sie die Druckmedien.



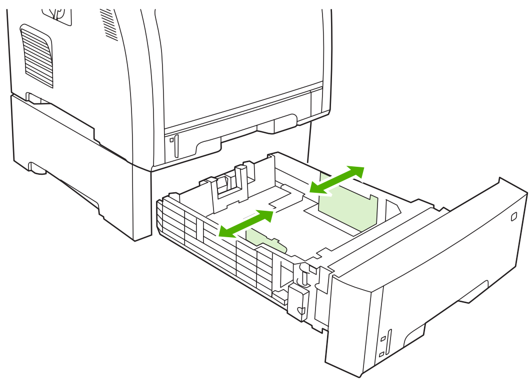
2. Heben Sie die Ausgabefachverlängerung an.



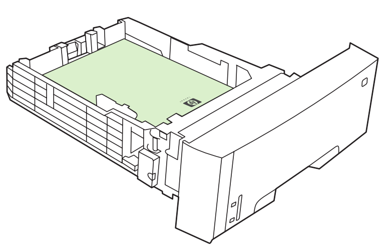
3. Verschieben Sie die Längenführungen so lange, bis das Pfeilsymbol auf das einzulegende Format zeigt.



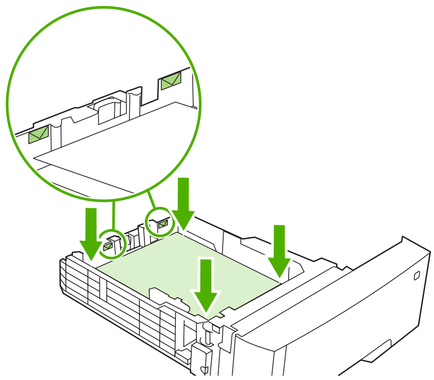
4. Verschieben Sie die seitlichen Breitenführungen, bis das Pfeilsymbol an der rechten Breitenführung auf das eingelegte Papierformat zeigt.



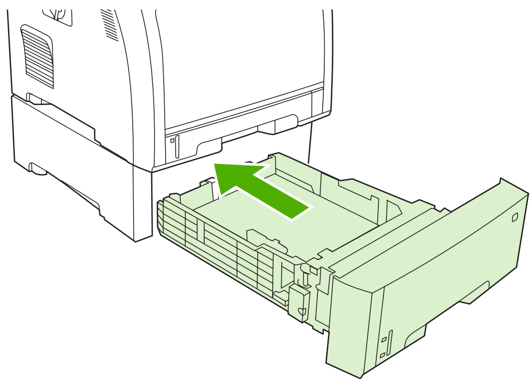
5. Legen Sie die Druckmedien in das Fach ein. Umfassende Informationen zum Drucken mit Spezialmedien (z.B. Etiketten oder Briefkopfpapier), zum Einlegen der Druckmedien und zum Konfigurieren des Druckers finden Sie unter Einlegen von Spezialmedien.



6. Stellen Sie sicher, dass der Medienstapel an allen vier Ecken eben im Fach liegt und nicht über die Höhenmarkierungen hinausgeht.



7. Schieben Sie das Fach wieder in den Drucker.



Einlegen von Spezialmedien

In der folgenden Tabelle finden Sie Richtlinien zum Einlegen von Spezialmedien und zum Konfigurieren des Druckertreibers. Um die bestmögliche Druckqualität zu erzielen, müssen Sie die richtige Einstellung für die Papiersorte im Druckertreiber auswählen. Bei einigen Papiersorten verlangsamt sich die Druckgeschwindigkeit des Druckers.

Hinweis Legen Sie im Windows-Druckertreiber auf der Registerkarte **Papier** in der Dropdown-Liste **Papierart** die gewünschte Papiersorte fest.

Legen Sie im Macintosh-Druckertreiber im Popup-Menü **Druckerfunktionen** in der Dropdown-Liste **Medientyp** die gewünschten Papiersorte fest.

Papiersorte	Druckertreiber-Einstellung	Fach 1: Papierausrichtung	Fach 2 oder 3: Papierausausrichtung
Normal	Normal oder nicht bestimmt	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Briefumschläge[1]	Umschlag	Zu bedruckende Seite nach unten, Briefmarkenbereich am weitesten vom Drucker entfernt, kurze Seite in Richtung Drucker	Verwenden Sie zum Drucken von Umschlägen stets Fach 1

Papiersorte	Druckertreiber-Einstellung	Fach 1: Papierausrichtung	Fach 2 oder 3: Papierausausrichtung
Etiketten	Etiketten	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Transparentfolien	Transparentfolien	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Hochglanz	Hochglanz	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Briefkopfpapier	Briefkopf	Zu bedruckende Seite nach unten, Unterkante in Richtung Drucker	Zu bedruckende Seite nach oben, Oberkante in Richtung Fachvorderseite
Leicht	Leicht	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Mittel	Mittel	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Schwer	Schwer	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Extra schwer	Extra schwer	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Karton	Karton	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben
Rau	Rau	Zu bedruckende Seite nach unten	Zu bedruckende Seite nach oben

[1] Fach 2 und das optionale Fach 3 unterstützen keine Briefumschläge.
Weitere Informationen zu Druckmedien finden Sie unter www.hp.com/support/ljpaperguide

Verwenden der Funktionen des Windows-Druckertreibers

Wenn Sie aus einer Anwendung drucken, werden die meisten Produktfunktionen durch den Druckertreiber bereitgestellt. Umfassende Informationen zu den Funktionen des Druckertreibers finden Sie in der Hilfe zum Druckertreiber. In diesem Abschnitt werden die folgenden Funktionen beschrieben:

- Erstellen und Verwenden von Schnelleinstellungen
- Verwenden von Wasserzeichen
- Dokumentgröße ändern
- Einstellen eines benutzerdefinierten Papierformats im Druckertreiber
- Verwenden von unterschiedlichen Papiertypen und Deckblättern
- Drucken einer leeren ersten Seite
- Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier
- Einstellen der Farboptionen
- Verwenden des Dialogfelds „HP Digital Imaging - Optionen“
- Verwenden der Registerkarte „Dienste“

Hinweis Die Einstellungen im Druckertreiber und in der Anwendung haben immer Vorrang vor den Bedienfeldeinstellungen. Die Einstellungen in der Anwendung setzen generell die Einstellungen des Druckertreibers außer Kraft.

Erstellen und Verwenden von Schnelleinstellungen

Mit Hilfe der Schnelleinstellungen können die aktuellen Treibereinstellungen für spätere Druckjobs gespeichert werden. Die Schnelleinstellungen stehen in den meisten Registerkarten des Druckertreibers zur Verfügung. Sie können bis zu 25 Schnelleinstellungen für Druckaufgaben speichern.

So erstellen Sie eine Schnelleinstellung

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Wählen Sie die gewünschten Druckeinstellungen aus.
3. Geben Sie in das Feld **Schnelleinstellungen** einen Namen für die Schnelleinstellung ein.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

So verwenden Sie eine Schnelleinstellung

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Wählen Sie den gewünschten Eintrag in der Dropdown-Liste **Schnelleinstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Wenn Sie die Standardeinstellungen des Druckertreibers verwenden möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Schnelleinstellungen** den Eintrag **Standardeinstellungen** aus.

Verwenden von Wasserzeichen

Ein Wasserzeichen ist ein Hinweis (z .B. „Vertraulich“), der auf jeder Seite eines Dokuments im Hintergrund gedruckt wird.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Effekte** auf die Dropdown-Liste **Wasserzeichen**.
3. Wählen Sie das gewünschte Wasserzeichen aus. Wenn Sie ein neues Wasserzeichen erstellen möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wenn das Wasserzeichen nur auf der ersten Seite des Dokuments gedruckt werden soll, klicken Sie auf **Nur erste Seite**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn das Wasserzeichen nicht gedruckt werden soll, klicken Sie in der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** auf den Eintrag (**Keines**).

Dokumentgröße ändern

Mit den Verkleinerungs- und Vergrößerungsoptionen können Sie ein Dokument auf einen Prozentsatz seiner Originalgröße skalieren. Sie können für das Dokument auch ein anderes Format auswählen (mit oder ohne Skalierung).

So verkleinern oder vergrößern Sie ein Dokument

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Effekte**, und geben Sie neben **Prozentsatz der Originalgröße** die gewünschte Verkleinerung oder Vergrößerung in Prozent an.

   Sie können den Prozentwert auch über die Bildlaufleiste ändern.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So drucken Sie ein Dokument mit einem anderen Papierformat

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Effekte** auf **Dokument drucken auf**.
3. Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.
4. Wenn das Dokument ohne Größenanpassung gedruckt werden soll, darf die Option **Größe anpassen** *nicht* aktiviert sein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellen eines benutzerdefinierten Papierformats im Druckertreiber

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** bzw. **Papier/Qualität** und danach auf **Benutzerdefiniert**.
3. Geben Sie im Feld **Benutzerdefiniertes Papierformat** den Namen des Formats ein.

4. Geben Sie Länge und Breite des Formats ein. Wenn Sie einen zu kleinen oder zu großen Wert eingeben, wird der kleinste bzw. größte zulässige Wert angegeben.
5. Klicken Sie ggf. auf die Schaltfläche zum Wechseln der Einheiten zwischen Millimeter und Zoll.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**. Der gespeicherte Name wird in der Formatliste angezeigt und kann für spätere Druckjobs verwendet werden.

Verwenden von unterschiedlichen Papiertypen und Deckblättern

Folgen Sie diesen Anweisungen, um die erste Seite eines Dokuments auf anderem Papier als die restlichen Seiten zu drucken.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Papier** oder **Papier/Qualität**, und wählen Sie das Papier für die erste Seite des Druckjobs aus.
3. Klicken Sie auf **Anderes Papier/Deckblatt**.
4. Klicken Sie in der Liste auf die Seiten oder Deckblätter, die auf anderem Papier gedruckt werden sollen.
5. Wenn Sie ein vorderes oder hinteres Deckblatt drucken möchten, müssen Sie auch die Option **Leeres oder vorgedrucktes Deckblatt hinzufügen** aktivieren.
6. Wählen Sie den Papiertyp oder die Papierzufuhr für die anderen Seiten des Druckjobs aus.

Hinweis Sie müssen für alle Seiten des Druckjobs das gleiche Papierformat verwenden.

Drucken einer leeren ersten Seite

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Papier** oder **Papier/Qualität** auf die Option **Anderes Papier/Deckblatt**.
3. Klicken Sie in der Liste auf **Deckblatt**.
4. Klicken Sie auf **Leeres oder vorgedrucktes Deckblatt**.

Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier

Sie können mehrere Seiten auf einem Blatt Papier drucken.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fertigstellung**.
3. Geben Sie im Bereich **Dokumentoptionen** die Anzahl der Seiten an (1, 2, 4, 6, 9 oder 16), die Sie auf jedem Blatt drucken möchten.
4. Wenn Sie eine größere Seitenanzahl als 1 angegeben haben, wählen Sie die richtigen Optionen für **Seitenränder drucken** und **Seitenreihenfolge**.
5. Klicken Sie auf **OK**. Das Produkt wird nun mit der festgelegten Seitenanzahl pro Blatt gedruckt.

Einstellen der Farboptionen

Die Optionen auf der Registerkarte **Farbe** legen fest, wie Farben interpretiert und von Anwendungen gedruckt werden. Sie können zwischen den Farboptionen **Automatisch** und **Manuell** wählen.

- Wählen Sie **Automatisch**, um die Farb- und Halbtoneinstellungen für Text, Grafiken und Fotografien zu optimieren. Die Einstellung **Automatisch** bietet weitere Farboptionen für Anwendungen und Betriebssysteme, die Farbverwaltungssysteme unterstützen. Diese Einstellung wird für das Drucken aller Farbdokumente empfohlen.
- Wählen Sie **Manuell**, um die Farb- und Halbtoneinstellungen für Text, Grafiken und Fotografien anzupassen. Wenn Sie einen PCL-Treiber verwenden, können Sie die RGB-Daten anpassen. Wenn Sie den PS-Treiber verwenden, können Sie die RGB- oder CMYK-Daten anpassen.

So legen Sie die Farboptionen fest

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Farbe**.
3. Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** die gewünschte Option.
4. Wenn Sie **Manuell** gewählt haben, klicken Sie auf **Einstellungen**. Das Dialogfeld **Farbeinstellungen** wird angezeigt. Nehmen Sie individuelle Einstellungen für Text, Grafiken und Fotografien vor. Darüber hinaus können Sie die allgemeinen Druckeinstellungen ändern. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie im Bereich **Farbmotive** die Option **RGB-Farbe**, die Sie verwenden möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden des Dialogfelds „HP Digital Imaging - Optionen“

Verwenden Sie das Dialogfeld **HP Digital Imaging - Optionen**, um die Qualität Ihrer Fotos und Bilder zu optimieren.

Hinweis **HP Digital Imaging - Optionen** sind für Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 erhältlich.

Die folgenden Optionen sind über das Dialogfeld **HP Digital Imaging - Optionen** verfügbar:

- **Kontrastverbesserung**: Optimiert Farben und Kontraste für verwaschen wirkende Fotos. Klicken Sie auf **Automatisch**, um Fotos an den erforderlichen Stellen aufzuhellen.
- **Digitaler Blitz**: Passen Sie die Belichtung in dunklen Bereichen von Fotos an, um eine größere Detailgenauigkeit zu erzielen. Wenn Sie auf **Automatisch** klicken, wird ein angemessenes Verhältnis von Hell und Dunkel erzielt.
- **SmartFocus**: Verbessert die Bildqualität und Schärfe von Bildern mit niedriger Auflösung (z.B. Bilder, die aus dem Internet heruntergeladen wurden). Wenn Sie auf **Ein** klicken, wird automatisch eine höhere Detailgenauigkeit im Bild erzielt.
- **Schärfe**: Stellen Sie die Bildschärfe entsprechend Ihren Anforderungen ein. Wenn Sie auf **Automatisch** klicken, wird die Schärfe des Bildes automatisch eingestellt.
- **Glätten**: Zum Weichzeichnen von Bildern. Wenn Sie auf **Automatisch** klicken, wird der Grad der Glättung eines Bildes automatisch eingestellt.

Öffnen des Dialogfelds „HP Digital Imaging - Optionen“

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Eigenschaften von Drucker**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier/Qualität** und anschließend auf die Schaltfläche **HP Digital Imaging**.

Verwenden der Registerkarte „Dienste“

Wenn das Produkt an ein Netzwerk angeschlossen ist, können Sie über die Registerkarte **Dienste** Informationen zum Produkt und Zubehörstatus erhalten. Klicken Sie auf das Symbol **Geräte- und Zubehörstatus**, um die Seite **Gerätestatus** des integrierten Webservers von HP zu öffnen. Auf dieser Seite werden der aktuelle Status des Produkts, die verbleibende Nutzungsdauer jedes Zubehörteils und Informationen zum Bestellen von Zubehör angezeigt.

Funktionen des Macintosh-Druckertreibers

Beim Ausführen eines Druckauftrags über ein Softwareprogramm sind über den Druckertreiber viele der Druckerfunktionen verfügbar. Umfassende Informationen zu den Funktionen des Druckertreibers finden Sie in der Hilfe zum Druckertreiber. In diesem Abschnitt werden die folgenden Funktionen beschrieben:

- Erstellen und Verwenden von Einstellungen für Mac OS X
- Drucken eines Deckblatts
- Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier
- Einstellen der Farboptionen

Hinweis Die Einstellungen im Druckertreiber und in der Anwendung haben immer Vorrang vor den Bedienfeldeinstellungen. Die Einstellungen in der Anwendung setzen generell die Einstellungen des Druckertreibers außer Kraft.

Erstellen und Verwenden von Einstellungen für Mac OS X

Verwenden Sie die Einstellungen, um die aktuellen Treibereinstellungen zur Wiederverwendung zu sichern.

So erstellen Sie eine Einstellung

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Wählen Sie die Druckeinstellungen aus.
3. Klicken Sie im Feld **Einstellungen** auf **Sichern unter...**, und geben Sie einen Namen für die Einstellung ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So verwenden Sie Einstellungen

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Wählen Sie im Menü **Einstellungen** die Einstellung aus, die Sie verwenden möchten.

Hinweis Wenn Sie die Standardeinstellungen des Druckertreibers verwenden möchten, wählen Sie die Option **Standard** aus.

Drucken eines Deckblatts

Sie können ein separates Deckblatt für Ihr Dokument mit einer Meldung (z.B. „Vertraulich“) drucken.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Wählen Sie im Popup-Menü **Deckblatt** oder **Papier/Qualität** die Deckblattdruckoption **Vor Dokument** oder **Nach Dokument** aus.
3. Wenn Sie Mac OS X verwenden, wählen Sie im Popup-Menü **Deckblatttyp** die Information aus, die auf dem Deckblatt gedruckt werden soll.

Hinweis Um ein leeres Deckblatt zu drucken, wählen Sie für **Deckblatttyp** die Option **Standard** aus.

Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier

Sie können mehrere Seiten auf einem Blatt Papier drucken. Diese Funktion bietet eine kostensparende Möglichkeit zum Drucken von Entwurfsseiten.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Öffnen Sie das Popup-Menü **Layout**.
3. Wählen Sie neben der Option **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten aus, die auf jeder Seite gedruckt werden sollen (1, 2, 4, 6, 9 oder 16).
4. Wählen Sie neben der Option **Seitenfolge** die Reihenfolge und Platzierung der Seiten auf dem Blatt aus.
5. Wählen Sie neben der Option **Rahmen** die Rahmenart aus, die um jede Seite auf dem Blatt gedruckt werden soll.

Einstellen der Farboptionen

Verwenden Sie das Popup-Menü **Farboptionen**, um die Interpretation und den Druck der Farben durch Softwareprogramme zu steuern.

1. Öffnen Sie den Druckertreiber (siehe Öffnen der Druckertreiber).
2. Öffnen Sie das Popup-Menü **Farboptionen**.
3. Wenn Sie Mac OS X verwenden, klicken Sie auf **Erweiterte Optionen anzeigen**.
4. Nehmen Sie individuelle Einstellungen für Text, Grafiken und Fotografien vor.

Verwenden der Option zum beidseitigen Drucken (Duplexdruck)

Um ein Dokument beidseitig zu bedrucken, legen Sie das Papier erneut in den Drucker ein, nachdem die erste Seite gedruckt wurde.

Hinweis Beschädigte oder bereits benutzte Medien können Papierstaus verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Etiketten oder Transparentfolien können nicht beidseitig bedruckt werden.

Unter Windows muss der Druckertreiber für den manuellen beidseitigen Druck konfiguriert werden.

So konfigurieren Sie den Windows-Druckertreiber für den beidseitigen Druck

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Drucker** oder **Drucker und Faxgeräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Treibersymbol, und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
3. Klicken Sie auf das Register **Geräteeinstellungen**.
4. Wählen Sie im Bereich für Papierzufuhroptionen die Option **Manuellen beidseitigen Druck zulassen** aus. Klicken Sie auf **OK**.

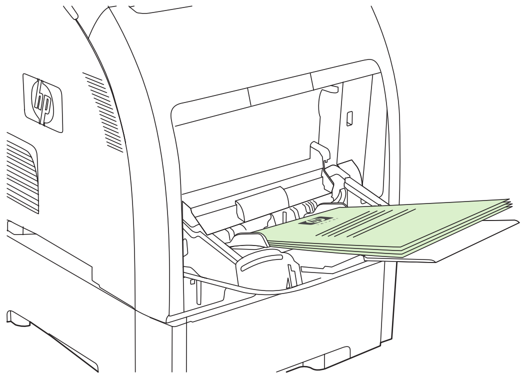
Manuelles beidseitiges Drucken

1. Legen Sie Papier in Fach 1, Fach 2 oder das optionale Fach 3 ein.

   Wenn Sie Briefkopfpapier verwenden, legen Sie es mit der zu bedruckenden Seite nach unten und der Oberkante in Richtung Fachrückseite ein.
2. Rufen Sie den Druckertreiber auf.
3. Wählen Sie Format und Typ aus.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Fertigstellung** die Option **Beidseitiger Druck (manuell)**.

   Hinweis Die Standardeinstellung bei Seiten im Hochformat ist die Bindung an der Längsseite. Um diese Einstellung in eine Bindung an der Querseite zu ändern, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seiten nach oben spiegeln**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die erste Seite zu drucken.

6. Gehen Sie zum Drucker. Wenn die Aufforderung **Fach 1 laden** angezeigt wird, entfernen Sie alles unbedruckte Papier aus Fach 1. Entfernen Sie den Stapel mit bedrucktem Papier aus dem Ausgabefach, und legen Sie den Stapel mit der zu bedruckenden Seite nach oben und der Oberkante in Richtung Drucker in Fach 1 ein.



Hinweis Entfernen Sie keine leeren Blätter aus dem bedruckten Stapel. Wenn der manuelle beidseitige Druckauftrag mehr als 100 Seiten umfasst, legen Sie 100 Blätter in Fach 1 ein.

7. Drücken Sie OK, um die zweite Seite zu drucken.

8. Wenn der manuelle beidseitige Druckauftrag mehr als 100 Seiten umfasst, wird die Aufforderung **Fach 1 laden** angezeigt. Legen Sie 100 Blätter in Fach 1 ein, und klicken Sie dann auf **OK**, um die zweite Seite zu drucken.

Abbrechen eines Druckauftrags

Sie können einen Druckauftrag entweder über das Bedienfeld des Druckers oder über das Softwareprogramm abbrechen. Informationen zum Abbrechen von Druckaufträgen über einen Netzwerkcomputer finden Sie in der Online-Hilfe der entsprechenden Netzwerksoftware.

Hinweis Wenn Sie den Druckauftrag abgebrochen haben, dauert es ein Weile, bis der Druckvorgang eingestellt wird.

So beenden Sie einen aktuellen Druckauftrag über das Bedienfeld des Druckers

Drücken Sie X auf dem Bedienfeld des Druckers.

Hinweis Wenn der Druckvorgang weit fortgeschritten ist, kann er möglicherweise nicht mehr abgebrochen werden.

So beenden Sie einen aktuellen Druckauftrag über das Softwareprogramm

Auf dem Bildschirm wird möglicherweise kurz ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Druckauftrag abbrechen können.

Wenn über die Software mehrere Aufträge an den Drucker gesandt wurden, befinden sich diese in einer Druckwarteschlange (z.B. im Windows-Druck-Manager). Weitere Informationen zum Abbrechen von Druckaufträgen über den Computer finden Sie in der Softwaredokumentation.

Wenn ein Druckauftrag in einer Druckwarteschlange (Computerspeicher bzw. Windows 2000 oder XP) ansteht, müssen Sie den Druckauftrag dort löschen.

Klicken Sie unter Windows 2000 und Windows XP auf **Start** und anschließend auf **Drucker und Faxgeräte**, oder klicken Sie auf **Start**, klicken Sie auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und Faxgeräte**. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol, um die Warteschlange zu öffnen. Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus, und drücken Sie anschließend Abbrechen oder Entfernen. Wenn der Druckauftrag nicht abgebrochen wird, müssen Sie den Computer möglicherweise herunterfahren und neu starten.

5 Druckerverwaltung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwaltung des Druckers.

Verwenden der Druckerinformationsseiten

Über das Druckerbedienfeld können Sie Seiten drucken, die Einzelheiten zum Drucker und seiner aktuellen Konfiguration anzeigen. In der nachstehenden Tabelle werden die Vorgehensweisen zum Drucken der Informationsseiten beschrieben.

Seitenbeschreibung	So drucken Sie die Seite
Menüstruktur Zeigt die Bedienfeldmenüs und die verfügbaren Einstellungen an.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Wenn **Menüstruktur** nicht markiert ist, drücken Sie zum Markieren < oder >. Drücken Sie anschließend OK. Eine umfassende Liste der Bedienfeldmenüs und der möglichen Werte finden Sie unter Verwenden der Bedienfeldmenüs.
Konfigurationsseite Zeigt die Druckereinstellungen sowie das installierte Zubehör an.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Konfig-Bericht** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
Zubehörstatus Zeigt den Tonerstand der Druckpatrone an.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Zubehörstatus** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. **Hinweis** Bei der Verwendung von Verbrauchsmaterialien, die nicht von HP hergestellt wurden, wird auf der Materialstatusseite die verbleibende Nutzungsdauer eventuell nicht aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Nicht-HP Druckpatronen.
Demoseite Zeigt eine farbige Seite an, mit der Sie die Druckqualität überprüfen können.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Demoseite** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
Netzwerkübersicht (nur HP Color LaserJet 2700n-Drucker) Zeigt die Netzwerkeinstellungen für den Drucker an.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Netzwerkbericht** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
Nutzungsseite Auf dieser Seite werden PCL-Seiten, PCL 6-Seiten, PS-Seiten, im Drucker gestaute oder falsch eingezogene Seiten, Monochrom- (Schwarzweiß-) oder Farbseiten sowie die Seitenanzahl aufgelistet.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Nutzungsseite** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
Farbnutzgsprot. Zeigt die Farbnutzungsinformationen für den Drucker an.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Farbnutzgsprot.** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.

Seitenbeschreibung	So drucken Sie die Seite
PCL-Schriftliste Zeigt an, welche PCL-Schriftarten derzeit auf dem Drucker installiert sind.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **PCL-Schriftliste** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
PS-Schriftliste Zeigt an, welche PS-Schriftarten derzeit auf dem Drucker installiert sind.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **PS-Schriftliste** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. **Hinweis** Die Schriftlisten zeigen auch an, welche Schriftarten auf einem optionalen Flash-DIMM gespeichert sind.
PCL6-Schriftlst Zeigt an, welche PCL6-Schriftarten derzeit auf dem Drucker installiert sind.	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **PCL6-Schriftlst** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
Service-Seite	1. Drücken Sie OK. 2. Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. 3. Drücken Sie >, um **Service-Seite** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.

Verwenden des integrierten Webservers

Wenn der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, ist der integrierte Webserver automatisch verfügbar. Sie können den integrierten Webserver über Windows 95 und höher öffnen.

Hinweis Verwenden Sie beim direkten Anschluss des Druckers an einen Computer die HP ToolboxFX, um Informationen zum Druckerstatus anzuzeigen.

Mit Hilfe des integrierten Webservers können Sie über Ihren Computer (anstatt über das Bedienfeld des Druckers) den Status von Drucker und Netzwerk anzeigen und Druckfunktionen verwalten.

- Anzeigen von Druckerstatusinformationen
- Festlegen der in den einzelnen Fächern eingelegten Papiertypen
- Ermitteln der verbleibenden Gebrauchsdauer aller Verbrauchsmaterialien sowie Bestellen neuer Verbrauchsmaterialien
- Anzeigen und Ändern der Papierfachkonfigurationen
- Anzeigen und Ändern der Druckereinstellungen
- Anzeigen und Drucken von internen Seiten
- Anzeigen und Ändern der Netzwerkkonfiguration
- Anzeigen von hilfreichen Inhalten, die sich auf den aktuellen Druckerstatus beziehen
- Beschränken des Zugriffs auf Farbdruckoptionen

Um den integrierten Webserver verwenden zu können, benötigen Sie Microsoft Internet Explorer 6 oder höher, Netscape Navigator 7 oder höher, Safari 1.2 oder höher, Konqueror 3.2 oder höher, Firefox 1.0 oder höher, Mozilla 1.6 oder höher oder Opera 7 oder höher. Der integrierte Webserver ist funktionsfähig, wenn der Drucker mit einem IP-basierten Netzwerk verbunden ist. IPX-basierte oder AppleTalk-Druckerverbindungen werden vom integrierten Webserver nicht unterstützt. Für das Öffnen und Verwenden des integrierten Webservers ist kein Internetzugang erforderlich.

So greifen Sie mit Hilfe einer Netzwerkverbindung auf den integrierten Webserver zu

1. Geben Sie in einem unterstützten Webbrowser auf Ihrem Computer die IP-Adresse für den Drucker in das Adress-/URL-Feld ein. (Um die IP-Adresse zu erfahren, drucken Sie eine Konfigurationsseite. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.)

   Hinweis Wenn Sie den URL geöffnet haben, können Sie ihn mit einem Lesezeichen versehen, um künftig Zeit zu sparen.

2. Der integrierte Webserver verfügt über drei Registerkarten, die Informationen zum Drucker sowie zu dessen Einstellungen enthalten: die Registerkarte **Status**, die Registerkarte **Einstellungen** und die Registerkarte **Netzwerk**. Klicken Sie auf die Registerkarte, die Sie anzeigen möchten.

   Im folgenden Abschnitt erhalten Sie weitere Informationen zu den einzelnen Registerkarten.

Bereiche des integrierten Webservers

In der nachstehenden Tabelle werden die wichtigsten Bildschirme des integrierten Webservers beschrieben.

Registerkarte oder Bereich	Beschreibung
Registerkarte **Status** Stellt Drucker-, Status- und Konfigurationsinformationen bereit.	• **Gerätestatus**: Zeigt den Druckerstatus sowie die verbleibende Nutzungsdauer der HP Verbrauchsmaterialien an, wobei 0 % bedeutet, dass ein Verbrauchsartikel leer ist. • **Zubehörstatus**: Zeigt die verbleibende Nutzungsdauer von HP Verbrauchsmaterialien an, wobei 0 % bedeutet, dass ein Verbrauchsartikel leer ist. Auf dieser Seite werden auch die Teilenummern des Verbrauchsmaterials aufgeführt. • **Gerätekonfiguration**: Zeigt die Informationen der Druckerkonfigurationsseite an. • **Netzwerkübersicht**: Zeigt die Informationen der Netzwerkkonfigurationsseite an. • **Info-Seiten drucken**: Auf dieser Seite können Sie die PCL-, PCL6-, PS-Schriftlisten und die vom Drucker erstellte Zubehörstatusseite drucken. • **Farbverbrauchsprotokoll**: Zeigt Farbdruckaufträge von Benutzern nach Druckauftrag gestaffelt. • **Ereignisprotokoll**: Zeigt eine Liste aller Druckerereignisse und -fehler an. • Schaltfläche **Support**: Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zur Produktunterstützungsseite dar. Die Schaltfläche **Support** kann kennwortgeschützt sein. • Schaltfläche **Material kaufen**: Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zur Seite dar, auf der Sie Verbrauchsmaterial für den Drucker bestellen können. Die Schaltfläche **Material kaufen** kann kennwortgeschützt sein.
Registerkarte **Einstellungen** Hier können Sie den Drucker über Ihren Computer konfigurieren.	• **Geräteinformationen**: Hier können Sie dem Drucker einen Namen und eine Systemnummer zuweisen. Geben Sie den Namen des Hauptansprechpartners an, der Informationen zum Drucker erhalten soll. • **Papierzuführung**: Hiermit können Sie die Standardeinstellungen des Druckers für die Papierzuführung ändern. • **Drucken**: Hiermit können Sie die Standardeinstellungen des Druckers für den Druck ändern. • **PCL 5c**: Hiermit können Sie die PCL 5c-Standardeinstellungen des Druckers ändern. • **PostScript**: Hiermit können Sie die PostScript-Standardeinstellungen des Druckers ändern. • **Druckqualität**: Hiermit können Sie die Standardeinstellungen des Druckers für die Druckqualität ändern. Dazu gehören auch die Kalibrierungseinstellungen. • **Druckdichte**: Hiermit können Sie die Kontraste sowie die hellen, mittleren und dunklen Farbtöne für die einzelnen Verbrauchsmaterialien ändern. • **Papiersorten**: Hiermit können Sie Druckmodi festlegen, die den vom Drucker unterstützten Papiersorten entsprechen. • **System-Setup**: Hiermit können Sie die standardmäßigen Systemeinstellungen für den Drucker ändern. • **Service**: Hiermit können Sie den Reinigungsvorgang für den Drucker starten.

Registerkarte oder Bereich	Beschreibung
	• Schaltfläche **Support**: Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zur Produktunterstützungsseite dar. Die Schaltfläche **Support** kann kennwortgeschützt sein. • Schaltfläche **Material kaufen**: Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zur Seite dar, auf der Sie Verbrauchsmaterial für den Drucker bestellen können. Die Schaltfläche **Material kaufen** kann kennwortgeschützt sein. **Hinweis** Die Registerkarte **Einstellungen** kann durch ein Kennwort geschützt werden. Wenn der Drucker in einem Netzwerk verwendet wird, wenden Sie sich immer an den Administrator, bevor Sie die Einstellungen auf dieser Registerkarte ändern.
Registerkarte **Netzwerk** Hier können Sie Netzwerkeinstellungen über Ihren Computer ändern.	Netzwerkadministratoren können auf dieser Registerkarte die Netzwerkeinstellungen für den Drucker festlegen, wenn dieser an ein IP-basiertes Netzwerk angeschlossen ist. Diese Registerkarte wird nicht angezeigt, wenn der Drucker direkt an einen Computer angeschlossen ist. **Hinweis** Die Registerkarte **Netzwerk** kann durch ein Kennwort geschützt werden.

Verwenden der HP ToolboxFX

Die HP ToolboxFX ist ein Softwareprogramm, das für die folgenden Aufgaben eingesetzt werden kann:

- Überprüfen des Druckerstatus
- Konfigurieren der Druckereinstellungen
- Konfigurieren von Popup-Warnmeldungen
- Anzeigen von Informationen zur Fehlerbehebung
- Anzeigen der Online-Dokumentation

Sie können die HP ToolboxFX anzeigen, wenn der Drucker direkt an Ihren Computer angeschlossen oder mit dem Netzwerk verbunden ist. Sie müssen eine Standard-Softwareinstallation durchgeführt haben, um die HP ToolboxFX nutzen zu können.

Hinweis Die HP ToolboxFX wird von den Betriebssystemen Windows Server 2003 oder Macintosh nicht unterstützt. Um die HP ToolboxFX verwenden zu können, muss das TCP/IP-Protokoll auf dem Computer installiert sein.

Hinweis Für das Öffnen und Verwenden der HP ToolboxFX benötigen Sie keinen Internetzugriff.

So öffnen Sie die HP ToolboxFX

Öffnen Sie HP ToolboxFX, in dem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol HP ToolboxFX.
- Klicken Sie im Windows-Menü **Start** auf **Programme** (oder in Windows XP auf **Alle Programme**), **HP** und **HP Color LaserJet 2700 Series**. Klicken Sie anschließend auf **HP ToolboxFX**.

Die HP ToolboxFX-Software besteht aus den folgenden Bereichen:

- Status
- Warnmeldungen
- Hilfe
- Geräteeinstellungen
- Netzwerkeinstellungen

Status

Im Ordner **Status** finden Sie Verknüpfungen zu den folgenden Hauptseiten:

- **Gerätestatus**: Anzeigen von Druckerstatusinformationen. Auf dieser Seite werden Druckermeldungen angezeigt, z.B. Stau oder ein leeres Fach. Nachdem Sie ein Druckerproblem behoben haben, klicken Sie auf **Status aktualisieren**, um den Druckerstatus zu aktualisieren.
- **Zubehörstatus**: Anzeigen umfassender Informationen zum Verbrauchsmaterialstatus, z.B. der in der Druckpatrone verbleibende Prozentsatz an Toner und die Anzahl der Seiten, die mit der aktuellen Druckpatrone bereits gedruckt wurden. Auf dieser Seite finden Sie außerdem Verknüpfungen zu Informationen zum Bestellen von Verbrauchsmaterial sowie zum Recycling.
- **Gerätekonfiguration**: Anzeigen einer umfassenden Beschreibung der aktuellen Druckertreiberkonfiguration, z.B. Informationen zur Kapazität des installierten Druckspeichers und zu installierten optionalen Fächern.
- **Netzwerkübersicht**: Anzeigen einer umfassenden Beschreibung der aktuellen Netzwerkkonfiguration, z.B. IP-Adresse und Netzwerkstatus.
- **Info-Seiten drucken**: Drucken der Konfigurationsseite und verschiedener anderer Informationsseiten, die für den Drucker verfügbar sind, z.B. die Zubehörstatus- und Demoseite.
- **Farbnutz-Auftragspr.**: Hier können Sie Farbnutzungsinformationen für den Drucker anzeigen.
- **Ereignisprotokoll**: Hier können Sie eine Liste der Druckerfehler anzeigen. Der zuletzt aufgetretene Fehler wird am Anfang der Liste angezeigt.

Ereignisprotokoll

Das Ereignisprotokoll ist eine Tabelle mit vier Spalten, in der Druckerereignisse zu Ihrer Information protokolliert werden. Das Protokoll enthält Codes, die den auf der Bedienfeldanzeige des Druckers angezeigten Fehlermeldungen entsprechen. Die Zahl in der Spalte Seitenzahlen gibt die Gesamtzahl der Seiten an, die der Drucker bis zum Auftreten des Fehlers gedruckt hat. Im Ereignisprotokoll ist außerdem eine kurze Fehlerbeschreibung enthalten. Weitere Informationen zu Fehlermeldungen finden Sie unter Bedienfeldmeldungen.

Warnmeldungen

Im Ordner **Warnmeldungen** finden Sie Verknüpfungen zu den folgenden Hauptseiten:

- **Einrichten von Statuswarnmeldungen**: Einrichten des Druckers für das Senden von Popup-Warnmeldungen bei bestimmten Ereignissen, z.B. bei niedrigem Tonerstand.
- **Einrichten von E-Mail-Warnmeldungen**: Einrichten des Druckers für das Senden von E-Mail-Warnmeldungen bei bestimmten Ereignissen, z.B. bei niedrigem Tonerstand.

Einrichten von Statuswarnmeldungen:

Mit der HP ToolboxFX können Sie den Drucker so einrichten, dass er bei bestimmten Ereignissen Popup-Warnmeldungen an den Computer ausgibt. Ereignisse, die Warnmeldungen auslösen sind z.B. Staus, niedriger Tonerstand in HP-Druckpatronen, Verwendung von nicht-HP Druckpatronen, leere Eingabefächer und bestimmte Fehlermeldungen.

Wählen Sie für die Warnmeldungen das Popup-Format, das Format für Taskleistensymbole, Desktop-Benachrichtigungen oder eine beliebige Kombination aus diesen aus. Die Popup-Warnmeldungen und Desktop-Benachrichtigungen werden nur angezeigt, wenn der Drucker von dem Computer druckt, auf

dem die Warnmeldungen eingerichtet sind. Desktop-Benachrichtigungen werden nur kurz angezeigt und automatisch wieder ausgeblendet.

Ändern Sie die Einstellung **Patrone fast leer – Grenze**, mit der auf der Seite **System-Setup** der Tonerfüllstand festgelegt wird, bei dem eine Benachrichtigung über den fast leeren Toner gesendet wird.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Einrichten von E-Mail-Warnmeldungen

Mit der HP ToolboxFX können Sie zwei E-Mail-Adressen für das Empfangen von Warnmeldungen bei bestimmten Ereignissen konfigurieren. Für die beiden Adressen können verschiedene Ereignisse festgelegt werden. Verwenden Sie die Informationen für den E-Mail-Server, der die E-Mail-Warnmeldungen für den Drucker sendet.

Hinweis E-Mail-Warnmeldungen können nur von einem Server übertragen werden, für den keine Benutzerauthentifizierung erforderlich ist. Wenn Sie sich beim E-Mail-Server mit einem Benutzernamen und Kennwort anmelden müssen, kann die Funktion für E-Mail-Warnmeldungen nicht aktiviert werden.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Hilfe

Im Ordner **Hilfe** finden Sie Verknüpfungen zu den folgenden Hauptseiten:

- **Fehlerbehebung:** Drucken von Fehlerbehebungsseiten, Reinigen des Druckers und Öffnen der Microsoft Office-Grundfarben. Weitere Informationen zu Microsoft Office-Grundfarben finden Sie unter Farbabstimmung.
- **Wie kann ich...?** Verknüpfung zum Index des Benutzerhandbuchs.
- **Animierte Demonstrationen**
- **Benutzerhandbuch**: Anzeigen von Informationen zu Druckerverbrauch, Gewährleistung, Spezifikationen und Support. Das Benutzerhandbuch ist im HTML- und im PDF-Format erhältlich.

Geräteeinstellungen

Im Ordner **Systemeinstellungen** finden Sie Verknüpfungen zu den folgenden Hauptseiten:

- **Geräteinformationen**: Anzeigen der Informationen zum Drucker, z.B. Druckerbeschreibung und Ansprechpartner.
- **Papierzuführung**: Konfigurieren von Fächern oder Ändern der Papierzuführungseinstellungen, z.B. Standardpapierformat und Standardpapiersorte.
- **Drucken**: Ändern der Standarddruckeinstellungen des Druckers, z.B. Anzahl der Kopien und Papierausrichtung.
- **PCL**: Anzeigen und Ändern der PCL-Einstellungen.
- **PostScript**: Anzeigen und Ändern der PS-Einstellungen.
- **Druckqualität**: Ändern der Druckereinstellungen für die Druckqualität.

- **Druckdichte**: Ändern der Einstellungen für Druckdichte, z.B. Kontrast, helle, mittlere und dunkle Farbtöne.
- **Papiersorten**: Ändern der Druckermodus-Einstellungen für jede Papiersorte, z.B. Briefkopfpapier, vorgelochtes Papier oder Hochglanzpapier.
- **System-Setup**: Ändern der Systemeinstellungen des Druckers, z.B. Papierstaubehebung und automatische Fortsetzung. Ändern Sie die Einstellung **Patrone fast leer – Grenze**, mit der der Tonerstand festgelegt wird, bei dem eine Benachrichtigung über den fast leeren Toner gesendet wird.
- **Service**: Zugriff auf verschiedene Vorgehensweisen zur Druckerwartung.
- **Einstellungen speichern / wiederherstellen**: Speichern der aktuellen Einstellungen für den Drucker in einer Datei auf dem Computer. Verwenden Sie diese Datei, um dieselben Informationen auf einen anderen Drucker zu übertragen oder die Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt wiederherzustellen.
- **Kennwort**. Festlegen eines Kennworts zum Schutz der Geräteeinstellungen. Wenn das Kennwort festgelegt wurde, werden die Benutzer aufgefordert, dieses einzugeben, bevor sie die Geräteeinstellungen ändern können. Dieses Kennwort entspricht dem Kennwort des integrierten Webservers.

Geräteinformationen

Auf der Seite Geräteinformationen werden Daten über den Drucker zur späteren Verwendung gespeichert. Die in diese Feldern eingegebenen Informationen werden auf der Konfigurationsseite angezeigt. Sie können beliebige Zeichen in diese Felder eingeben.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Papierzuführung

Konfigurieren Sie Ihre Standardeinstellungen mit den Papierzufuhroptionen der HP ToolboxFX. Dabei handelt es sich um dieselben Optionen, die auch über die Menüs auf dem Bedienfeld verfügbar sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Bedienfeldmenüs.

Es sind drei Optionen für das Ausführen von Druckjobs verfügbar, wenn keine Druckmedien mehr im Drucker sind:

- Wählen Sie die Option **Auf Laden des Papiers warten** aus.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Aktion Papier leer** die Option **Abbrechen** aus, um den Druckjob abzubrechen.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zeit nach Pap. leer** die Option **Überschreiten** aus, um den Druckjob an ein anderes Papierfach weiterzuleiten.

Im Feld **Zeit nach Pap. leer** wird festgelegt, wie lang der Drucker wartet, bis er die ausgewählten Vorgänge ausführt. Sie können einen Zeitraum von 0 bis 3600 Sekunden festlegen.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Drucken

Mit den Druckoptionen der HP ToolboxFX können Sie die Einstellungen für alle Druckfunktionen konfigurieren. Dabei handelt es sich um dieselben Optionen, die auch auf dem Bedienfeld verfügbar sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Bedienfeldmenüs.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

PCL

Mit den PCL-Optionen können Sie bei Verwendung der PCL-Druckersprache die Einstellungen konfigurieren.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

PostScript

Verwenden Sie die PostScript-Option, wenn die PostScript-Druckersprache verwendet wird. Wenn die Option **PostScript-Fehler drucken** aktiviert ist, wird die PostScript-Fehlerseite beim Auftreten eines PostScript-Fehlers automatisch gedruckt.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Druckqualität

Mit den Einstellungen für Druckqualität der HP ToolboxFX können Sie das Druckbild der Druckjobs optimieren. Dabei handelt es sich um dieselben Optionen, die auch auf dem Bedienfeld verfügbar sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Bedienfeldmenüs.

Mit den folgenden Optionen können Sie die Druckqualität steuern:

Farbkalibrierung

- **Kalibrierung beim Einschalten**: Hier legen Sie fest, ob der Drucker beim Einschalten kalibriert wird.
- **Kalibrierungszeit**: Hier legen Sie die Häufigkeit der Kalibrierung fest.
- **Jetzt kalibrieren**: Hier legen Sie die sofortige Kalibrierung fest.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Druckdichte

Mit den Einstellungen für Druckdichte können Sie die Menge der einzelnen Tonerfarben genau anpassen, die für die zu druckenden Dokumente verwendet werden soll.

- **Kontraste**: Kontraste sind der Bereich zwischen hellen und dunklen Farbtönen. Um den Gesamtbereich zwischen hellen und dunklen Farbtönen zu vergrößern, müssen Sie die Einstellung **Kontraste** erhöhen.
- **Schlaglichter**: Schlaglichter sind Farben, die beinahe weiß sind. Um helle Farbtöne dunkler zu machen, erhöhen Sie die Einstellung **Schlaglichter**. Diese Anpassung wirkt sich nicht auf mittlere oder dunkle Farbtöne aus.
- **Mitteltöne**: Mitteltöne sind Farben mittlerer Dichte. Um mittlere Farbtöne dunkler zu machen, erhöhen Sie die Einstellung **Mitteltöne**. Diese Anpassung wirkt sich nicht auf helle oder dunkle Farbtöne aus.
- **Schatten**: Schatten sind Farben, die über eine sehr hohe Dichte verfügen. Um dunkle Farbtöne dunkler zu machen, erhöhen Sie die Einstellung **Schatten**. Diese Anpassung wirkt sich nicht auf helle oder mittlere Farbtöne aus.

Papiersorten

Verwenden Sie die Option **Papiersorten** der HP ToolboxFX, um die Druckmodi zu konfigurieren, die den jeweiligen Papiersorten entsprechen. Wenn Sie die Option **Modi wiederherstellen** auswählen, werden alle Modi wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

System-Setup

Verwenden Sie die Optionen der HP ToolboxFX Systemeinstellungen, um verschiedene Druckeinstellungen zu konfigurieren. Diese Einstellungen stehen auf dem Bedienfeld nicht zur Verfügung.

Hinweis Klicken Sie auf **Übernehmen**, damit die Änderungen wirksam werden.

Service

Während des Druckvorgangs können sich Papier-, Toner- und Staubpartikel im Drucker ansammeln. Nach einer gewissen Zeit kann dies zu Problemen mit der Druckqualität führen, wie z.B. Tonerflecken oder verschmierter Toner. Mit der HP ToolboxFX kann der Papierpfad auf einfache Weise gereinigt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Druckers.

Netzwerkeinstellungen

Wenn der Drucker mit einem IP-basierten Netzwerk verbunden ist, kann der Netzwerkadministrator über die Registerkarte **Netzwerkeinstellungen** die mit dem Netzwerk in Zusammenhang stehenden Einstellungen für den Drucker steuern.

Verwenden der Macintosh-Gerätekonfiguration

Bei der Macintosh-Gerätekonfiguration handelt es sich um ein webbasiertes Programm, mit dessen Hilfe Sie den Drucker über einen Computer unter Mac OS X 10.3 oder 10.4 konfigurieren und verwalten können. Der Drucker muss dabei direkt mit dem Computer oder aber mit dem Netzwerk verbunden sein. Zum Öffnen und Verwenden der Macintosh-Gerätekonfiguration ist keine Internetverbindung erforderlich.

Hinweis Sie müssen eine vollständige Software-Installation durchführen, um die Macintosh-Gerätekonfiguration verwenden zu können.

Sie können die Macintosh-Gerätekonfiguration für die folgenden Aufgaben verwenden:

- Überprüfen des Druckerstatus und der zu druckenden Informationsseiten
- Überprüfen und Ändern von Druckersystemeinstellungen
- Überprüfen von Standarddruckeinstellungen
- Überprüfen und Ändern von Netzwerkeinstellungen, einschließlich der folgenden:
  - IP-Konfiguration
  - Erweiterte Netzwerkeinstellungen
  - mDNS-Einstellungen
  - SNMP-Einstellungen
  - Kennwort

So zeigen Sie die Macintosh-Gerätekonfiguration an, wenn der Drucker direkt mit dem Computer verbunden ist

1. Öffnen Sie den HP Director, indem Sie im Dock auf **HP Director** klicken.
2. Klicken Sie im HP Director auf **Einstellungen**.
3. Wählen Sie die Option **Gerät konfigurieren** aus. Die Homepage der Macintosh Gerätekonfiguration wird geöffnet.

So zeigen Sie die Macintosh-Gerätekonfiguration an, wenn der Drucker mit einem Netzwerk Computer verbunden ist

1. Öffnen Sie einen der unterstützen Webbrowser:
   - Safari 1.2 oder höher
   - Netscape Navigator 7 oder höher
   - Opera 7 oder höher
2. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in die Adressleiste des Webbrowsers ein. Die Homepage der Macintosh Gerätekonfiguration wird geöffnet.

6 Farbe

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Erstellung bestmöglicher Farbausdrucke:

Verwenden von Farbe

Der Drucker verfügt über automatische Farbfunktionen, die zu hervorragenden Druckergebnissen bei Farbdrucken führen. Sorgfältig entwickelte und getestete Farbtabellen gewährleisten hervorragende Farbergebnisse.

Außerdem bieten diese Drucker hochtechnisierte Programme für erfahrene Benutzer.

HP ImageREt

Die HP ImageREt-Technologie bietet höchste Farbdruckqualität ohne Änderung der Druckertreibereinstellungen und ohne Kompromisse bei Druckqualität, Leistung und Speicher. ImageREt erstellt fotorealistische Bilder.

Auswahl der Medien

Um optimale Farb- und Bildqualität zu erzielen, wählen Sie im Druckermenü oder im Bedienfeld des Druckers den geeigneten Medientyp aus. Informationen hierzu finden Sie unter Auswählen von Druckmedien.

Farboptionen

Farboptionen bieten automatisch die optimale Farbausgabe. Durch die von diesen Optionen eingesetzte Objektkennzeichnung können für verschiedene Objekte auf einer Seite (Text, Grafik und Fotos) optimale Farb- und Halbtoneinstellungen verwendet werden. Der Druckertreiber bestimmt, welche Objekte auf einer Seite verwendet werden und wählt Halbton- und Farbeinstellungen zur optimalen Druckqualität der einzelnen Objekte aus.

In der Windows-Umgebung sind die Farboptionen **Automatisch** und **Manuell** im Druckertreiber auf der Registerkarte **Farbe** enthalten.

Standard Rot-Grün-Blau (sRGB)

sRGB (Standard Rot-Grün-Blau) ist ein weltweit gültiger Farbstandard, der von HP und Microsoft als gemeinsame Farbsprache für Bildschirme, Eingabegeräte (Scanner und Digitalkameras) und Ausgabegeräte (Drucker und Plotter) entwickelt wurde. Er ist das Standardfarbspektrum für HP Produkte, Microsoft Betriebssysteme, das Internet sowie die meisten Büroanwendungen. Der sRGB-Standard repräsentiert den typischen Windows-Monitor und ist der Konvergenzstandard für High-Definition-Television.

Hinweis Faktoren wie der Bildschirmtyp oder die Raumbeleuchtung können sich auf die Darstellung der Farben auf dem Bildschirm auswirken. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Farbabstimmung.

Die neuesten Versionen von Adobe PhotoShop®, CorelDRAW®, Microsoft Office und vielen anderen Anwendungen verwenden sRGB zur Farbdarstellung. Als Standardfarbspektrum für Microsoft Betriebssysteme ist sRGB weit verbreitet. Wenn Programme und Geräte mit Hilfe von sRGB Farbinformationen austauschen, erzielen die Benutzer im Allgemeinen eine stark verbesserte Farbabstimmung.

sRGB macht es Ihnen möglich, Farben zwischen dem Drucker, dem PC-Bildschirm und anderen Eingabegeräten automatisch abzustimmen.

Drucken mit vier Farben (CMYK)

Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz (CMYK) sind die Farben, die Druckerpressen zum Vierfarbendruck verwenden. In Grafikumgebungen (Druck und Veröffentlichung) werden gewöhnlich CMYK-Datendateien verwendet, um kräftige, satte Farben für Text und Grafiken zur Verfügung zu stellen. Der Drucker unterstützt CMYK-Farben über den PS-Druckertreiber.

Verwalten von Farben

Wenn Sie die Farboptionen auf **Automatisch** einstellen, erhalten Sie in der Regel die beste Druckqualität für Farbdokumente. Es kann jedoch vorkommen, dass Sie ein Farbdokument als Graustufenbild (Schwarzweiß) drucken oder die Farboptionen des Druckers ändern möchten.

- Unter Windows können Sie in Graustufen drucken oder Farboptionen ändern, indem Sie im Druckertreiber auf der Registerkarte **Farbe** die entsprechenden Einstellungen vornehmen.
- Wenn Sie mit einem Macintosh-Computer arbeiten, können Sie in Graustufen drucken oder die Farboptionen ändern, indem Sie im Dialogfeld **Drucken** das Popup-Menü **Farbanpassung** verwenden.

Drucken in Graustufen

Wenn Sie im Druckertreiber die Option **Als Graustufenbild drucken** auswählen, wird ein farbiges Dokument Schwarzweiß ausgedruckt. Diese Option bietet sich an, um Farbdokumente zu drucken, die später fotokopiert oder gefaxt werden.

Wenn **In Graustufen drucken** ausgewählt ist, wechselt der Druck in den Monochrom-Modus, der den Verbrauch der farbigen Druckpatronen reduziert.

Automatische oder manuelle Farbanpassung

Mit der Farbanpassungsoption **Automatisch** werden die Einstellungen für neutrale Grauwerte sowie Raster und Ränder für die einzelnen im Dokument verwendeten Elemente optimiert. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe des Druckertreibers.

Hinweis **Automatisch** ist die Standardeinstellung und wird für das Ausdrucken aller Farbdokumente empfohlen.

Mit der Farbanpassungsoption **Manuell** können Sie die Optionen für neutrale Grauwerte sowie Raster und Ränder für Text, Grafiken und Fotos individuell einstellen. Um die Farboption „Manuell“ auszuwählen, klicken Sie in der Registerkarte **Farbe** auf **Manuell** und anschließend auf **Einstellungen**.

Manuelle Farboptionen

Mit der manuellen Farbanpassung können Sie für Text, Grafiken und Fotografien die Optionen für **Farbe** (oder **Farbzuordnung**) und **Raster** individuell einstellen.

Hinweis In Programmen, die Text oder Grafiken in Rasterbilder umwandeln, können Sie mit der Option **Foto** auch Text und Grafiken steuern.

Tabelle 6-1 Manuelle Farboptionen

Beschreibung der Einstellung	Optionen der Einstellung
Halbton **Halbton**-Optionen wirken sich auf die Auflösung und Klarheit der Farbausgabe aus.	• Mit der Option **Glatt** werden bei großen, vollständig ausgefüllten Druckflächen bessere Ergebnisse erzielt und bei Fotografien werden feine Farbabstufungen geglättet. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie gleichmäßig ausgefüllte Druckbereiche erhalten möchten. • Die Option **Detail** ist bei Text und Grafiken nützlich, bei denen eine deutliche Abgrenzung der Linien und Farben erforderlich ist, oder

Beschreibung der Einstellung	Optionen der Einstellung
	bei Bildern mit Mustern oder Detailgenauigkeit. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie scharfe Kanten und Detailgenauigkeit erzielen möchten.
Neutrale Graustufen Mit der Einstellung **Neutrale Graustufen** wird festgelegt, welche Methode zum Erstellen von Graustufen in Text, Abbildungen und Fotos verwendet wird.	• **Nur Schwarz** erzeugt neutrale Farben (Grautöne und Schwarz), indem nur schwarzer Toner verwendet wird. Hierbei werden ausschließlich neutrale Farben ohne Farbmischung erzeugt. • **4-farbig** erzeugt neutrale Farben (Grautöne und Schwarz), indem die vier Tonerfarben gemischt werden. Bei dieser Methode werden weichere Hintergründe und Farbverläufe in andere Farben sowie das dunkelste Schwarz erzeugt.
Randkontrolle Mit der Einstellung **Randkontrolle** wird das Erscheinungsbild von Rändern bestimmt. Der Randkontrolle liegen zwei Komponenten zugrunde: adaptives Halbtonverfahren und „Trapping“. Durch das adaptive Halbtonverfahren wird die Kantenschärfe verbessert. Durch das Trapping-Verfahren wird der Übergang von Farbebenen geglättet, indem die Ränder von angrenzenden Objekten leicht überlappt werden.	• **Maximal** ist die aggressivste Trapping-Einstellung. Das adaptive Halbtonverfahren ist aktiviert. • **Normal** ist die Standard-Trapping-Einstellung. Das Trapping-Verfahren findet auf mittlerer Stufe statt, und das adaptive Halbtonverfahren ist aktiviert. • **Hell** reduziert das Trapping-Verfahren auf die niedrigste Stufe, und das adaptive Halbtonverfahren ist aktiviert. • **Aus** deaktiviert das Trapping-Verfahren und das Halbtonverfahren.
RGB-Farbe	• **Standard (sRGB)** bestimmt, dass RGB-Farbe als sRGB verwendet wird. sRGB ist der Standard von Microsoft und World Wide Web Consortium (http://www.w3.org). • **Lebhaft** bestimmt, dass der Drucker die Farbsättigung in den mittleren Tönen erhöht. Weniger farbige Objekte werden mit intensiveren Farben wiedergegeben. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie Geschäftsgrafiken drucken. • **Gerät** bestimmt, dass RGB-Daten im Einheitenmodus gedruckt werden. Damit Fotos ordnungsgemäß wiedergegeben werden, während diese Option aktiviert ist, müssen Sie die Farbe in dem Programm, in dem Sie arbeiten, oder im Betriebssystem verwalten. • **AdobeRGB (1998)** ist geeignet für Dokumente, die statt sRGB das AdobeRGB-Farbspektrum verwenden. Einige Digitalkameras nehmen Bilder z.B. in AdobeRGB auf, und Dokumente, die mit Adobe PhotoShop erstellt werden, verwenden das AdobeRGB-Farbspektrum. Wenn Sie über eine professionelle Software drucken, die AdobeRGB verwendet, ist es wichtig, dass Sie die Farbverwaltung des Softwareprogramms deaktivieren und den Drucker das Farbspektrum festlegen lassen. • **Photo Image** interpretiert RGB-Farben so, als würde die Datei als Foto mit Hilfe eines digitalen Minilabors gedruckt. So werden tiefere, gesättigtere Farben als im Standardmodus erstellt. Verwenden Sie diese Einstellung zum Drucken von Fotos.

Beschränkter Farbdruck

Der Drucker umfasst die Einstellung **Farbe begrenzt**. Netzwerkadministratoren können mit dieser Einstellung den Benutzerzugriff auf Farbdruckoptionen beschränken, um Farbtoner zu sparen. Wenn Sie nicht in Farbe drucken können, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

1. Drücken Sie OK, um die Menüs zu öffnen.
2. Drücken Sie < oder >, um System-Setup zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
3. Drücken Sie < oder >, um Druckqualität zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
4. Drücken Sie < oder >, um Farbe begrenzt zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
5. Drücken Sie < oder >, um eine der folgenden Optionen auszuwählen
   - Farbe aktiv.
   - Farbe deaktiv.
6. Drücken Sie OK, um die Einstellung zu speichern.

Netzwerkadministratoren können den Farbverbrauch eines bestimmten HP Color LaserJet 2700 Druckers überwachen, indem sie ein Farbnutzungs-Auftragsprotokoll drucken. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.

Farbabstimmung

Das Anpassen der Druckerfarben an die Bildschirmfarben ist recht kompliziert, da Drucker und Computerbildschirme unterschiedliche Methoden zur Farbdarstellung verwenden. Auf *Bildschirmen* werden Farben mit Hilfe eines RGB-Farbverfahrens (Rot, Grün, Blau) durch Bildpunkte dargestellt, bei *Druckern* hingegen werden Farben mithilfe eines CMYK-Verfahrens (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) gedruckt.

Das Anpassen der gedruckten Farben an die Bildschirmfarben hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Druckmedien
- Druckerfarbstoffe (z.B. Tinten oder Toner)
- Druckvorgang (z.B. Tintenstrahl-, Press- oder Lasertechnologie)
- Raumbeleuchtung
- persönliche Unterschiede in der Farbwahrnehmung
- Softwareprogramme
- Druckertreiber
- Betriebssysteme der Computer
- Bildschirme
- Videokarten und Treiber
- Betriebsumgebung (z.B. Luftfeuchtigkeit).

Beachten Sie diese Faktoren, wenn die Bildschirmfarben nicht vollständig mit den gedruckten Farben übereinstimmen.

In der Regel erzielen Sie die besten Farbergebnisse, wenn Sie mit sRGB-Farben drucken.

Verwenden der HP ToolboxFX zum Drucken der Microsoft Office-Grundfarbenpalette

Mit der HP ToolboxFX können Sie eine Palette der Microsoft Office-Grundfarben drucken. Verwenden Sie diese Palette zum Auswählen der Farben, die in den zu druckenden Dokumenten verwendet werden sollen. Damit werden die Farben dargestellt, die gedruckt werden, wenn Sie diese Grundfarben in einem Microsoft Office-Programm verwenden.

1. Wählen Sie in der HP ToolboxFX den Ordner **Hilfe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Druckqualität-Fehlerbehebung** die Option **Grundfarben drucken** aus.

Farbabstimmung mit Musterverzeichnissen

Der Prozess, Druckerausgaben mit vorgedruckten Musterverzeichnissen und Standardfarbreferenzen abzustimmen, ist sehr komplex. Im Allgemeinen können Sie eine zufriedenstellende Farbabstimmung mit einem Musterverzeichnis erzielen, wenn für die Erstellung des Musterverzeichnisses die Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz verwendet wurden. Diese Musterverzeichnisse werden in der Regel als Musterverzeichnisse aus subtraktiven Grundfarben bezeichnet.

Manche Musterverzeichnisse werden aus Farben für kleine Flächen erstellt. Dies sind in spezieller Weise erstellte Farbstoffe. Viele dieser Farben für kleine Flächen liegen außerhalb der Farbskala des Druckers. Die meisten Musterverzeichnisse aus Farben für kleine Flächen umfassen Begleitmusterverzeichnisse aus subtraktiven Grundfarben, die CMYK-Annäherungen bieten.

Die meisten Musterverzeichnisse aus subtraktiven Grundfarben enthalten einen Hinweis auf die Prozessstandards, die für den Druck des Musterverzeichnisses verwendet wurden: SWOP, EURO oder DIC. Um eine optimale Farbabstimmung zu erzielen, wählen Sie im Allgemeinen die entsprechende Tintenemulation aus dem Druckermenü aus. Wenn Sie den Prozessstandard nicht ermitteln können, sollten Sie die SWOP-Tintenemulation verwenden.

7 Wartung

In diesem Kapitel werden Möglichkeiten der Druckerwartung beschrieben. Folgende Themen werden erörtert:

- Verbrauchsmaterial verwalten
- Ersetzen von Verbrauchsmaterialien und Teilen
- Reinigen des Druckers

Verbrauchsmaterial verwalten

Durch das korrekte Verwenden, Aufbewahren und Überwachen von Druckpatronen kann eine qualitativ hochwertige Druckausgabe begünstigt werden.

Gebrauchsdauer von Verbrauchsmaterialien

Die Gebrauchsdauer einer Druckpatrone hängt davon ab, welche Gebrauchsmuster Sie haben und wie viel Toner für Ihre Druckjobs erforderlich ist. Wenn Sie z.B. Text mit 5 % Deckung drucken, hat eine schwarze HP Druckpatrone eine durchschnittliche Gebrauchsdauer von 5.000 Seiten. (Ein typischer Geschäftsbrief weist eine Deckung von ca. 5 % auf.)

Die Gebrauchsdauer der Druckpatrone wird durch häufiges Drucken von Jobs mit 1 bis 2 Seiten oder starker Deckung verkürzt. Sie können die Gebrauchsdauer der Druckpatrone jederzeit überprüfen. Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen der Gebrauchsdauer einer Druckpatrone.

Ungefährer Zeitabstand für den Austausch von Druckpatronen

In der folgenden Tabelle werden die geschätzten Zeitabstände für den Austausch der Druckpatronen aufgeführt.

Seitenanzahl	Ungefährer Zeitabstand[1]
6.500 Seiten[2] (Schwarz)	6 Monate
3.500 Seiten (Farbe)	

[1] Die Angaben zur ungefähren Gebrauchsdauer basieren auf 1.500 Seiten pro Monat.

[2] Die jeweilige durchschnittliche Seitenanzahl (Näherungswerte, A4/Letter) gilt bei ca. 5-prozentiger Deckung der einzelnen Farben.

Unter www.hp.com/support/clj2700 können Sie Verbrauchsmaterial online bestellen.

Überprüfen der Gebrauchsdauer einer Druckpatrone

Sie können die Gebrauchsdauer der Druckpatrone über das Bedienfeld des Druckers, den integrierten Webserver, die Druckersoftware, die HP ToolboxFX oder die HP Web Jetadmin-Software prüfen. Überprüfen Sie die Verbrauchsmaterialanzeige auf dem Bedienfeld, um festzustellen, wie hoch der aktuelle Verbrauchsmaterialstand ist.

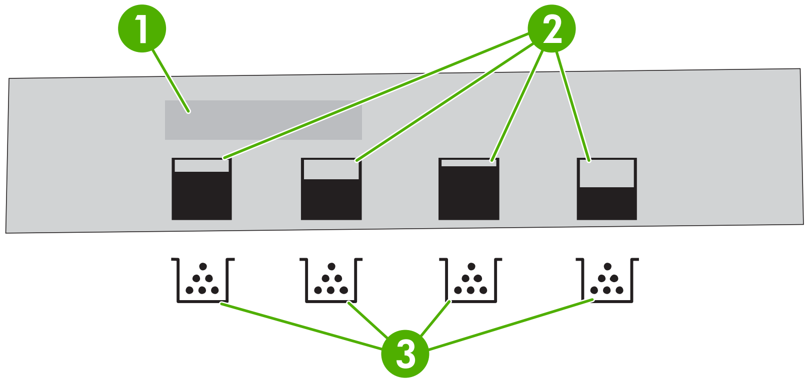


Abbildung 7-1 Druckeranzeige

1	Meldungs-/Aufforderungsbereich
2	Verbrauchmaterialanzeige
3	Farben der Druckpatronen von links nach rechts: Schwarz, Gelb, Cyan und Magenta

Folgen Sie den nachfolgenden Anweisungen in der Tabelle, um eine Verbrauchsmaterialstatusseite mit genaueren Werten zu drucken.

Gerät	Vorgehensweise
Bedienfeld des Druckers	**1.** Drücken Sie OK. **2.** Drücken Sie >, um **Berichte** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK. **3.** Drücken Sie >, um **Zubehörstatus** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
HP ToolboxFX	Klicken Sie auf der Registerkarte **Status** auf **Zubehörstatus**, um die Seite für den Zubehörstatus anzuzeigen.
Integrierter Webserver	**1.** Geben Sie in Ihrem Browser die IP-Adresse für die Drucker-Homepage ein, und drücken Sie Eingabe, um die Druckerstatusseite zu öffnen. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden des integrierten Webservers. **2.** Klicken Sie auf der linken Bildschirmseite auf **Verbrauchsmaterialstatus**, um die Statusseite für Verbrauchsmaterial zu öffnen. **Hinweis** Sie finden die IP-Adresse auf der Netzwerkkonfigurationsseite des Druckers. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.
HP Web Jetadmin	Wählen Sie in HP Web Jetadmin den Drucker aus. Die Gerätestatusseite zeigt Informationen zur Druckpatrone an.

Druckpatronenaufbewahrung

Nehmen Sie die Druckpatrone erst unmittelbar vor dem Gebrauch aus der Verpackung.

VORSICHT Setzen Sie die Druckpatrone nicht länger als wenige Minuten direkter Lichteinstrahlung aus, um Beschädigungen zu vermeiden, und berühren Sie nicht die Walzenoberfläche.

HP Druckpatronen

Wenn Sie eine neue HP Originaldruckpatrone verwenden, können Sie die folgenden Informationen zu Verbrauchsmaterialien abrufen:

- Prozentzahl des verbleibenden Verbrauchsmaterials
- Ungefähre Anzahl verbleibender Seiten
- Anzahl der gedruckten Seiten

Nicht-HP Druckpatronen

Hewlett-Packard Company empfiehlt, keine Druckpatronen von anderen Herstellern zu verwenden, egal ob es sich dabei um neue oder um überarbeitete Druckpatronen handelt. Da es sich bei diesen Produkten nicht um Originalprodukte von HP handelt, hat HP keine Kontrolle über deren Ausführung oder Qualität. Wartungsarbeiten oder Reparaturen, die aufgrund der Verwendung einer nicht von HP stammenden Druckpatrone entstehen, werden *nicht* von der Druckergewährleistung abgedeckt.

Wenn Sie eine Druckpatrone von einem anderen Hersteller verwenden, kann HP nicht für die Genauigkeit bestimmter Funktionen garantieren.

Wenn Ihnen die Druckpatrone von anderen Herstellern als Originalprodukt von HP verkauft wurde, finden Sie Informationen unter HP Hotline und Website für Produktpiraterie.

Druckpatronenauthentifizierung

Der Drucker authentifiziert die Druckpatronen automatisch, wenn sie in den Drucker eingelegt werden. Während der Authentifizierung teilt der Drucker Ihnen mit, ob es sich bei der Patrone um eine HP Originaldruckpatrone handelt.

Wenn auf dem Bedienfeld des Druckers die Meldung angezeigt wird, dass es sich nicht um eine HP Originaldruckpatrone handelt und Sie der Meinung sind, eine HP Druckpatrone gekauft zu haben, finden Sie Informationen unter HP Hotline und Website für Produktpiraterie.

HP Hotline und Website für Produktpiraterie

Rufen Sie die HP Hotline für Produktpiraterie (+ 1-877-219-3183, in Nordamerika gebührenfrei) an, oder rufen Sie die Seite www.hp.com/go/anticounterfeit auf, wenn Sie eine HP Druckpatrone installieren und der Drucker meldet, dass es sich dabei nicht um eine Druckpatrone von HP handelt. HP hilft Ihnen bei der Feststellung, ob es sich um ein Originalprodukt handelt, sowie bei den Schritten zur Lösung des Problems.

Die folgenden Anzeichen können darauf hinweisen, dass es sich bei Ihrer Druckpatrone nicht um ein Originalprodukt von HP handelt:

- Im Zusammenhang mit der Druckpatrone tritt eine Vielzahl von Problemen auf.
- Die Patrone sieht anders als sonst aus (z.B. fehlt das orangefarbene Dichtungsband oder die Verpackung unterscheidet sich von der HP Verpackung).

Ersetzen von Verbrauchsmaterialien und Teilen

Befolgen Sie die Richtlinien in diesem Abschnitt genau, wenn Sie Druckerverbrauchsmaterialien ersetzen.

Richtlinien zum Auswechseln von Verbrauchsmaterialien

Wenn Sie bei der Aufstellung des Druckers die folgenden Richtlinien beachten, erleichtert dies das Auswechseln von Verbrauchsmaterialien.

- Über und vor dem Drucker ist ausreichend Platz erforderlich, um die Verbrauchsmaterialien aus dem Drucker entfernen zu können.
- Der Drucker sollte auf einer ebenen, stabilen Oberfläche stehen.

Anweisungen zur Installation des Verbrauchsmaterials finden Sie in der mit dem jeweiligen Artikel gelieferten Installationsanleitung oder unter www.hp.com/support/clj2700.

VORSICHT Hewlett-Packard empfiehlt die Verwendung von HP Produkten in diesem Drucker. Durch die Verwendung von nicht-HP Produkten, können Reparaturen erforderlich werden, die nicht durch die Gewährleistungs- und Kundendienstvereinbarungen von HP gedeckt sind.

Wechseln von Druckpatronen

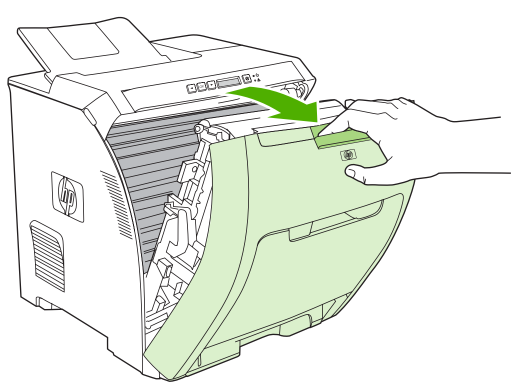
Wenn die Gebrauchsdauer einer Druckpatrone nahezu erschöpft ist, wird auf dem Bedienfeld die Empfehlung angezeigt, eine Ersatzpatrone zu bestellen. Sie können weiterhin mit der aktuellen Druckpatrone drucken, bis auf dem Bedienfeld die Anweisung angezeigt wird, die Patrone zu ersetzen.

Im Drucker werden vier verschiedene Farben verwendet. Jede dieser Farben befindet sich in einer separaten Druckpatrone: Schwarz (K), Cyan (C), Magenta (M) und Gelb (Y).

Ersetzen Sie eine Druckpatrone, wenn **Patrone <Farbe> ersetzen** auf dem Bedienfeld angezeigt wird.

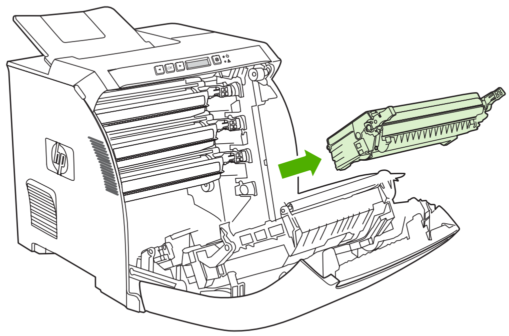
So wechseln Sie die Druckpatrone

1. Öffnen Sie die vordere Klappe.

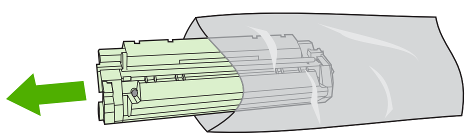


VORSICHT Legen Sie keine Gegenstände auf der Transfereinheit ab, und berühren Sie nicht die Transfereinheit, die sich an der Innenseite der vorderen Klappe befindet.

2. Nehmen Sie die verbrauchte Druckpatrone aus dem Drucker.

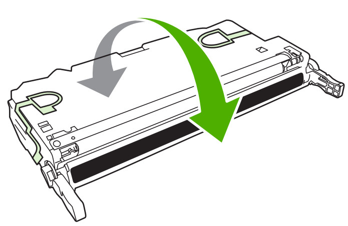


3. Nehmen Sie die neue Druckpatrone aus der Schutzverpackung. Legen Sie die verbrauchte Druckpatrone in die Schutzverpackung, damit sie recycelt werden kann.

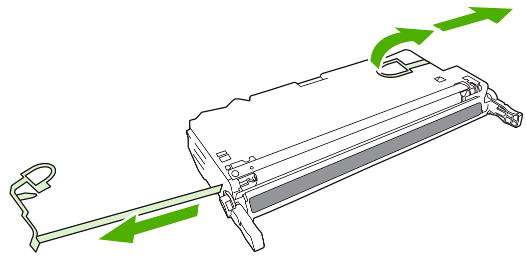


4. Halten Sie die Druckpatrone an beiden Seiten fest, und verteilen Sie den Toner, indem Sie die Druckpatrone leicht hin und her schütteln.

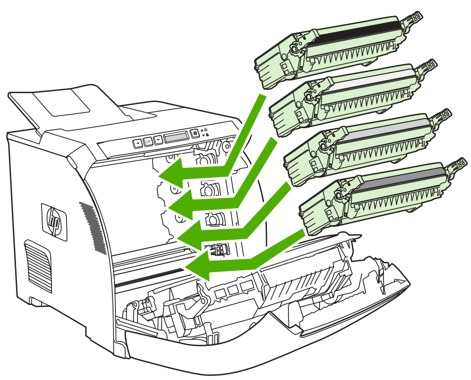
VORSICHT Berühren Sie nicht den Verschluss oder die Oberfläche der Walze.



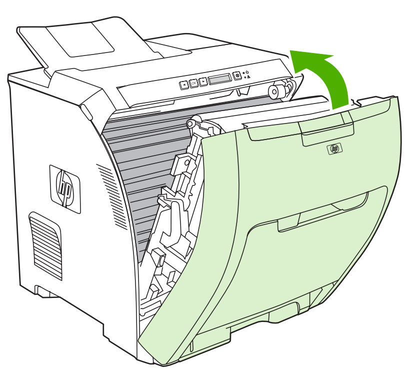
5. Entfernen Sie die orangefarbenen Transportsicherungen sowie den Klebestreifen an der linken Transportsicherung der neuen Druckpatrone. Entsorgen Sie den Klebestreifen und die Transportsicherungen entsprechend den lokalen Bestimmungen.



6. Richten Sie die Druckpatrone an den Führungen im Drucker aus, und setzen Sie sie mit Hilfe des Griffs so weit ein, bis sie fest sitzt.



7. Schließen Sie die vordere Klappe fest.



Nach kurzer Zeit wird **Bereit** auf dem Bedienfeld angezeigt.

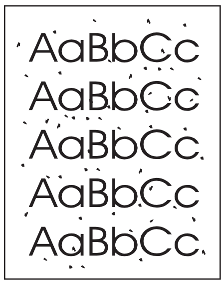
8. Die Installation ist beendet. Legen Sie die verbrauchte Druckpatrone in den Karton, mit dem die neue Patrone geliefert wurde. Anweisungen zum Recycling finden Sie im beigefügten Recyclingleitfaden.

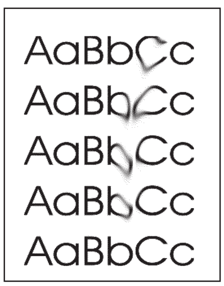
9. Wenn Sie keine HP Druckpatrone verwenden, werden auf dem Bedienfeld des Druckers weitere Anweisungen angezeigt.

Weitere Hilfe finden Sie auf den Websites, die unter Richtlinien zum Auswechseln von Verbrauchsmaterialien angegeben sind.

Reinigen des Druckers

Während des Druckvorgangs können sich Papier-, Toner- und Staubpartikel im Drucker ansammeln. Nach einer gewissen Zeit kann dies zu Problemen mit der Druckqualität führen, wie z.B. Tonerflecken oder verschmierter Toner. Dieser Drucker besitzt einen Reinigungsmodus, der diese Art von Problemen beseitigen und verhindern kann.





So reinigen Sie den Drucker über das Bedienfeld

1. Drücken Sie OK.
2. Drücken Sie >, um **Service** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
3. Drücken Sie >, um **Reinigungsmodus** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
4. Legen Sie normales Papier in Fach 1 ein, und drücken Sie OK, um den Reinigungsvorgang zu starten.

So reinigen Sie den Drucker mit der HP ToolboxFX

1. Öffnen Sie die HP ToolboxFX.
2. Doppelklicken Sie im Bereich **Geräte** auf das Druckersymbol.
3. Doppelklicken Sie auf den Ordner **HP**. Klicken Sie anschließend auf **Fehlerbehebung**.
4. Klicken Sie unter **Reinigungsseite** auf **Seite drucken**. Eine gemusterte Seite wird gedruckt.
5. Legen Sie dieses Blatt mit der bedruckten Seite nach oben in Fach 1 ein.
6. Klicken Sie am Computer auf **Reinigen**.

8 Problemlösung

In diesem Kapitel werden Möglichkeiten zur Behebung von Druckerfehlern beschrieben.

Grundlegende Checkliste zur Fehlerbehebung

Falls Probleme mit dem Drucker auftreten, lässt sich deren Ursache möglicherweise anhand der folgenden Checkliste aufdecken.

- Ist der Drucker am Stromnetz angeschlossen?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Befindet sich der Drucker im Status **Bereit**?
- Sind alle erforderlichen Kabel angeschlossen?
- Werden Meldungen im Bedienfeld angezeigt?
- Wurde HP Original-Verbrauchsmaterial eingesetzt?
- Wurden kürzlich ausgewechselte Druckpatronen korrekt installiert und wurde der herausziehbare Streifen aus der Patrone entfernt?

Weitere Informationen zur Installation und Einrichtung finden Sie im Leitfaden zur Inbetriebnahme für diesen Drucker.

Wenn Sie Ihre Druckerprobleme nicht mit Hilfe dieses Handbuchs lösen können, besuchen Sie die Website www.hp.com/support/clj2700.

Faktoren, die sich auf die Leistung des Druckers auswirken

Mehrere Faktoren bestimmen, wie lange das Drucken eines Auftrags dauert:

- Höchstgeschwindigkeit des Druckers, gemessen in Seiten pro Minute
- Verwendung von speziellem Papier (z.B. Transparentfolien, schweres Papier oder Sonderformate)
- Die zum Herunterladen des Auftrags und für dessen Verarbeitung im Drucker erforderliche Zeit
- Komplexität und Größe von Grafiken
- Geschwindigkeit des verwendeten Computers
- USB-Verbindung
- E/A-Konfiguration des Druckers
- Kapazität des installierten Druckerspeichers
- Betriebssystem und Konfiguration des Netzwerks (falls zutreffend)
- Druckersprache (PCL oder PS)

Hinweis Durch eine Erweiterung des Druckerspeichers können Speicherprobleme behoben, die Handhabung komplexer Grafiken verbessert und die Dauer des Herunterladens verkürzt werden. Die maximale Druckergeschwindigkeit (Seiten pro Minute) wird dadurch jedoch nicht erhöht.

Bedienfeldmeldungen

Mit den Bedienfeldmeldungen wird der aktuelle Druckerstatus angegeben. Außerdem weisen Warnmeldungen und Meldungen zu schwerwiegenden Fehlern auf Situationen hin, in denen möglicherweise Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Benachrichtigungen und Warnmeldungen werden vorübergehend angezeigt. Eventuell müssen Sie die Meldung zum Fortsetzen des Druckvorgangs mit OK bestätigen oder den Job mit X abbrechen. Bei bestimmten Warnmeldungen kann der Job nicht beendet werden oder die Druckqualität wird vermindert. Wenn sich die Warnmeldung auf den Druckvorgang bezieht und die Funktion zur automatischen Fortsetzung aktiviert ist, versucht der Drucker 10 Sekunden nach dem Anzeigen der Warnmeldung den Druckvorgang fortzusetzen, ohne dass dazu eine Bestätigung erforderlich ist.

Meldungen zu schwerwiegenden Fehlern können auf eine Fehlfunktion hinweisen. Das Problem kann möglicherweise durch einen Druckerneustart behoben werden. Wenn ein kritischer Fehler weiterhin bestehen bleibt, müssen Sie sich möglicherweise an den Kundendienst wenden.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
<Farbe> nicht zulässig	Es wurde neues Verbrauchsmaterial installiert, das nicht von HP stammt. Diese Meldung wird so lange angezeigt, bis HP Verbrauchsmaterial installiert ist oder Sie OK drücken.	Falls Sie der Meinung sind, HP Verbrauchsmaterial gekauft zu haben, öffnen Sie die Seite www.hp.com/go/anticounterfeit. Falls aufgrund der Verwendung von nicht von HP hergestelltem Verbrauchsmaterial Service oder Reparaturen erforderlich werden, gilt hierfür keine HP Gewährleistung. Drücken Sie OK, um den Druckvorgang fortzusetzen.
10.XXXX Verbrauchsmaterialfehler	Das elektronische Etikett der Druckpatronen fehlt oder kann nicht gelesen werden. • 10.0000 = Fehler im elektronischen Etikett für Schwarz • 10.0001 = Fehler im elektronischen Etikett für Zyan • 10.0002 = Fehler im elektronischen Etikett für Magenta • 10.0003 = Fehler im elektronischen Etikett für Gelb • 10.1000 = Elektronisches Etikett für Schwarz fehlt • 10.1001 = Elektronisches Etikett für Zyan fehlt • 10.1002 = Elektronisches Etikett für Magenta fehlt • 10.1003 = Elektronisches Etikett für Gelb fehlt	1. Setzen Sie die Druckpatrone erneut ein. 2. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. 3. Wenn das Problem weiterhin besteht, ersetzen Sie die Patrone.
49 Fehler **Ein- & ausschalt**	Im Drucker ist ein interner Fehler aufgetreten.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
		Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
50.X Fix.fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen Fehler in der Fixiereinheit festgestellt.	Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie mindestens 25 Minuten, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
51.XX Fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen internen Hardware-Fehler festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
54.XX Fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen Fehler bei einem der internen Sensoren festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
55.X Fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen internen Fehler festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
		Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
57 Lüfterfehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen Fehler mit dem internen Lüfter festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
59.X Fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen Fehler an einem der Motoren festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
79 Fehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen internen Firmware-Fehler festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
79 Servicefehler **Ein- & ausschalt**	Ein nicht kompatibles DIMM wurde installiert.	1. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus. 2. Installieren Sie ein vom Drucker unterstütztes DIMM. Eine Liste der unterstützten DIMMs finden Sie unter Service und Support. Anleitungen zur DIMM-Installation finden Sie unter Speicher. 3. Schalten Sie den Drucker ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
Fach 1 <TYP> <FORMAT> laden	Es sind keine Fächer für die vom Druckauftrag angeforderte Papiersorte und das Papierformat konfiguriert.	Legen Sie die richtigen Medien in Fach 1 ein, oder drücken Sie OK, um die Medien in einem anderen Fach zu verwenden.
Fach Nr. <Typ> <FORMAT> laden	Es ist ein Fach für die vom Druckauftrag angeforderte Papiersorte und das Papierformat konfiguriert. Das Fach ist jedoch leer.	Legen Sie die richtigen Medien in das Fach ein, oder drücken Sie OK, um die Medien in einem anderen Fach zu verwenden.
Fach Nr. laden **Drücken Sie** OK	Der Drucker verarbeitet einen manuellen beidseitigen Druckauftrag und hat die ersten Seiten gedruckt. Der Drucker wartet auf das Einlegen des Papiers in das Fach, um die Rückseiten zu drucken.	Legen Sie die gedruckten Seiten zum Drucken der Rückseiten in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der Option zum beidseitigen Drucken (Duplexdruck).
Falscher Treiber	Sie verwenden einen falschen Druckertreiber.	Wählen Sie den richtigen Druckertreiber aus.
Falsches <Farbe>	Eine Druckpatrone wurde in den falschen Schacht eingesetzt.	Überprüfen Sie, ob sich die einzelnen Druckpatronen im richtigen Schacht befinden. Die Druckpatronen sind in der folgenden Reihenfolge eingesetzt (von oben nach unten): Schwarz, Gelb, Zyan, Magenta.
Falsches Format in Fach Nr.	Der Drucker hat Druckmedien im Fach erkannt, die nicht mit der Konfiguration für das Fach übereinstimmen.	Legen Sie die richtigen Druckmedien in das Fach ein, oder konfigurieren Sie es für das eingelegte Format. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
Falsches Verbrauchsmat.	Mehr als eine Druckpatrone wurde im falschen Schacht eingesetzt.	Überprüfen Sie, ob sich die einzelnen Druckpatronen im richtigen Schacht befinden. Die Druckpatronen sind in der folgenden Reihenfolge eingesetzt (von oben nach unten): Schwarz, Gelb, Zyan, Magenta.
Farbe deakt. Nur Schwarz.	Die Farbdruckoption des Druckers wurde deaktiviert. Druckaufträge werden nur in Schwarzweiß gedruckt.	Der Drucker funktioniert ordnungsgemäß mit den aktuellen Einstellungen. Wenden Sie sich an den Administrator, wenn Sie in Farbe drucken müssen. Informationen hierzu finden Sie unter Beschränkter Farbdruck.
Fehldruck **Drücken Sie** OK	Beim Drucken der Medien im Drucker ist eine Verzögerung aufgetreten.	Drücken Sie OK, um die Meldung zu löschen.
Gerätefehler **Drücken Sie** OK	Ein interner Fehler ist aufgetreten.	Drücken Sie OK, um den Auftrag fortzusetzen.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
Kein HP Material in Verwendung	Es wurde neues Verbrauchsmaterial installiert, das nicht von HP stammt. Sie haben OK gedrückt, um die Meldung zu ignorieren.	Falls Sie der Meinung sind, HP Verbrauchsmaterial gekauft zu haben, öffnen Sie die Seite www.hp.com/go/anticounterfeit. Falls aufgrund der Verwendung von nicht von HP hergestelltem Verbrauchsmaterial Service oder Reparaturen erforderlich werden, gilt hierfür keine HP Gewährleistung.
Kein Papiereinz. **Drücken Sie** OK	Das Druckwerk hat kein Medium eingezogen.	Fach 1: Überprüfen Sie, ob die Druckmedien weit genug in das Fach eingelegt wurden. Fach 2 oder optionales Fach 3: Überprüfen Sie, ob sich die Papierlängenführungen für das verwendete Druckmedienformat in der richtigen Position befinden. Legen Sie die Druckmedien erneut in das Eingabefach ein, und drücken Sie OK, um den Job fortzusetzen. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
Klappe geöffnet	Die Druckerklappe ist offen.	Schließen Sie die Klappe.
Kommunikationsfehler	Im Drucker ist ein interner Kommunikationsfehler aufgetreten.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
Manuelle Zufuhr **Drücken Sie** OK	Der Modus für die manuelle Zufuhr ist festgelegt.	Drücken Sie OK, um die Meldung zu löschen. Legen Sie anschließend die richtigen Medien in Fach 1 ein.
Materialbestell.	Mehr als ein Verbrauchsmaterial ist fast aufgebraucht.	Überprüfen Sie die Verbrauchsmaterialanzeige auf dem Bedienfeld, oder drucken Sie eine Zubehörstatusseite, um festzustellen, welche Patronen fast leer sind. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten. Bestellen Sie die entsprechenden Druckpatronen. Das Drucken wird so lange fortgesetzt, bis **Patrone <Farbe> ersetzen** angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör.

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
Material ersetz.	Mehr als eine Druckpatrone ist leer.	Überprüfen Sie die Verbrauchsmaterialanzeige auf dem Bedienfeld, oder drucken Sie eine Zubehörstatusseite, um festzustellen, welche Patronen leer sind. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten. Ersetzen Sie die Patronen. Informationen hierzu finden Sie unter Wechseln von Druckpatronen.
Materialinstall.	Mindestens eine Patrone fehlt oder wurde nicht ordnungsgemäß in den Drucker eingesetzt.	Setzen Sie die Druckpatronen erneut ein. Informationen hierzu finden Sie unter Wechseln von Druckpatronen.
Nicht-HP <Farbe> installiert	Es wurde neues Verbrauchsmaterial installiert, das nicht von HP stammt. Diese Meldung wird so lange angezeigt, bis HP Verbrauchsmaterial installiert ist oder Sie OK drücken.	Falls Sie der Meinung sind, HP Verbrauchsmaterial gekauft zu haben, öffnen Sie die Seite www.hp.com/go/anticounterfeit. Falls aufgrund der Verwendung von nicht von HP hergestelltem Verbrauchsmaterial Service oder Reparaturen erforderlich werden, gilt hierfür keine HP Gewährleistung. Drücken Sie OK, um den Druckvorgang fortzusetzen.
Papier einlegen	Alle Fächer sind leer.	Legen Sie Druckmedien in die Fächer ein.
Patrone <Farbe> bestellen	Die angegebene Druckpatrone nähert sich dem Ende ihrer Nutzungsdauer.	Bestellen Sie die angegebene Druckpatrone. Das Drucken wird so lange fortgesetzt, bis **Patrone <Farbe> ersetzen** angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör.
Patrone <Farbe> ersetzen	Die Druckpatrone ist leer.	Ersetzen Sie die Druckpatrone. Informationen hierzu finden Sie unter Wechseln von Druckpatronen.
Patrone <Farbe> installieren	Die Patrone ist nicht oder nicht ordnungsgemäß im Drucker installiert.	Setzen Sie die Druckpatronen ein. Informationen hierzu finden Sie unter Wechseln von Druckpatronen.
Seite zu komplex **Drücken Sie OK**	Der Drucker kann die Seite nicht verarbeiten.	Drücken Sie OK, um den Druckauftrag fortzusetzen. Möglicherweise wird die Ausgabe dabei allerdings beeinträchtigt.
Sensorfehler **Ein- & ausschalt**	Der Drucker hat einen Fehler beim Seitenanfangssensor festgestellt.	Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden, und schalten Sie ihn wieder ein. Warten Sie, bis der Drucker gestartet wird. Wenn Sie einen Überspannungsschutz verwenden, entfernen Sie ihn. Schließen Sie den Drucker direkt an die Wandsteckdose an. Schalten Sie den Drucker am Netzschalter ein. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Vorgehensweise
		HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
Speichermangel **Drücken Sie** OK	Der Druckerspeicher ist fast voll.	Drücken Sie OK zum Beenden des Auftrags oder X zum Abbrechen des Vorgangs. Teilen Sie den Auftrag in kleinere Aufträge mit weniger Seiten auf. Weitere Informationen zur Vergrößerung des Druckerspeichers finden Sie unter Speicher.
Stau in <Bereich> (<Bereich> gibt an, wo der Stau aufgetreten ist)	Der Drucker hat einen Stau festgestellt.	Beheben Sie den Stau in dem auf dem Bedienfeld angezeigten Bereich. Der Auftrag wird fortgesetzt. Wenn das nicht der Fall ist, führen Sie den Druckvorgang erneut durch. Sollte diese Meldung weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an den HP Kundendienst. Informationen hierzu finden Sie unter Service und Support.
Unaut. Material wird verwendet	Es wurde neues Verbrauchsmaterial installiert, das nicht von HP stammt. Sie haben OK gedrückt, um die Meldung zu ignorieren.	Falls Sie der Meinung sind, HP Verbrauchsmaterial gekauft zu haben, öffnen Sie die Seite www.hp.com/go/anticounterfeit. Falls aufgrund der Verwendung von nicht von HP hergestelltem Verbrauchsmaterial Service oder Reparaturen erforderlich werden, gilt hierfür keine HP Gewährleistung.

Papierstau

Halten Sie sich bei der Beseitigung von Papierstaus im Drucker an diese Abbildung. Anleitungen zur Beseitigung von Papierstaus finden Sie unter Beseitigen von Papierstaus.

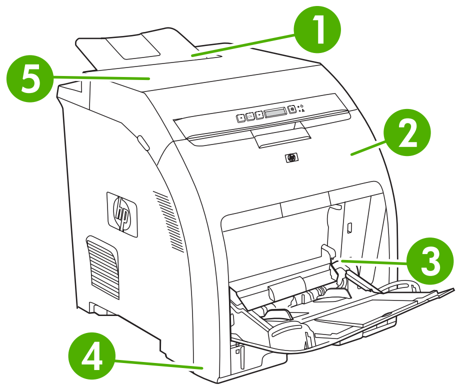


Abbildung 8-1 Mögliche Papierstaubereiche (ohne optionales Fach 3)

1	Ausgabefach
2	Papierpfad
3	Fach 1
4	Fach 2 oder 3
5	Fixiereinheit

Häufige Ursachen für Papierstaus

Häufige Ursachen für Papierstaus[1]

Mögliche Ursache	Lösung
Die Medien entsprechen nicht den Spezifikationen.	Verwenden Sie nur Medien, die den HP Spezifikationen entsprechen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
Eine Komponente ist nicht korrekt installiert.	Überprüfen Sie, ob alle Druckpatronen, Fächer und die Fixiereinheit ordnungsgemäß installiert sind.
Es werden Medien verwendet, die bereits einen Drucker oder ein Kopiergerät durchlaufen haben.	Verwenden Sie keine Medien, die bereits bedruckt oder kopiert wurden.
Ein Zufuhrfach wurde inkorrekt geladen.	Entfernen Sie überschüssige Medien aus dem Zufuhrfach. Stellen Sie sicher, dass der Stapel die maximale Stapelhöhe im Fach nicht überschreitet. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
Die Medien werden schief zugeführt.	Die Führungen im Zufuhrfach sind nicht richtig ausgerichtet. Richten Sie sie so aus, dass sie den Stapel sicher festhalten, ohne ihn zu biegen.
Die Medien haften oder kleben zusammen.	Nehmen Sie die Medien heraus, biegen Sie sie, drehen Sie sie um 180 Grad oder drehen Sie sie um. Legen Sie die Medien wieder in das Fach ein.

Häufige Ursachen für Papierstaus[1]

Mögliche Ursache	Lösung
	Hinweis Das Papier darf nicht gefächert werden. Aufgrund der beim Fächern möglicherweise entstehenden statischen Aufladung können die einzelnen Papierseiten zusammenhaften.
Die Medien werden entfernt, bevor sie im Ausgabefach abgelegt werden.	Setzen Sie den Drucker zurück. Warten Sie, bis die Seite im Ausgabefach vollständig abgelegt ist, bevor Sie sie entnehmen.
Die Medien sind in schlechtem Zustand.	Ersetzen Sie die Medien.
Die internen Rollen aus Fach 2 oder dem optionalen Fach 3 ziehen die Medien nicht ein.	Entfernen Sie das oberste Blatt des Medienstapels. Wenn die Medien schwerer sind als 163 g/m^2, werden sie unter Umständen nicht aus dem Fach eingezogen.
Die Medien haben raue oder gezackte Ränder.	Ersetzen Sie die Medien.
Die Medien sind perforiert oder haben einen geprägten Aufdruck.	Perforierte Medien und solche mit geprägtem Aufdruck werden nicht ohne Weiteres getrennt. Führen Sie die Blätter einzeln über Fach 1 zu.
Druckerverbrauchsmaterialien haben das Ende ihrer Gebrauchsdauer erreicht.	Überprüfen Sie das Bedienfeld des Druckers auf Meldungen, die Sie zum Auswechseln von Verbrauchsmaterialien auffordern, oder drucken Sie eine Verbrauchsmaterialstatusseite, um die verbleibende Nutzungszeit für diese Verbrauchsmaterialien zu überprüfen. Informationen hierzu finden Sie unter Ersetzen von Verbrauchsmaterialien und Teilen.
Das Papier wurde nicht ordnungsgemäß gelagert.	Ersetzen Sie das Papier in den Fächern. Papier sollte in seiner Originalverpackung in einer regulierten Umgebung gelagert werden.

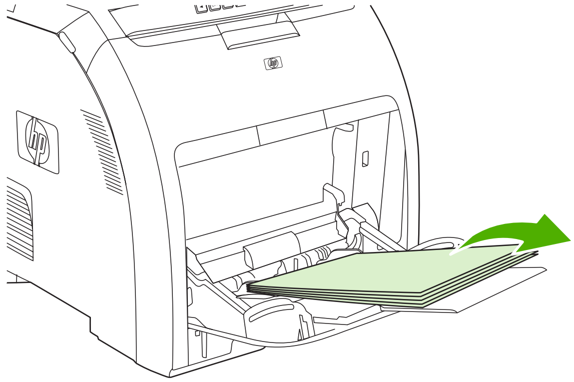
[1] Wenn weiterhin Papierstaus auftreten, wenden Sie sich an den HP Kundendienst oder an Ihre autorisierte HP Kundendienstvertretung.

Beseitigen von Papierstaus

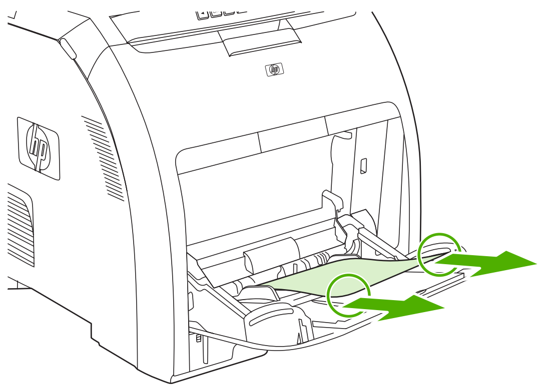
Die Vorgehensweisen in den folgenden Abschnitten beziehen sich auf eine Medienstaumeldung, die im Bedienfeld angezeigt werden kann.

Papierstau in Fach 1

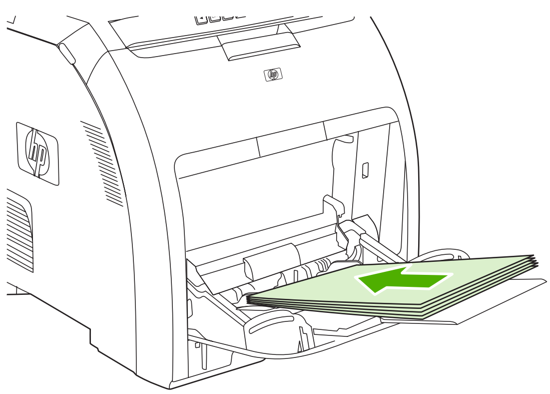
1. Entfernen Sie das Papier aus Fach 1.



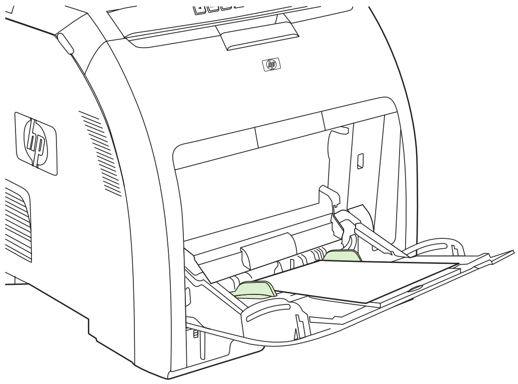
2. Ziehen Sie das gestaute Papier an beiden Ecken heraus.



3. Legen Sie den Medienstapel in Fach 1 ein.



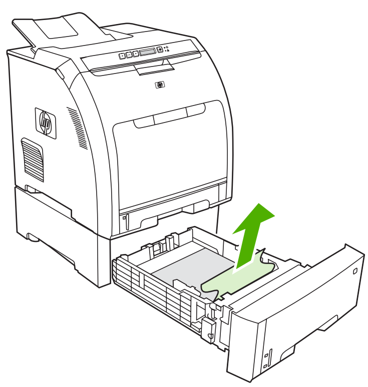
4. Achten Sie darauf, dass die Medienführungen an den Druckmedien anliegen, ohne dass die Druckmedien gebogen werden.



5. Drücken Sie OK, um den Druckvorgang fortzusetzen.

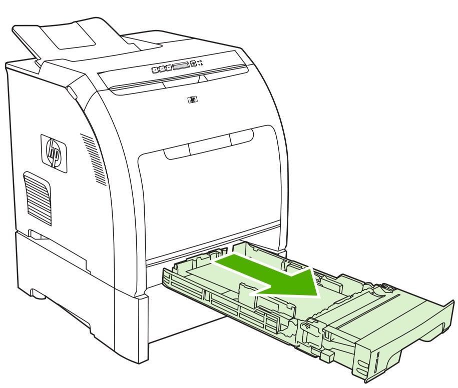
Stau in Fach 2 oder dem optionalen Fach 3

1. Wenn das optionale Fach 3 installiert ist, ziehen Sie es heraus, und legen es auf eine ebene Fläche. Wenn das gestaute Blatt zu sehen ist, ziehen Sie es heraus.

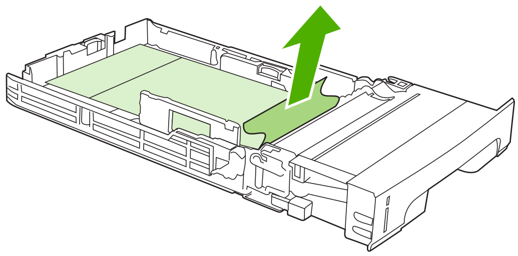


2. Wenn das Blatt nicht zu sehen ist, sehen Sie im Drucker oben an der Fachöffnung nach. Entfernen Sie die gestauten Medien.

3. Ziehen Sie Fach 2 heraus, und stellen Sie es auf eine ebene Fläche.



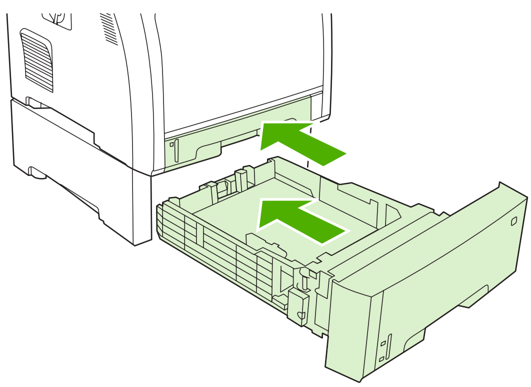
4. Wenn das gestaute Blatt zu sehen ist, ziehen Sie es heraus.



5. Wenn das Blatt nicht zu sehen ist, sehen Sie im Drucker oben an der Fachöffnung nach. Entfernen Sie die gestauten Medien.



6. Setzen Sie Fach 2 und das optionale Fach 3 wieder ein.

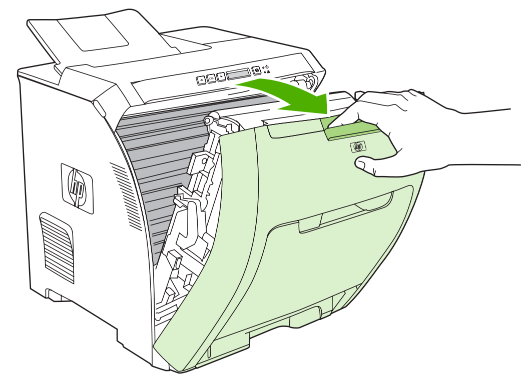


7. Drücken Sie OK, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Stau in Papierpfad

Überprüfen Sie bei dieser Bedienfeldmeldung zwei Bereiche auf Papierstaus. Überprüfen Sie zuerst, ob ein Papierstau im Bereich der vorderen Klappe vorliegt. Beginnen Sie dann mit Schritt 6, um den Bereich der oberen Abdeckung zu überprüfen.

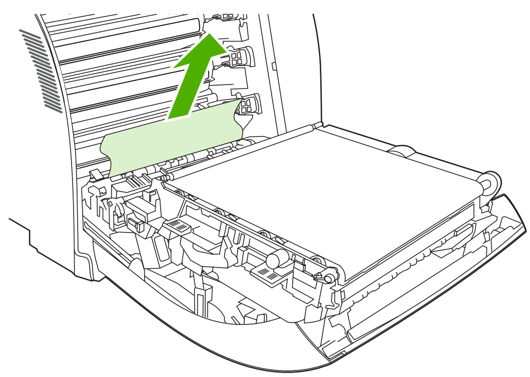
1. Öffnen Sie die vordere Klappe.



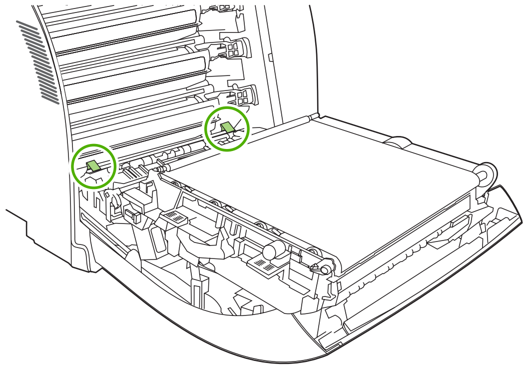
> **VORSICHT** Legen Sie nichts auf die Transfereinheit. Berühren Sie nicht die Oberseite der Transfereinheit oder die Kontakte an ihrer linken Seite.

> **Hinweis** Wenn ein Blatt reißt, stellen Sie sicher, dass alle Teile entfernt sind, bevor Sie den Druck wieder aufnehmen.

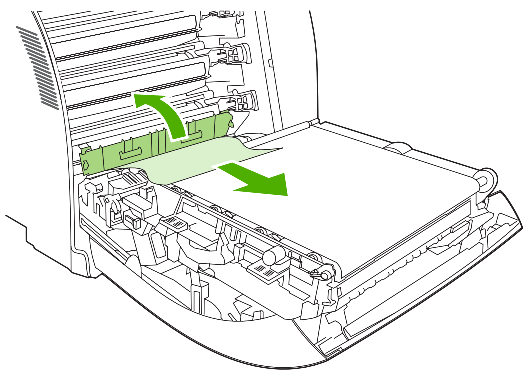
2. Entfernen Sie alle Medien, die zu sehen sind.



3. Suchen Sie die grünen Laschen der Ausrichtungsplatte. Sie befinden sich unter der unteren Druckpatrone.

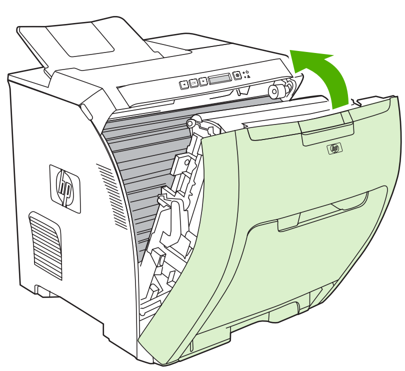


4. Drücken Sie die Laschen, und heben Sie die Ausrichtungsplatte an. Entfernen Sie die gestauten Medien, und bringen Sie die Ausrichtungsplatte wieder in die geschlossene Position.

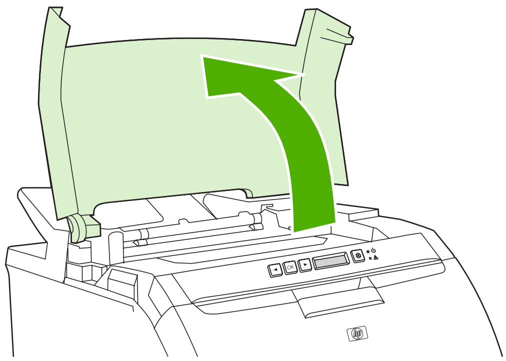


Hinweis Wenn ein Blatt reißt, stellen Sie sicher, dass alle Teile entfernt sind, bevor Sie den Druck wieder aufnehmen.

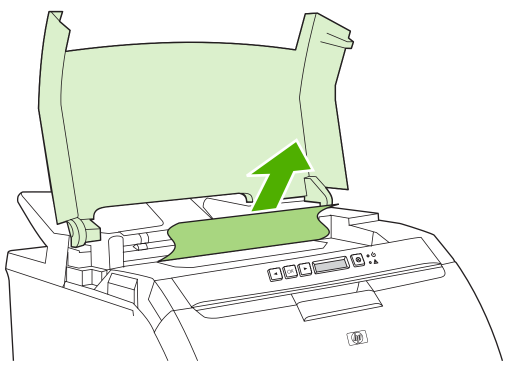
5. Schließen Sie die vordere Klappe.



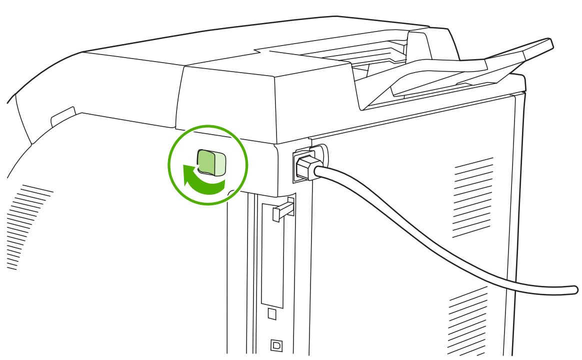
6. Öffnen Sie die obere Abdeckung.



7. Wenn das gestaute Papier zu sehen ist, ziehen Sie es heraus, und schließen Sie die obere Abdeckung.

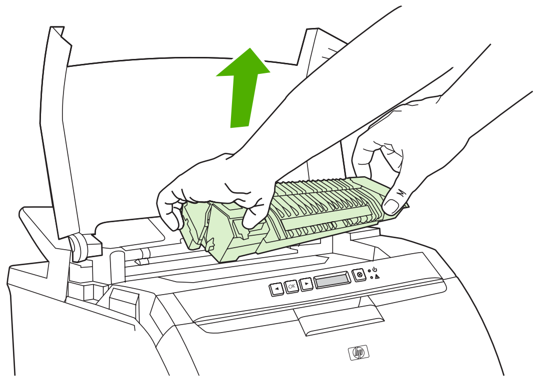


8. Wenn das Blatt nicht sichtbar ist, schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus.



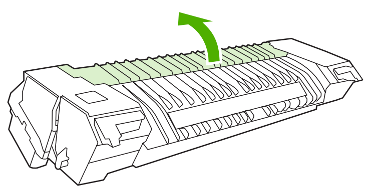
ACHTUNG! Die Fixiereinheit ist heiß. Warten Sie 10 Minuten, bevor Sie fortfahren.

9. Legen Sie Ihre Daumen auf die Laschen der Fixiereinheit, drücken Sie die Laschen zusammen, und ziehen Sie die Fixiereinheit nach oben, um sie zu entfernen.



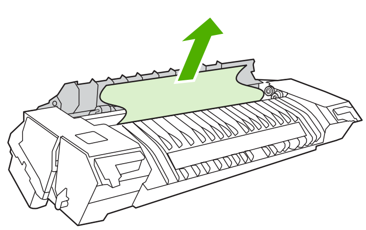
10. Öffnen Sie die Verschlussklappe der Fixiereinheit.

VORSICHT Öffnen Sie die Verschlussklappe nicht, solange sich die Fixiereinheit im Drucker befindet.

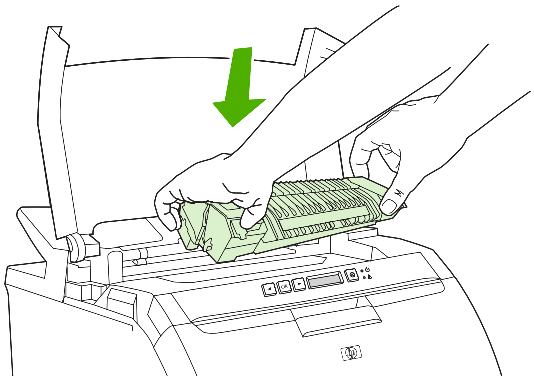


11. Entfernen Sie die gestauten Blätter.

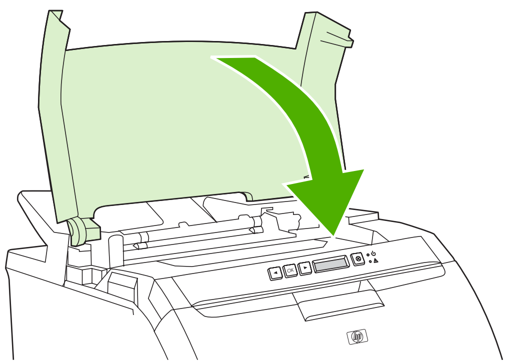
Hinweis Wenn ein Blatt reißt, stellen Sie sicher, dass alle Teile entfernt sind, bevor Sie den Druck wieder aufnehmen.



12. Halten Sie die Fixiereinheit mit den Daumen an den Laschen, und schieben Sie beide Seiten der Fixiereinheit in den Drucker. Drücken Sie die Fixiereinheit nach unten, bis sie hörbar einrastet.



13. Schließen Sie die obere Abdeckung, und schalten Sie den Drucker ein.



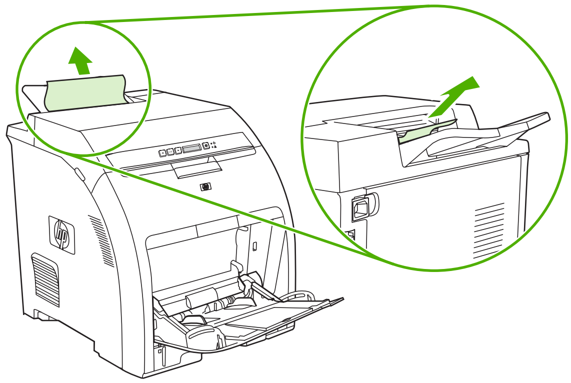
Stau in Ausgabefach

Überprüfen Sie bei dieser Bedienfeldmeldung zwei Bereiche auf Papierstaus. Überprüfen Sie zuerst, ob ein Papierstau im Bereich des Ausgabefachs vorliegt. Beginnen Sie dann mit Schritt 3, um den Bereich der oberen Abdeckung zu überprüfen.

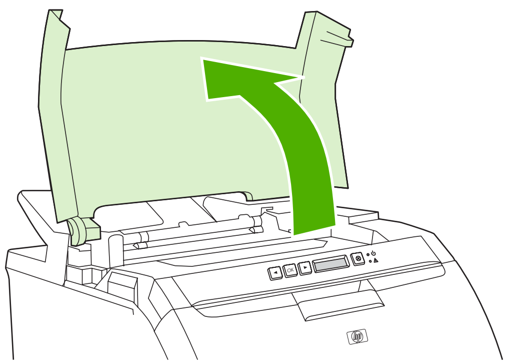
1. Überprüfen Sie, ob sich gestautes Papier im Ausgabefach befindet.

2. Entfernen Sie alle Medien, die zu sehen sind.

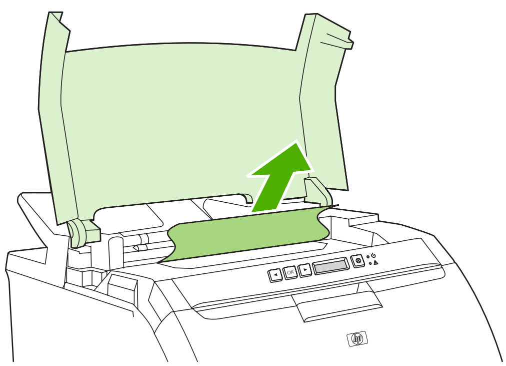
Hinweis Wenn ein Blatt reißt, stellen Sie sicher, dass alle Teile entfernt sind, bevor Sie den Druck wieder aufnehmen.



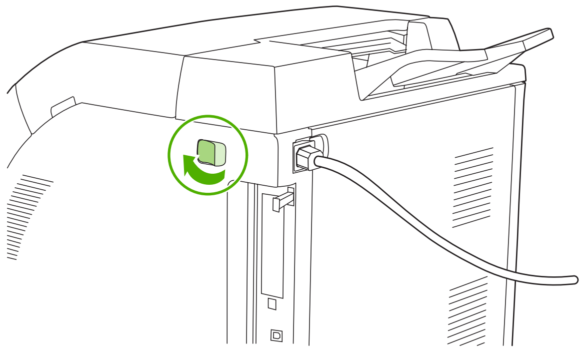
3. Öffnen Sie die obere Abdeckung.



4. Wenn das gestaute Papier zu sehen ist, ziehen Sie es heraus, und schließen Sie die obere Abdeckung.

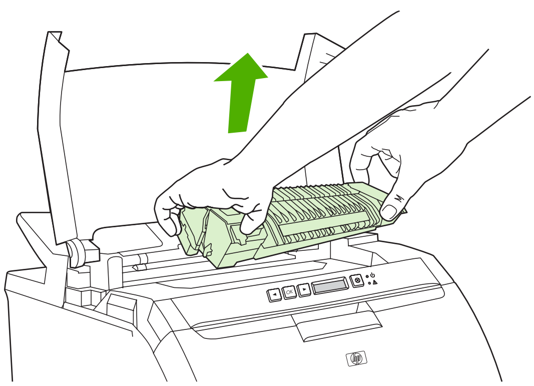


5. Wenn das Blatt nicht sichtbar ist, schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus.



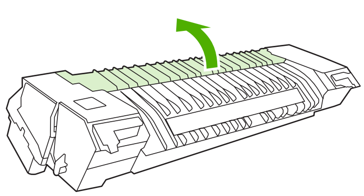
> ⚠ **ACHTUNG!** Die Fixiereinheit ist heiß. Warten Sie 10 Minuten, bevor Sie fortfahren.

6. Legen Sie Ihre Daumen auf die Laschen der Fixiereinheit, drücken Sie die Laschen zusammen, und ziehen Sie die Fixiereinheit nach oben, um sie zu entfernen.



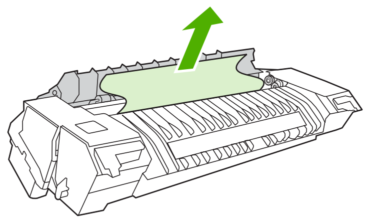
7. Öffnen Sie die Verschlussklappe der Fixiereinheit.

> △ **VORSICHT** Öffnen Sie die Verschlussklappe nicht, solange sich die Fixiereinheit im Drucker befindet.

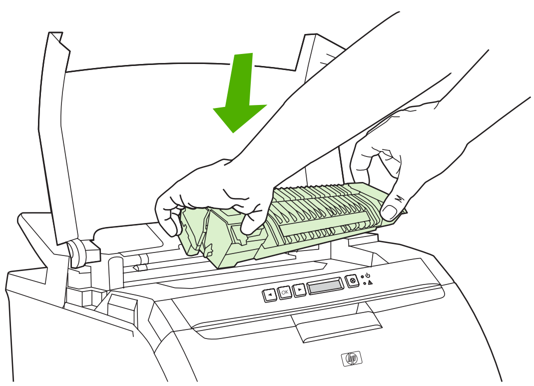


8. Entfernen Sie die gestauten Blätter.

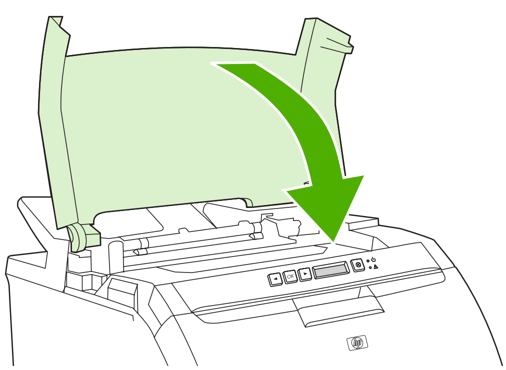
Hinweis Wenn ein Blatt reißt, stellen Sie sicher, dass alle Teile entfernt sind, bevor Sie den Druck wieder aufnehmen.



9. Halten Sie die Fixiereinheit mit den Daumen an den Laschen, und schieben Sie beide Seiten der Fixiereinheit in den Drucker. Drücken Sie die Fixiereinheit nach unten, bis sie hörbar einrastet.



10. Schließen Sie die obere Abdeckung, und schalten Sie den Drucker ein.



Probleme bei der Papierzufuhr

Verwenden Sie nur Medien, die den im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* aufgeführten Spezifikationen entsprechen. Bestellinformationen finden Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör.

Medienspezifikationen für diesen Drucker finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.

Drucker zieht mehrere Blätter auf einmal ein

Mögliche Ursache	Lösung
Das Papier überschreitet die maximale Stapelhöhe im Fach (Fach 2 oder 3).	Öffnen Sie das Fach, und stellen Sie sicher, dass der Medienstapel die maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
Das Papier klebt zusammen.	Nehmen Sie die Medien heraus, biegen Sie sie, drehen Sie sie um 180 Grad oder drehen Sie sie um. Legen Sie sie anschließend wieder in das Fach ein. **Hinweis** Das Papier darf nicht gefächert werden. Aufgrund der beim Fächern möglicherweise entstehenden statischen Aufladung können die einzelnen Papierseiten zusammenhaften.
Die Medien entsprechen nicht den Spezifikationen für diesen Drucker.	Verwenden Sie nur Druckmedien, die den HP Spezifikationen für diesen Drucker entsprechen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
Papier wird in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit verwendet.	Verwenden Sie einen anderen Papiertyp.

Drucker zieht falsches Papierformat ein

Mögliche Ursache	Lösung
Im Fach ist nicht das richtige Druckmedienformat eingelegt.	Legen Sie das richtige Druckmedienformat in das Fach ein.
In der Softwareanwendung oder im Druckertreiber ist das falsche Druckmedienformat ausgewählt.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen im Programm und im Druckertreiber geeignet sind, da die Programmeinstellungen die Einstellungen des Druckertreibers und des Bedienfelds außer Kraft setzen und die Druckertreibereinstellungen die Einstellungen des Bedienfelds außer Kraft setzen.
Im Bedienfeld des Druckers ist nicht das richtige Papierformat für Fach 1 ausgewählt.	Wählen Sie im Bedienfeld das richtige Papierformat für Fach 1 aus.
Für das Fach ist nicht das richtige Medienformat konfiguriert.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite, oder stellen Sie mit Hilfe des Bedienfelds fest, für welches Format das Fach konfiguriert ist.

Drucker zieht Papier aus dem falschen Fach ein

Mögliche Ursache	Lösung
Sie verwenden einen Treiber für einen anderen Drucker.	Verwenden Sie einen Treiber für diesen Drucker.

Drucker zieht Papier aus dem falschen Fach ein

Mögliche Ursache	Lösung
Das angegebene Fach ist leer.	Legen Sie Papier in das angegebene Fach ein.
Für das Fach ist nicht das richtige Medienformat konfiguriert.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite, oder stellen Sie mit Hilfe des Bedienfelds fest, für welches Format das Fach konfiguriert ist.

Die Medien werden nicht automatisch eingezogen

Mögliche Ursache	Lösung
In der Softwareanwendung ist die manuelle Zufuhr ausgewählt.	Legen Sie ein Blatt in Fach 1 ein, und drücken Sie OK.
Das Fach ist leer.	Legen Sie Medien in das Fach ein.
Medien von einem früheren Stau wurden nicht vollständig entfernt.	Öffnen Sie den Drucker, und entfernen Sie alle Medien aus dem Papierpfad. Untersuchen Sie den Bereich der Fixiereinheit sorgfältig auf Staus. Informationen hierzu finden Sie unter Papierstau.
Für das Fach ist nicht das richtige Medienformat konfiguriert.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite, oder stellen Sie mit Hilfe des Bedienfelds fest, für welches Format das Fach konfiguriert ist.
Die Führungen im Fach liegen nicht an den Druckmedien an.	Stellen Sie sicher, dass die Führungen die Druckmedien berühren.

Medien aus den Fächern 2 und 3 werden nicht eingezogen

Mögliche Ursache	Lösung
In der Softwareanwendung ist die manuelle Zufuhr oder Fach 1 ausgewählt.	Legen Sie ein Blatt in Fach 1 ein, und drücken Sie OK.
Das Fach ist leer.	Legen Sie Medien in das Fach ein.
Im Bedienfeld des Druckers ist nicht das richtige Papierformat für das Fach ausgewählt.	Wählen Sie im Bedienfeld des Druckers den richtigen Papiertyp für das Fach aus.
Medien von einem früheren Stau wurden nicht vollständig entfernt.	Öffnen Sie den Drucker, und entfernen Sie alle Medien aus dem Papierpfad. Untersuchen Sie den Bereich der Fixiereinheit sorgfältig auf Staus. Informationen hierzu finden Sie unter Papierstau.
Fach 3 (500-Blatt-Eingabefach) wird nicht als Option für Fächer angezeigt.	Fach 3 wird nur dann als Option angezeigt, wenn es installiert ist. Überprüfen Sie, ob Fach 3 richtig installiert und der Druckertreiber so konfiguriert ist, dass er Fach 3 erkennt. Weitere Informationen finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.
Fach 3 ist nicht richtig installiert.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite, um zu bestätigen, dass Fach 3 installiert ist. Prüfen Sie andernfalls, ob die optionale automatische 500-Blatt-Zufuhr richtig am Drucker angebracht ist.

Medien aus den Fächern 2 und 3 werden nicht eingezogen

Mögliche Ursache	Lösung
Für das Fach ist nicht das richtige Medienformat konfiguriert.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite, oder stellen Sie mit Hilfe des Bedienfelds fest, für welches Format das Fach konfiguriert ist.
Die Führungen im Fach liegen nicht an den Medien an.	Stellen Sie sicher, dass die Führungen den Stapel berühren.

Transparentfolien oder Glanzpapier werden nicht eingezogen

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise wurden Transparentfolien eingelegt, die nicht den HP Spezifikationen entsprechen.	Verwenden Sie für HP Color LaserJet Drucker vorgesehene Transparentfolien.
In der Software oder im Druckertreiber ist nicht der richtige Medientyp angegeben.	Prüfen Sie, ob in der Software oder im Druckertreiber der richtige Typ ausgewählt ist.
Das Fach ist überfüllt.	Entfernen Sie überschüssige Medien aus dem Fach. Stellen Sie sicher, dass der Stapel die maximale Stapelhöhe im Fach 2 oder Fach 3 nicht überschreitet. Legen Sie nur ein Blatt in Fach 1 ein.
Die Druckmedien in einem anderen Fach sind vom selben Format wie Transparentfolien oder Hochglanzpapier, und der Drucker greift standardmäßig auf das andere Fach zu.	Stellen Sie sicher, dass das Fach mit den Transparentfolien oder dem Glanzpapier im Softwareprogramm oder im Druckertreiber ausgewählt ist. Verwenden Sie das Bedienfeld des Druckers, um das Fach für den geladenen Typ zu konfigurieren. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
Das Fach mit den Transparentfolien oder dem Glanzpapier ist nicht richtig für den Medientyp konfiguriert.	Stellen Sie sicher, dass das Fach mit den Transparentfolien oder dem Glanzpapier im Softwareprogramm oder im Druckertreiber ausgewählt ist. Verwenden Sie das Bedienfeld des Druckers, um das Fach für den geladenen Typ zu konfigurieren. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.

Probleme beim Bedrucken von Briefumschlägen

Mögliche Ursache	Lösung
Die Umschläge wurden in ein ungeeignetes Fach eingelegt.	Legen Sie Umschläge in Fach 1 ein.
Die Umschläge sind gewellt oder beschädigt.	Verwenden Sie andere Umschläge. Lagern Sie Umschläge unter kontrollierten Umgebungsbedingungen. Weitere Informationen finden Sie unter Umschläge.
Die Umschläge werden zugeklebt, weil der Feuchtigkeitsgehalt zu hoch ist.	Verwenden Sie andere Umschläge. Lagern Sie Umschläge unter kontrollierten Umgebungsbedingungen.
Die Ausrichtung der Umschläge ist falsch.	Prüfen Sie, ob die Umschläge richtig eingelegt sind. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.

Probleme beim Bedrucken von Briefumschlägen

Mögliche Ursache	Lösung
Die verwendeten Umschläge werden von diesem Drucker nicht unterstützt.	Informationen hierzu finden Sie im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* oder unter Druckmedienspezifikationen.
Das Fach ist für ein anderes Format als das Briefumschlagformat konfiguriert.	Konfigurieren Sie das Fach für das Briefumschlagformat.

Ausgegebenes Medium ist gewellt oder verknittert

Mögliche Ursache	Lösung
Die Medien entsprechen nicht den Spezifikationen für diesen Drucker.	Verwenden Sie nur Druckmedien, die den HP Spezifikationen für diesen Drucker entsprechen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
Die Medien sind beschädigt oder in schlechtem Zustand.	Entfernen Sie die Medien aus dem Fach, und legen Sie Medien ein, die in gutem Zustand sind.
Der Drucker wird in einer übermäßig feuchten Umgebung betrieben.	Prüfen Sie, ob die Umgebung des Druckers den Luftfeuchtigkeitsspezifikationen entspricht.
Es werden große, vollständig ausgefüllte Bereiche gedruckt.	Große, vollständig ausgefüllte Druckbereiche können eine übermäßige Wellung verursachen. Versuchen Sie es mit einem anderen Muster.
Die Medien wurden nicht ordnungsgemäß gelagert und haben möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen.	Entfernen Sie die Medien, und ersetzen Sie sie mit Medien aus einer neuen, ungeöffneten Packung.
Die Medien haben schlecht geschnittene Kanten.	Nehmen Sie die Medien heraus, biegen Sie sie, drehen Sie sie um 180 Grad oder drehen Sie sie um. Legen Sie sie anschließend wieder in das Fach ein. Das Papier darf nicht gefächert werden. Wenn das Problem weiter besteht, ersetzen Sie das Papier.
Der spezielle Medientyp wurde nicht für das Fach konfiguriert oder in der Software ausgewählt.	Konfigurieren Sie die Software für die Medien. (Weitere Informationen finden Sie in der Softwarehilfe.) Konfigurieren Sie das Fach für die Medien. Informationen hierzu finden Sie unter Konfigurieren von Fächern.
Die Medien wurden bereits verwendet.	Die Medien dürfen nicht mehrmals verwendet werden.
Ausgegebene Medien sind durchgehend gewellt.	Verwenden Sie das Bedienfeldmenü **Service**, um die Option **Papier n. wellen** zu aktivieren. Informationen hierzu finden Sie unter Menü Service.

Drucker führt keinen manuellen oder einen fehlerhaften Duplexdruck (beidseitiges Drucken) aus

Mögliche Ursache	Lösung
Der Druckertreiber ist nicht für beidseitiges Drucken eingerichtet.	Konfigurieren Sie den Druckertreiber für beidseitiges Drucken. Informationen hierzu finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.
Die erste Seite wird auf die Rückseite von vorgedrucktem Papier oder Briefkopfpapier gedruckt.	Bei Fach 1 legen Sie das Briefkopfpapier mit der ersten Seite nach unten und der Unterkante voran ein. Bei Fach 2 oder Fach 3 legen Sie das Briefkopfpapier mit der ersten Seite nach oben und der Oberkante in Richtung Fachrückseite ein.

Drucker führt keinen manuellen oder einen fehlerhaften Duplexdruck (beidseitiges Drucken) aus

Mögliche Ursache	Lösung
	Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der Option zum beidseitigen Drucken (Duplexdruck).
Die Druckerkonfiguration ist nicht für Duplexdruck eingerichtet.	Konfigurieren Sie den Drucker für den manuellen Duplexdruck: 1. Klicken Sie in der Windows-Menüleiste auf **Start**, **Einstellungen** und **Drucker**. • Unter Windows 2000 klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Drucker**. Unter Windows XP klicken Sie auf Start, Einstellungen und Drucker und Faxgeräte. 2. Wählen Sie den Drucker aus. 3. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Eigenschaften**. 4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen** oder **Konfiguration**. 5. Wählen Sie die Option **Manuellen beidseitigen Druck zulassen** aus.

Es wird nur eine Seite bedruckt, auch wenn manuell beidseitiges Drucken (Duplexdruck) ausgewählt ist

Mögliche Ursache	Lösung
Das manuelle beidseitige Drucken ist nicht aktiviert.	Konfigurieren Sie den Druckertreiber so, dass manuelles beidseitiges Drucken aktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.
Das gewählte Papierformat unterstützt kein beidseitiges Drucken (Duplex).	Wählen Sie ein Papierformat und einen Papiertyp für beidseitiges Drucken aus, und legen Sie das Papier ein.

Druckerfunktionsprobleme

Die Anzeige im Bedienfeld des Druckers ist leer.

Mögliche Ursache	Lösung
Der Netzschalter des Druckers befindet sich in der Position Aus.	Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist. Lüfter können auch laufen, während sich der Drucker im Bereitschaftsmodus befindet oder ausgeschaltet ist.
Die Speicher-DIMMs des Druckers sind defekt oder nicht richtig installiert.	Vergewissern Sie sich, dass die Speicher-DIMMs des Druckers richtig installiert und nicht defekt sind.
Das Netzkabel ist nicht richtig in den Drucker und die Netzsteckdose eingesteckt.	Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie das Netzkabel ab, und schließen Sie es wieder neu an. Schalten Sie den Drucker ein.
Die Netzspannung ist nicht korrekt.	Schließen Sie den Drucker an eine geeignete Spannungsquelle an. Die erforderlichen Spannungswerte finden Sie auf einem Etikett auf der Rückseite des Druckers.
Das Netzkabel ist beschädigt oder stark abgenutzt.	Ersetzen Sie das Netzkabel.
Die Netzsteckdose funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Schließen Sie den Drucker an eine andere Steckdose an.

Die Bedienfeldanzeige ist schwer zu lesen

Mögliche Ursache	Lösung
Der Kontrast ist für die Büroumgebung zu groß oder zu klein.	Stellen Sie den Kontrast der Bedienfeldanzeige ein. Informationen hierzu finden Sie unter Menü System-Setup.

Der Drucker ist eingeschaltet, aber es wird kein Ausdruck erstellt

Mögliche Ursache	Lösung
Die LED Bereit des Druckers leuchtet nicht.	Drücken Sie X, um zum Status **Bereit** zurückzukehren.
Die obere Abdeckung ist nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die obere Abdeckung ordnungsgemäß.
Patrone <Farbe> ersetzen wird in der Bedienfeldanzeige angezeigt.	Ersetzen Sie die angegebene Druckpatrone.
Es wird eine andere Druckermeldung als **Bereit** im Bedienfeld des Druckers angezeigt.	Informationen hierzu finden Sie unter Bedienfeldmeldungen.
In der Softwareanwendung oder im Druckertreiber ist der falsche Treiber ausgewählt.	Wählen Sie den PS-Treiber in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber aus.
Der Computeranschluss ist nicht konfiguriert oder funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Schließen Sie ein anderes Peripheriegerät an diesen Anschluss an, um zu überprüfen, ob der Anschluss richtig funktioniert.

Der Drucker ist eingeschaltet, empfängt aber keine Daten

Mögliche Ursache	Lösung
Die LED Bereit des Druckers leuchtet nicht.	Drücken Sie X, um zum Status **Bereit** zurückzukehren.

Der Drucker ist eingeschaltet, empfängt aber keine Daten

Mögliche Ursache	Lösung
Die vordere Klappe ist nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die vordere Klappe vollständig.
Es wird eine andere Druckermeldung als **Bereit** im Bedienfeld des Druckers angezeigt.	Informationen hierzu finden Sie unter Bedienfeldmeldungen.
Das Schnittstellenkabel ist nicht für diese Konfiguration geeignet.	Wählen Sie das für die Konfiguration geeignete Schnittstellenkabel aus. Informationen hierzu finden Sie unter USB-Konfiguration.
Das Schnittstellenkabel verbindet den Drucker und den Computer nicht richtig.	Nehmen Sie das Schnittstellenkabel ab, und schließen Sie es erneut an.
Die Schnittstellenkonfiguration auf der Konfigurationsseite des Druckers stimmt nicht mit der des Hostcomputers überein.	Gleichen Sie die Konfiguration des Druckers an die Konfiguration des Computers an.
Der Computer funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Verwenden Sie ein Programm, von dem Sie wissen, dass es ordnungsgemäß funktioniert, um den Computer zu prüfen.
Der Computeranschluss, mit dem der Drucker verbunden ist, ist nicht konfiguriert oder funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Schließen Sie ein anderes Peripheriegerät an diesen Anschluss an, um zu überprüfen, ob der Anschluss richtig funktioniert.

Der Drucker kann nicht vom Computer aus ausgewählt werden

Mögliche Ursache	Lösung
Wenn Sie eine Umschaltvorrichtung verwenden, ist der Drucker möglicherweise nicht auf Ihren Computer umgeschaltet worden.	Wählen Sie den richtigen Drucker über die Umschaltvorrichtung aus.
Die LED Bereit des Druckers leuchtet nicht.	Drücken Sie X, um zum Status **Bereit** zurückzukehren.
Es wird eine andere Druckermeldung als **Bereit** im Bedienfeld des Druckers angezeigt.	Informationen hierzu finden Sie unter Bedienfeldmeldungen.
Auf dem Computer wurde nicht der richtige Druckertreiber installiert.	Installieren Sie den richtigen Druckertreiber.
Im Computer sind nicht der richtige Drucker und Anschluss ausgewählt.	Wählen Sie den richtigen Drucker und Anschluss aus.
Das Netzwerk ist für diesen Drucker nicht einwandfrei konfiguriert.	Verwenden Sie die Netzwerksoftware, um die Netzwerkkonfiguration für den Drucker zu überprüfen, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Die Netzsteckdose funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Schließen Sie den Drucker an eine andere Steckdose an.

Eine Meldung besagt, dass der beidseitige Druck für den gewählten Typ und das gewählte Format nicht verfügbar ist

Mögliche Ursache	Lösung
Das ausgewählte Papier wird nicht für den beidseitigen Druck unterstützt.	Stellen Sie sicher, dass der manuelle beidseitige Druck aktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.

Probleme mit dem Bedienfeld des Druckers

In der nachfolgenden Tabelle werden häufig auftretende Probleme mit dem Bedienfeld des Druckers sowie entsprechende Lösungsvorschläge aufgelistet.

Bedienfeldeinstellungen funktionieren nicht ordnungsgemäß

Mögliche Ursache	Lösung
Die Anzeige im Bedienfeld des Druckers ist leer, obwohl der Lüfter läuft.	Lüfter können auch laufen, während sich der Drucker im Bereitschaftsmodus befindet oder ausgeschaltet ist. Drücken Sie den Netzschalter, um den Drucker einzuschalten.
Die Druckereinstellungen in der Softwareanwendung oder im Druckertreiber stimmen nicht mit den Einstellungen im Bedienfeld des Druckers überein.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen im Programm und im Druckertreiber korrekt sind. Die Programmeinstellungen setzen die Einstellungen im Druckertreiber und Bedienfeld außer Kraft, und die Einstellungen im Druckertreiber setzen die Einstellungen im Bedienfeld des Druckers außer Kraft.
Die Einstellungen im Bedienfeld wurden nicht korrekt gespeichert.	Wählen Sie erneut die Bedienfeldeinstellungen aus, und drücken Sie anschließend OK. Rechts neben der Einstellung sollte ein Sternchen (*) angezeigt werden.
Wenn der Drucker Teil eines Netzwerks ist, wurden die Einstellungen im Bedienfeld des Druckers möglicherweise von einem anderen Benutzer geändert.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um die Änderungen an den Einstellungen des Druckerbedienfelds zu koordinieren.

Fach 3 (optionales 500-Blatt-Eingabefach) kann nicht ausgewählt werden

Mögliche Ursache	Lösung
Fach 3 (500-Blatt-Papierzufuhr) wird auf der Konfigurationsseite oder im Bedienfeld nicht als Option für Zufuhrfächer angezeigt.	Fach 3 wird nur dann als Option angezeigt, wenn es installiert ist. Überprüfen Sie, ob Fach 3 richtig installiert ist.
Fach 3 wird im Druckertreiber nicht als Option angezeigt.	Prüfen Sie, ob die Druckertreiberkonfiguration Fach 3 erkennt. Informationen zum Einrichten und Konfigurieren zusätzlicher Fächer finden Sie in der Hilfe des Druckertreibers. Informationen hierzu finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.

Farbdruckprobleme

Schwarzweiß- statt Farbdruck

Mögliche Ursache	Lösung
Im Softwareprogramm oder im Druckertreiber ist die Einstellung **Graustufen** ausgewählt.	Wählen Sie im Softwareprogramm oder im Druckertreiber den Modus **Farbe** anstelle von **Graustufen** oder **Monochrom**.
Sie verwenden möglicherweise einen Treiber für Monochromdruck (schwarzweiß).	Installieren Sie die PCL 6- oder PS-Treiber, die Farbdruck unterstützen.
Im Softwareprogramm ist nicht der richtige Druckertreiber ausgewählt.	Wählen Sie den richtigen Druckertreiber aus.
Die Option **Farbe begrenzt** wurde auf **Farbe deaktiv.** gesetzt.	Wenden Sie sich an den Systemadministrator, um die Option auf **Farbe aktiv.** zu setzen.
Es erscheint keine Farbe auf der Konfigurationsseite.	Wenden Sie sich an den HP Kundendienst.

Farbtöne werden nicht richtig gedruckt

Mögliche Ursache	Lösung
Die Medien entsprechen nicht den Spezifikationen für diesen Drucker.	Informationen hierzu finden Sie im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide*. Bestellinformationen für den *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* finden Sie unter www.hp.com/support/clj2700. Klicken Sie nach der Verbindungsherstellung auf **Manuals**.
Der Drucker wird in einer übermäßig feuchten oder trockenen Umgebung betrieben.	Prüfen Sie, ob die Umgebung des Druckers den Luftfeuchtigkeitsspezifikationen entspricht. Lagern Sie die Druckmedien in der gleichen Umgebung wie den Drucker. Kalibrieren Sie den Drucker. Informationen hierzu finden Sie unter Kalibrieren des Druckers. **Hinweis** Weitere Informationen über Farbqualitätsprobleme finden Sie unter Druckqualität, Fehlerbehebung.

Eine Farbe fehlt

Mögliche Ursache	Lösung
Die HP Druckpatrone ist defekt.	Ersetzen Sie die Patrone.

Farbschwankungen nach der Installation einer Druckpatrone

Mögliche Ursache	Lösung
Neue Druckpatronen benötigen manchmal mehrere Seiten, bis sie gleichmäßige Qualität drucken.	Drucken Sie etwa 50 Seiten mit der neuen Patrone. Drucken Sie anschließend den Auftrag noch einmal.

Farbschwankungen nach der Installation einer Druckpatrone

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise ist eine andere Druckpatrone fast leer.	Überprüfen Sie die Verbrauchsmaterialanzeige auf dem Bedienfeld, oder drucken Sie eine Seite zum Status des Verbrauchsmaterials. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.
Der Drucker muss möglicherweise kalibriert werden.	Kalibrieren Sie den Drucker. Informationen hierzu finden Sie unter Kalibrieren des Druckers.
Die Druckpatrone ist möglicherweise eine nachgefüllte Patrone.	Verwenden Sie eine echte HP Druckpatrone. Informationen hierzu finden Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör.

Die gedruckten Farben stimmen nicht mit den Bildschirmfarben überein

Mögliche Ursache	Lösung
Extrem helle Bildschirmfarben werden nicht gedruckt.	Möglicherweise interpretiert die Softwareanwendung extrem helle Farben als Weiß. Falls dies der Fall ist, vermeiden Sie die Verwendung von extrem hellen Farben.
Extrem dunkle Bildschirmfarben werden schwarz gedruckt.	Möglicherweise interpretiert die Softwareanwendung extrem dunkle Farben als Schwarz. Falls dies der Fall ist, vermeiden Sie die Verwendung von extrem dunklen Farben.
Der Drucker muss möglicherweise kalibriert werden.	Kalibrieren Sie den Drucker. Informationen hierzu finden Sie unter Kalibrieren des Druckers.
Die Farben auf dem Computerbildschirm unterscheiden sich von den Farben der Druckerausgabe.	1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Farbe** im Bereich **Farboptionen** die Option **Manuell** aus. 2. Klicken Sie auf **Einstellungen**. 3. Wählen Sie bei den **manuellen Farboptionen** im Bereich **Farboptionen** die Option **Standard (sRGB)** für die gewünschten Objekte aus. 4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**. **Hinweis** Der Grad der Übereinstimmung zwischen den gedruckten Farben und den Bildschirmfarben hängt von mehreren Faktoren ab: Papier, Raumbeleuchtung, Softwareprogramme, Betriebssystempaletten, Bildschirme, Videokarten und Treiber. Informationen hierzu finden Sie unter Farbe.

Inkorrekte Druckerausgabe

Druckerausgabeprobleme

Drucken falscher Schriftarten

Mögliche Ursache	Lösung
Die Schriftart wurde im Softwareprogramm nicht richtig ausgewählt.	Wählen Sie die Schriftart im Softwareprogramm erneut aus.
Die Schriftart steht dem Drucker nicht zur Verfügung.	Laden Sie die Schriftart auf den Drucker herunter, oder verwenden Sie eine andere Schriftart. (Unter Windows wird sie automatisch vom Treiber heruntergeladen.)
Es ist nicht der richtige Druckertreiber ausgewählt.	Wählen Sie den richtigen Druckertreiber aus.
Die Schriftfarbe ist möglicherweise korrekt, aber die Zeichen werden unscharf angezeigt, weil die Farben nicht ordnungsgemäß ausgerichtet sind.	Kalibrieren Sie den Drucker vollständig. Informationen hierzu finden Sie unter Kalibrieren des Druckers.

Nicht alle Zeichen eines Zeichensatzes können gedruckt werden

Mögliche Ursache	Lösung
Es ist nicht die richtige Schriftart ausgewählt.	Wählen Sie die richtige Schriftart aus.
Es ist nicht der richtige Zeichensatz ausgewählt.	Wählen Sie den richtigen Zeichensatz aus.
Das Softwareprogramm unterstützt den ausgewählten Zeichen- oder Symbolsatz nicht.	Wählen Sie eine Schriftart, die das ausgewählte Zeichen oder Symbol unterstützt.

Textverschiebung zwischen den Seiten

Mögliche Ursache	Lösung
Das Softwareprogramm setzt den Drucker nicht auf den oberen Rand der Seite zurück.	Spezielle Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch der Software oder im *PCL/PJL Technical Reference Package*.

Zeichen sind unregelmäßig oder fehlen, oder die Druckausgabe wird unterbrochen

Mögliche Ursache	Lösung
Die Qualität des Schnittstellenkabels ist schlecht.	Verwenden Sie ein anderes, den IEEE-Normen entsprechendes Kabel von höherer Qualität.
Das Schnittstellenkabel ist locker.	Nehmen Sie das Schnittstellenkabel ab, und schließen Sie es erneut an.
Das Schnittstellenkabel ist beschädigt oder von schlechter Qualität.	Verwenden Sie ein anderes Schnittstellenkabel.
Das Netzkabel ist locker.	Nehmen Sie das Netzkabel ab, und schließen Sie es erneut an.

Zeichen sind unregelmäßig oder fehlen, oder die Druckausgabe wird unterbrochen

Mögliche Ursache	Lösung
Sie versuchen, einen PCL-Druckauftrag zu drucken, während der Drucker für PS konfiguriert ist.	Wählen Sie im Bedienfeld des Druckers die richtige Druckersprache aus. Senden Sie den Druckauftrag anschließend erneut.
Sie versuchen, einen PS-Druckauftrag zu drucken, während der Drucker für PCL konfiguriert ist.	Wählen Sie im Bedienfeld des Druckers die richtige Druckersprache aus. Senden Sie den Druckauftrag anschließend erneut.

Unvollständige Druckausgabe

Mögliche Ursache	Lösung
Im Bedienfeld des Druckers wird eine Speicherfehlermeldung angezeigt.	1. Geben Sie mehr Druckerspeicher frei, indem Sie nicht benötigte Schriftarten, Stilseiten und Makros aus dem Druckerspeicher löschen. oder 2. Erweitern Sie den Druckerspeicher.
Die Datei, die ausgedruckt wird, enthält Fehler.	Prüfen Sie über das Softwareprogramm, ob die Datei Fehler enthält. 1. Drucken Sie vom selben Programm aus eine andere Datei, von der Sie wissen, dass sie fehlerfrei ist. oder 2. Drucken Sie die Datei aus einer anderen Anwendung.

Verschmierte Stellen, vertikale Linien, Tonerflecken oder wiederholt auftretende Fehler auf den Ausdrucken

Mögliche Ursache	Lösung
Das Druckwerk muss gereinigt werden.	Reinigen Sie den Drucker. Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Druckers. Sollte das Problem weiterhin auftreten, lesen Sie Druckqualität, Fehlerbehebung.

Richtlinien zum Drucken mit verschiedenen Schriftarten

- Die 80 internen Schriftarten stehen im PostScript-Emulations- (PS) und PCL-Modus zur Verfügung.
- Um Speicherplatz zu sparen, laden Sie nur die Schriftarten herunter, die Sie benötigen.
- Falls Sie eine Reihe heruntergeladener Schriftarten benötigen, sollten Sie die Erweiterung des Druckerspeichers in Betracht ziehen.

Bei einigen Softwareanwendungen werden Schriftarten automatisch zu Beginn jedes einzelnen Druckauftrags heruntergeladen. Eventuell ist es möglich, diese Anwendungen so zu konfigurieren, dass nur ladbare Schriftarten heruntergeladen werden, die sich nicht bereits auf dem Drucker befinden.

Macintosh-Probleme

Problembehebung bei Mac OS X

Der Druckertreiber wird nicht im Print Center oder im Desktop Printer Utility angezeigt.

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise wurde die Druckersoftware gar nicht oder nicht ordnungsgemäß installiert.	Stellen Sie sicher, dass sich die Drucker-PPD-Datei im folgenden Festplattenordner befindet: Library/Drucker/PPDs/Inhalt/Ressourcen/<Sprache>.lproj, wobei <Sprache> der aus zwei Buchstaben bestehende Sprachcode ist, den Sie verwenden. Installieren Sie die Software bei Bedarf erneut. Anweisungen dazu finden Sie im Leitfaden zur Inbetriebnahme.
Die PPD-Datei ist beschädigt.	Löschen Sie die PPD-Datei aus folgendem Festplattenordner: Library/Drucker/PPDs/Inhalt/Ressourcen/<Sprache>.lproj, wobei <Sprache> der aus zwei Buchstaben bestehende Sprachcode ist, den Sie verwenden. Installieren Sie die Software erneut. Anweisungen dazu finden Sie im Leitfaden zur Inbetriebnahme.

Der Druckername, die IP-Adresse oder der Rendezvous-Hostname wird nicht in der Druckerliste im Print Center oder im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung angezeigt.

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise befindet sich der Drucker nicht im Bereitschaftsmodus.	Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind, der Drucker eingeschaltet ist und die Bereit-LED leuchtet. Versuchen Sie bei Anschluss über einen USB- oder Ethernet-Hub den Drucker direkt an einen Computer anzuschließen, oder verwenden Sie einen anderen Anschluss.
Möglicherweise ist der falsche Verbindungstyp ausgewählt.	Vergewissern Sie sich, dass entsprechend der bestehenden Verbindung USB, IP-Drucker oder Rendezvous ausgewählt ist.
Der falsche Druckername, die falsche IP-Adresse oder der falsche Rendezvous-Hostname wird verwendet.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite. Vergewissern Sie sich, dass der Druckername, die IP-Adresse oder der Rendezvous-Hostname auf der Konfigurationsseite mit dem Druckernamen, der IP-Adresse oder mit dem Rendezvous-Hostnamen im Print Center bzw. im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung übereinstimmt.
Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel defekt oder von schlechter Qualität.	Ersetzen Sie das Schnittstellenkabel mit einem qualitativ hochwertigen Kabel.

Der von Ihnen ausgewählte Drucker wird nicht automatisch vom Druckertreiber im Print Center oder im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung eingerichtet.

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise befindet sich der Drucker nicht im Bereitschaftsmodus.	Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind, der Drucker eingeschaltet ist und die Bereit-LED leuchtet. Versuchen Sie bei Anschluss über einen USB- oder Ethernet-Hub den Drucker direkt an einen Computer anzuschließen, oder verwenden Sie einen anderen Anschluss.
Möglicherweise wurde die Druckersoftware gar nicht oder nicht ordnungsgemäß installiert.	Stellen Sie sicher, dass sich die Drucker-PPD-Datei im folgenden Festplattenordner befindet: Library/Drucker/PPDs/Inhalt/Ressourcen/<Sprache>.lproj, wobei <Sprache> der aus zwei

Der von Ihnen ausgewählte Drucker wird nicht automatisch vom Druckertreiber im Print Center oder im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung eingerichtet.

Mögliche Ursache	Lösung
	Buchstaben bestehende Sprachcode ist, den Sie verwenden. Installieren Sie die Software bei Bedarf erneut. Anweisungen dazu finden Sie im Leitfaden zur Inbetriebnahme.
Die PPD-Datei ist beschädigt.	Löschen Sie die PPD-Datei aus folgendem Festplattenordner: `Library/Drucker/PPDs/Inhalt/Ressourcen/<Sprache>.lproj`, wobei <Sprache> der aus zwei Buchstaben bestehende Sprachcode ist, den Sie verwenden. Installieren Sie die Software erneut. Anweisungen dazu finden Sie im Leitfaden zur Inbetriebnahme.
Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel defekt oder von schlechter Qualität.	Ersetzen Sie das Schnittstellenkabel mit einem qualitativ hochwertigen Kabel.

Ein Druckauftrag wurde nicht an den gewünschten Drucker gesendet.

Mögliche Ursache	Lösung
Möglicherweise wurden die Druckaufträge in der Druckwarteschlange angehalten.	Starten Sie die Druckaufträge in der Druckwarteschlange neu. Öffnen Sie den **Print Monitor**, und wählen Sie **Druckaufträge starten** aus.
Der falsche Druckername, die falsche IP-Adresse oder der falsche Rendezvous-Hostname wird verwendet.	Drucken Sie eine Konfigurationsseite. Vergewissern Sie sich, dass der Druckername, die IP-Adresse oder der Rendezvous-Hostname auf der Konfigurationsseite mit dem Druckernamen, der IP-Adresse oder mit dem Rendezvous-Hostnamen im Print Center bzw. im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung übereinstimmt.

Eine EPS-Datei wird nicht mit den richtigen Schriftarten gedruckt.

Mögliche Ursache	Lösung
Dieses Problem tritt bei einigen Programmen auf.	• Versuchen Sie, die in der EPS-Datei enthaltenen Schriftarten vor dem Drucken auf den Drucker zu laden. • Senden Sie die Datei im ASCII-Format anstatt binär codiert.

Das Drucken mit der USB-Karte eines anderen Herstellers ist nicht möglich.

Mögliche Ursache	Lösung
Dieser Fehler tritt auf, wenn die Software für USB-Drucker nicht installiert ist.	Zum Hinzufügen der USB-Karte eines anderen Herstellers benötigen Sie unter Umständen die Apple USB Adapter Card Support-Software. Die aktuellste Version dieser Software können Sie von der Apple-Website herunterladen.

Wenn die Verbindung über ein USB-Kabel erfolgt, wird der Drucker nach der Auswahl des Treibers nicht im Print Center oder im Dienstprogramm für die Druckereinrichtung angezeigt.

Mögliche Ursache	Lösung
Dieses Problem wird durch eine Software- oder eine Hardwarekomponente verursacht.	**Software-Fehlerbehebung** • Vergewissern Sie sich, dass der Macintosh-Computer USB unterstützt und dass die entsprechende USB-Software von Apple installiert ist. • Vergewissern Sie sich, dass das Macintosh-Betriebssystem Mac OS X 10.1 oder höher verwendet wird. **Hardware-Fehlerbehebung** • Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist. • Vergewissern Sie sich, dass das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. • Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige USB-Hochgeschwindigkeitskabel verwenden. • Stellen Sie sicher, dass nicht zu viele USB-Geräte an dieselbe Stromquelle angeschlossen sind. Trennen Sie alle anderen Geräte von der Stromquelle, und schließen Sie das Kabel direkt am USB-Anschluss des Host-Computers an. • Überprüfen Sie, ob mehr als zwei USB-Hubs ohne eigene Stromversorgung in einer Reihe angeschlossen sind. Trennen Sie alle anderen Geräte von der Stromquelle, und schließen Sie das Kabel direkt am USB-Anschluss des Host-Computers an. **Hinweis** Die iMac-Tastatur ist ein USB-Hub ohne eigene Stromversorgung.

Probleme mit Softwareprogrammen

Systemeinstellungen können nicht geändert werden

Mögliche Ursache	Lösung
Das Softwareprogramm unterstützt keine Systemänderungen.	Schlagen Sie in der Dokumentation des Programms nach.
Es ist nicht der richtige Druckertreiber geladen.	Laden Sie den richtigen Druckertreiber.
Es ist nicht der richtige Programmtreiber geladen.	Laden Sie den richtigen Programmtreiber.

Schriftart kann nicht über die Software ausgewählt werden

Mögliche Ursache	Lösung
Die Schriftart steht dem Softwareprogramm nicht zur Verfügung.	Schlagen Sie in der Dokumentation des Programms nach.

Farben können nicht ausgewählt werden

Mögliche Ursache	Lösung
Das Softwareprogramm unterstützt keine Farben.	Schlagen Sie in der Dokumentation des Softwareprogramms nach.
Im Softwareprogramm oder im Druckertreiber ist nicht der **Farbmodus** ausgewählt.	Wählen Sie anstelle des Modus **Graustufen** bzw. **Monochrom** den Modus **Farbe** aus.
Es ist nicht der richtige Druckertreiber geladen.	Laden Sie den richtigen Druckertreiber.

Der Druckertreiber erkennt Fach 3 nicht.

Mögliche Ursache	Lösung
Der Druckertreiber wurde nicht für Fach 3 konfiguriert.	In der Online-Hilfe des Druckertreibers finden Sie Anweisungen zur Konfiguration des Treibers für das Druckerzubehör. Informationen hierzu finden Sie unter Öffnen der Druckertreiber.
Möglicherweise ist das Zubehör nicht installiert.	Prüfen Sie, ob das Zubehör einwandfrei installiert ist.

Druckqualität, Fehlerbehebung

Falls Probleme mit der Druckqualität auftreten, lässt sich deren Ursache möglicherweise anhand der folgenden Abschnitte ermitteln.

Mit Papier verbundene Druckqualitätsprobleme

Manche Druckqualitätsprobleme werden durch die Verwendung von ungeeigneten Medien verursacht.

- Die Treibereinstellung ist nicht korrekt. Informationen zum Ändern der Medientypeinstellung finden Sie unter Typ und Format.
- Verwenden Sie nur Druckmedien, die den HP Spezifikationen entsprechen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
- Die Oberfläche der Medien ist zu glatt. Verwenden Sie Papier, das den HP Spezifikationen entspricht. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
- Der Feuchtigkeitsgehalt ist ungleichmäßig, zu hoch oder zu niedrig. Verwenden Sie Medien aus einer anderen Quelle oder aus einer ungeöffneten Packung.
- Einige Bereiche der Druckmedien stoßen den Toner ab. Verwenden Sie Medien aus einer anderen Quelle oder aus einer ungeöffneten Packung.
- Das verwendete Briefkopfpapier ist rau. Verwenden Sie glatteres Kopierpapier. Wenn das Problem hierbei nicht auftritt, wenden Sie sich an die Druckerei, die Ihre Briefbögen druckt, um zu prüfen, ob das verwendete Papier den Spezifikationen für diesen Drucker entspricht. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
- Das Papier ist zu rau. Verwenden Sie glatteres Kopierpapier.
- Die verwendeten Medien sind für die gewählte Medientypeinstellung zu schwer und der Toner bindet sich nicht daran.

Defekte bei Overhead-Transparentfolien

Bei Transparentfolien können die gleichen Bildqualitätsprobleme auftreten wie bei anderen Medientypen, aber auch Mängel, die für das Bedrucken von Transparentfolien spezifisch sind. Darüber hinaus können Papierzufuhrkomponenten ihre Spuren auf Transparentfolien hinterlassen, da die Folien im Druckpfad biegsam sind.

Hinweis Lassen Sie Transparentfolien mindestens 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie sie anfassen.

- Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** des Druckertreibers die Option **Transparentfolie** als Papiertyp aus. Stellen Sie außerdem sicher, dass das Fach richtig für Transparentfolien konfiguriert ist.
- Überprüfen Sie, ob die Transparentfolien den Spezifikationen für diesen Drucker entsprechen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
- Die Transparentfolien sind nicht für eine einwandfreie Tonerhaftung ausgelegt. Verwenden Sie nur für HP Color LaserJet Drucker vorgesehene Transparentfolien.
- Fassen Sie Transparentfolien nur an den Kanten an. Fingerabdrücke können Schmutzflecken und Verschmierungen hervorrufen.

- Kleine vereinzelte dunkle Bereiche an den zuletzt zugeführten Kanten von ganz ausgefüllten Seiten sind unter Umständen darauf zurückzuführen, dass die Transparentfolien im Ausgabefach zusammenkleben. Versuchen Sie, den Druckauftrag in kleineren Stapeln zu drucken.
- Wenn die gedruckten Farben nicht richtig aussehen, wählen Sie andere Farben im Softwareprogramm oder im Druckertreiber aus.
- Wenn Sie einen reflektiven Overheadprojektor verwenden, sollten Sie stattdessen einen Standard-Overheadprojektor einsetzen.

Mit den Umgebungsbedingungen verbundene Druckqualitätsprobleme

Prüfen Sie, ob die Umgebung des Druckers den Spezifikationen entspricht, wenn der Drucker unter übermäßig feuchten oder trockenen Umgebungsbedingungen in Betrieb genommen wird. Die Spezifikationen für die Umgebungsbedingungen finden Sie im Leitfaden für die Inbetriebnahme zu diesem Drucker.

Mit Papierstaus verbundene Druckqualitätsprobleme

Stellen Sie sicher, dass alle Blätter aus dem Papierpfad entfernt wurden. Drucken Sie anschließend zwei bis drei Seiten, um den Drucker zu reinigen.

Mit Tonerpartikeln im Innern des Druckers verbundene Druckqualitätsprobleme

Mit der Zeit können sich Toner und andere Partikel im Innern des Druckers ansammeln. Dies kann zu den folgenden Problemen bei der Druckqualität führen:

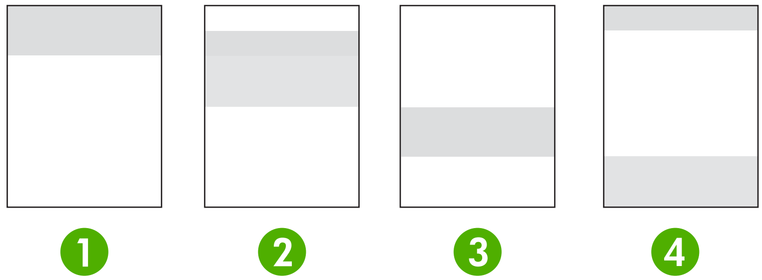
- Fehler in regelmäßigen Abständen auf der bedruckten Seite
- Toner, der sich leicht verschmieren lässt
- Tonerflecken auf der Seite
- vertikale Streifen oder Balken auf der Seite

Reinigen Sie den Drucker, um diese Art von Problemen zu beheben. Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Druckers.

Hinweis Um die Ansammlung von Tonerpartikeln zu verringern, sollten Sie immer den Medientyp im Fach so konfigurieren, dass er dem verwendeten Medientyp entspricht. Wenn Sie auf Medien drucken, die von einem anderen Typ sind als in der Konfigurationseinstellung angegeben, kann dies zu übermäßiger Ansammlung von Tonerpartikeln führen.

Verwenden der HP ToolboxFX zur Behebung von Druckqualitätsproblemen

Mit der HP ToolboxFX-Software können Sie eine Seite drucken, mit der festgestellt werden kann, welche Druckpatrone das Problem verursacht. Auf der Seite zur Behebung von Druckqualitätsproblemen werden fünf Balken gedruckt, die in vier sich überschneidende Bereiche unterteilt sind. Durch das Überprüfen der einzelnen Bereiche können Sie das Problem auf eine Druckpatrone einschränken.



Bereich	Druckpatrone
1	Gelb
2	Zyan
3	Schwarz
4	Magenta

- Wenn nur in einem Bereich ein Fleck gedruckt wird, ersetzen Sie die entsprechende Druckpatrone.
- Wenn ein Fleck oder eine Linie in mehr als einem Bereich gedruckt wird, ersetzen Sie die Druckpatrone, die der Farbe des Flecks oder der Linie entspricht.
- Wenn ein *sich wiederholendes* Muster von Punkten, Flecken oder Linien auf der Seite gedruckt wird, reinigen Sie den Drucker. Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Druckers. Drucken Sie nach der Reinigung des Druckers eine weitere Seite zur Behebung von Druckqualitätsproblemen, um sicherzustellen, dass das Problem behoben ist.

So drucken Sie eine Seite zur Behebung von Druckqualitätsproblemen

1. Öffnen Sie die HP ToolboxFX. Informationen hierzu finden Sie unter So öffnen Sie die HP ToolboxFX.
2. Klicken auf den Ordner **Hilfe** und anschließend auf die Seite **Fehlerbehebung**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**, und befolgen Sie anschließend die Anweisungen der gedruckten Seiten.

Kalibrieren des Druckers

Die Kalibrierung ist eine Druckerfunktion, mit der die Druckqualität optimiert wird. Kalibrieren Sie den Drucker, wenn Sie Probleme mit der Druckqualität feststellen.

1. Drücken Sie OK.
2. Drücken Sie >, um **System-Setup** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
3. Drücken Sie >, um **Druckqualität** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
4. Drücken Sie >, um **Farbe kalibr.** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
5. Drücken Sie >, um **Jetzt kalibr.** zu markieren. Drücken Sie anschließend OK.
6. Drücken Sie OK.

Netzwerkprobleme (nur HP Color LaserJet 2700n)

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Drucker mit dem Netzwerk kommuniziert. Bevor Sie mit der Fehlerbehebung beginnen, drucken Sie eine Konfigurationsseite. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.

1. Gibt es physische Verbindungsprobleme zwischen der Workstation oder dem Dateiserver und dem Drucker?

   Überprüfen Sie, ob Netzwerkkabel, Verbindungen und Routerkonfigurationen korrekt sind. Überprüfen Sie, ob die Netzwerkkabellängen mit den Netzwerkspezifikationen übereinstimmen.

2. Sind die Netzwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen?

   Stellen Sie sicher, dass der Drucker über den richtigen Anschluss und das richtige Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist. Überprüfen Sie jede einzelne Kabelverbindung. Wenn das Problem weiterhin besteht, verwenden Sie ein anderes Kabel, oder probieren Sie verschiedene Anschlüsse am Hub oder Transceiver aus. Die gelbe Aktivitäts-LED und die grüne Verbindungsstatus-LED neben der Anschlussverbindung auf der Rückseite des Druckers müssen leuchten.

3. Sind die Einstellungen für Verbindungsgeschwindigkeit und Duplexdruck korrekt?

   Hewlett-Packard empfiehlt, diese Einstellung im automatischen Modus (die Standardeinstellung) zu belassen. Informationen hierzu finden Sie unter Verbindungsgeschwindigkeits- und Duplex-Einstellungen.

4. Können Sie einen Ping-Befehl an den Drucker senden? (Windows)

   a. Klicken Sie auf **Start**, **Ausführen**, und geben Sie `cmd` ein. Klicken Sie auf **OK**, um eine MS-DOS-Eingabeaufforderung zu öffnen.

   b. Geben Sie `ping` und die IP-Adresse des Druckers ein. Geben Sie z.B ein: `ping 192.168.45.39`

      Wenn der Ping-Befehl erfolgreich ausgeführt wurde, wird im Fenster eine Liste der Druckerantworten angezeigt.

   c. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresskonfiguration für den Drucker auf dem Computer korrekt ist. Wenn sie korrekt ist, löschen Sie den Drucker, und fügen Sie ihn erneut hinzu.

      - Oder -

      Wenn der Ping-Befehl fehlgeschlagen ist, überprüfen Sie, ob die Netzwerk-Hubs aktiv sind. Überprüfen Sie anschließend, ob die Netzwerkeinstellungen, der Drucker und der Computer für dasselbe Netzwerk konfiguriert sind.

5. Wurden Softwareprogramme zum Netzwerk hinzugefügt?

   Stellen Sie sicher, dass alle neuen Programme kompatibel und ordnungsgemäß installiert sind und die richtigen Druckertreiber verwendet werden.

6. Können andere Benutzer Druckjobs ausführen?

   Die Ursache des Problems ist möglicherweise die Workstation. Überprüfen Sie die Netzwerktreiber, Druckertreiber und die Umleitungseinstellungen der Workstation (Novell NetWare).

7. Wenn andere Benutzer Druckjobs ausführen können, verwenden sie dasselbe Netzwerk-Betriebssystem?

Überprüfen Sie Ihr System auf das richtige Netzwerk-Betriebssystem-Setup.

8. Ist das Protokoll aktiviert?

   Überprüfen Sie den Status des Protokolls im Konfigurationsbericht. Sie können den Status anderer Protokolle auch mit Hilfe des integrierten Webservers, der HP ToolboxFX oder der Macintosh-Gerätekonfiguration überprüfen. Informationen hierzu finden Sie unter Druckerverwaltung.

9. Wird der Drucker in HP Web Jetadmin oder anderen Verwaltungsprogrammen angezeigt?

   - Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen auf der Netzwerkkonfigurationsseite.
   - Bestätigen Sie die Netzwerkeinstellungen für den Drucker mit Hilfe des Bedienfelds.

A Verbrauchsmaterialien und Zubehör

- Um Verbrauchsmaterial in den USA zu bestellen, besuchen Sie die Seite www.hp.com/sbso/product/supplies.
- Um Verbrauchsmaterial weltweit zu bestellen, besuchen Sie die Seite www.hp.com/ghp/buyonline.html.
- Um Verbrauchsmaterial in Kanada zu bestellen, besuchen Sie die Seite www.hp.ca/catalog/supplies.
- Um Verbrauchsmaterial in Europa zu bestellen, besuchen Sie die Seite www.hp.com/go/supplies.
- Um Verbrauchsmaterial im asiatisch-pazifischen Raum zu bestellen, besuchen Sie die Seite www.hp.com/paper/.
- Wenn Sie Zubehör bestellen möchten, besuchen Sie die Seite www.hp.com/go/accessories.

Ersatzteile und Zubehör

Ersatzteile und Zubehör sind für diesen Drucker noch mindestens fünf Jahre nach Einstellung der Produktion erhältlich.

Teil	Teilenummer	Typ/Größe
Speicher-Upgrades (DIMMs)	Q1887A	Synchrones 64-MB DDR-DIMM (SDRAM)
	Q7721A	Synchrones 128-MB DDR-DIMM (SDRAM)
	Q7722A	Synchrones 256-MB DDR-DIMM (SDRAM)
Zubehör	Q5958A	Optionale 500-Blatt-Papierzufuhr (Fach 3)
	J6035D	HP Jetdirect 175x Druckserver (Fast Ethernet, 10/100Base TX, USB 1.1)
	J6072A	HP bt1300 Bluetooth[1] Wireless Druckeradapter (USB 1.1-Schnittstelle)
	J7942A	HP Jetdirect en3700 Druckserver (Fast Ethernet, Vollversion, 10/100Base-TX, USB 2.0)
	J7951A	HP Jetdirect ew2400 Wired-/Wireless-Druckserver (Fast Ethernet, Standardversion, USB 2.0)
Druckerverbrauchsmaterial	Q7560A	Druckpatrone Schwarz
	Q7561A	Druckpatrone Cyan
	Q7562A	Druckpatrone Gelb
	Q7563A	Druckpatrone Magenta
Kabel	C6518A	USB 2.0-Druckerkabel (2 Meter, Standard)

Teil	Teilenummer	Typ/Größe
Medien	C2934A	50 Blatt HP Color LaserJet Transparentfolien (Letter)
	C2936A	50 Blatt HP Color Laser Transparentfolien (A4)
	Q1298A	HP LaserJet ToughPaper (Letter)
	Q1298B	HP LaserJet ToughPaper (A4)
	HPU1132	500 Blatt HP Premium Choice LaserJet Papier (Letter)
	CHP410	500 Blatt HP Premium Choice LaserJet Papier (A4)
	HPJ1124	500 Blatt HP LaserJet Papier (Letter)
	CHP310	500 Blatt HP LaserJet Papier (A4)
	Q6608A	100 Blatt HP Color Laser Fotopapier, glänzend
	Q6611A	150 Blatt HP Color Laser-Broschürenpapier, Hochglanz (Letter)
	Q6541A	200 Blatt HP Präsentationslaserpapier, seidenmatt (Letter)
	Q6543A	150 Blatt HP Broschürenlaserpapier, matt (Letter)
	Q2546A	300 Blatt HP Presentation Laser-Papier, Hochglanz
	Q6549A	100 Blatt HP Fotopapier, matt (Letter)
	HPL285R	500 Blatt HP Color Laser-Papier (Letter)

Teil	Teilenummer	Typ/Größe
Referenzmaterial	5851-1468	*HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide*
	5021-0337	*PCL/PJL Technical Reference Package* Herunterladbare Versionen finden Sie unter www.hp.com/support/clj2700. Klicken Sie nach der Verbindungsherstellung auf **Manuals**.

[1] Bluetooth ist eine Marke ihres Besitzers und wird von Hewlett-Packard Company unter Lizenz verwendet.

Bestellen mit Hilfe des integrierten Webservers

Wenn Sie Druckverbrauchsmaterial direkt über den integrierten Webserver bestellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Material kaufen** in der oberen rechten Ecke der Seite, und befolgen Sie die Anweisungen auf der Webbrowser-Seite. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden des integrierten Webservers.

Bestellen mit Hilfe der HP ToolboxFX

Mit den folgenden Schritten können Sie Verbrauchsmaterial zum Drucken direkt über die HP ToolboxFX bestellen.

1. Öffnen Sie die HP ToolboxFX.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Material kaufen**.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf der gedruckten Seite.

B Service und Support

Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard

HP PRODUKT	GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM
HP Color LaserJet 2700- und 2700n-Drucker	Einjährige eingeschränkte Gewährleistung

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Abnahme durch den Endbenutzer, dass die HP Hardware und Zubehörteile frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Während der Gewährleistungsfrist verpflichtet sich Hewlett-Packard, Produkte, die sich als defekt erweisen, nach eigenem Ermessen zu reparieren oder zu ersetzen. Ersatzprodukte können neu oder in ihrer Leistung neuwertig sein.

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Kaufdatum, dass die HP Software bei ordnungsgemäßer Installation und Verwendung die vorgesehenen Programmierbefehle ausführt und frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Gewährleistungsfrist verpflichtet sich Hewlett-Packard, Software zu ersetzen, die aufgrund solcher Fehler die Programmierbefehle nicht einwandfrei ausführt.

Hewlett-Packard übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Betrieb seiner Produkte ohne Unterbrechungen oder fehlerfrei abläuft. Sollte Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, das Produkt innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu ersetzen oder so zu reparieren, dass der in der Gewährleistung beschriebene Zustand wiederhergestellt wird, hat der Kunde nach Rückgabe des Produkts Anspruch auf Erstattung des Kaufpreises.

HP Produkte können grundüberholte Teile enthalten, die in ihrer Leistung neuen Teilen entsprechen, oder Teile, die bereits in unwesentlichem Maße verwendet wurden.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Fehler, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: (a) unsachgemäße oder unzureichende Wartung oder Kalibrierung, (b) nicht von Hewlett-Packard gelieferte Software, Schnittstellen, Teile oder Verbrauchsmaterialien, (c) unberechtigte Veränderungen oder missbräuchliche Verwendung, (d) Betrieb außerhalb der für dieses Produkt angegebenen Spezifikationen oder (e) unsachgemäße Einrichtung und Wartung des Aufstellungsortes.

AUSSER DER OBIGEN GEWÄHRLEISTUNG ERTEILT HEWLETT-PACKARD IN DEM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN KEINE WEITEREN GEWÄHRLEISTUNGEN, SEI ES SCHRIFTLICH ODER MÜNDLICH, EXPLIZIT ODER IMPLIZIT. INSBESONDERE ERTEILT HEWLETT-PACKARD KEINERLEI IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF HANDELSÜBLICHE QUALITÄT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist die Einschränkung der Dauer impliziter Gewährleistungen nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie daher unter Umständen nicht betroffen. Diese Gewährleistung räumt Ihnen bestimmte gesetzliche Rechte ein; möglicherweise haben Sie noch weitere Rechte, die je nach Land/Region, Staat oder Provinz unterschiedlich sind. Die eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard gilt überall dort, wo Hewlett-Packard Unterstützung für dieses Produkt anbietet und dieses Produkt vertreibt. Das Ausmaß der Gewährleistung kann je nach örtlichen Standards variieren. Hewlett-Packard wird die Form, Größe oder Funktion des Produkts nicht verändern, damit es in Ländern/Regionen eingesetzt werden kann, für die das Produkt aus gesetzlichen oder behördlichen Gründen nie bestimmt war.

IM RAHMEN DER ÖRTLICH GÜLTIGEN GESETZGEBUNG SIND DIE IN DIESER GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG ENTHALTENEN RECHTSMITTEL DIE EINZIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSMITTEL DES KUNDEN. MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN HAFTEN HEWLETT-PACKARD ODER SEINE LIEFERANTEN IN KEINEM FALL FÜR DATENVERLUST, MITTELBARE, UNMITTELBARE, SPEZIELLE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER DATENVERLUSTE) SOWIE ANDERE SCHÄDEN, UND ZWAR UNGEACHTET DESSEN, OB DIESE AUF VERTRAGLICHEN GRÜNDEN, UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER SONSTIGEN URSACHEN BERUHEN. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist der Ausschluss bzw. die Einschränkung von Neben- und Folgeschäden nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie daher unter Umständen nicht betroffen.

DURCH DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN WERDEN, AUSSER IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN, DIE GESETZLICH VERANKERTEN RECHTE, DIE FÜR DEN VERKAUF DIESES PRODUKTS AN SIE GELTEN, IN KEINER WEISE MODIFIZIERT, EINGESCHRÄNKT ODER AUSGESCHLOSSEN, SONDERN SIE GELTEN ZUSÄTZLICH ZU DIESEN RECHTEN.

Eingeschränkte Gewährleistung für Druckpatrone, Transfer- und Fixiereinheit

Es wird gewährleistet, dass dieses HP Produkt frei von Defekten an Material und Verarbeitung ist.

Diese Gewährleistung gilt nicht für Produkte, die (a) nachgefüllt, überholt, überarbeitet, missbräuchlich verwendet oder auf irgendeine Weise manipuliert wurden, (b) bei denen Probleme aufgrund von Missbrauch, unsachgemäßer Lagerung oder Betrieb außerhalb der für den Drucker angegebenen Umgebungsbedingungen auftreten oder (c) die Abnutzungserscheinungen durch normale Verwendung aufweisen.

Für unter die Gewährleistung fallende Reparaturen geben Sie das Produkt bitte (zusammen mit einer schriftlichen Beschreibung des Problems und Druckbeispielen) an Ihren Händler zurück oder wenden Sie sich an den HP Kundendienst. HP wird die Produkte, die sich als defekt herausstellen, nach eigenem Ermessen entweder ersetzen oder den Kaufpreis zurückerstatten.

IN DEM NACH EINSCHLÄGIGEM RECHT ZULÄSSIGEN RAHMEN GILT DIESE GEWÄHRLEISTUNG AUSSCHLIESSLICH UND WERDEN KEINE WEITEREN SCHRIFTLICHEN ODER MÜNDLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER BEDINGUNGEN AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSEN. HP LEHNT INSBESONDERE ALLE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER BEDINGUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AB.

IN DEM NACH EINSCHLÄGIGEM RECHT ZULÄSSIGEN RAHMEN HAFTEN HP ODER SEINE HÄNDLER IN KEINEM FALL FÜR MITTELBARE, UNMITTELBARE, SPEZIELLE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER DATENVERLUSTE) SOWIE ANDERE SCHÄDEN, UND ZWAR UNGEACHTET DESSEN, OB DIESE AUF VERTRAGLICHEN GRÜNDEN, UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER SONSTIGEN URSACHEN BERUHEN.

DURCH DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN WERDEN, AUSSER IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN, DIE GESETZLICH VERANKERTEN RECHTE, DIE FÜR DEN VERKAUF DIESES PRODUKTS AN SIE GELTEN, IN KEINER WEISE MODIFIZIERT, EINGESCHRÄNKT ODER AUSGESCHLOSSEN, SONDERN SIE GELTEN ZUSÄTZLICH ZU DIESEN RECHTEN.

HP Kundendienst

Online-Services

Unter www.hp.com/support/clj2700 erhalten Sie um rund um die Uhr Zugriff auf aktualisierte HP Drucker-spezifische Software, Produktinformationen und Supportinformationen.

Informationen zur integrierten Netzwerkfunktion finden Sie unter www.hp.com/support/net_printing.

HP Instant Support Professional Edition (ISPE) ist ein Paket mit webbasierten Fehlerbehebungstools für Desktopcomputer- und Druckprodukte. Besuchen Sie instantsupport.hp.com.

Telefonsupport

HP stellt während des Garantiezeitraums einen kostenlosen Telefonsupport zur Verfügung. Die Telefonnummer für Ihr Land/Ihre Region finden Sie im Flyer, der mit dem Drucker geliefert wurde. Sie können aber auch unsere Website unter www.hp.com/support/callcenters besuchen. Vor einem Anruf bei HP sollten Sie folgende Informationen bereithalten: Produktname und Seriennummer, Kaufdatum und Beschreibung des Problems.

Softwaredienstprogramme, Treiber und elektronische Informationen

- www.hp.com/go/clj2700_software

Die Webseite für die Treiber ist nur auf Englisch verfügbar. Sie können die Treiber selbst aber in verschiedenen Sprachen herunterladen.

HP Direktbestellung von Zubehör oder Verbrauchsmaterial

- USA: www.hp.com/sbso/product/supplies.
- Kanada: www.hp.ca/catalog/supplies
- Europa: www.hp.com/supplies
- Asiatisch-pazifischer Raum: www.hp.com/paper/

Wenn Sie HP Originalteile oder -zubehör bestellen möchten, wechseln Sie zum HP Parts Store unter www.hp.com/buy/parts (nur USA und Kanada), oder rufen Sie in den USA unter der Rufnummer 1-800-538-8787 oder in Kanada unter der Rufnummer 1-800-387-3154 an.

HP Service-Informationen

Informationen zu den HP Vertragshändlern erhalten Sie in den USA unter der Rufnummer 1-800-243-9816 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-387-3867.

Rufen Sie außerhalb der USA und Kanada die Kundendienstnummer für Ihr Land bzw. Ihre Region an. Informationen hierzu finden Sie im Flyer, der mit dem Drucker geliefert wurde.

HP Service-Vereinbarungen

Rufen Sie in den USA unter der Rufnummer 1-800-835-4747 oder in Kanada unter der Rufnummer 1-800-268-1221 an.

Erweiterten Service erhalten Sie unter der Rufnummer 1-800-446-0522.

HP ToolboxFX

Verwenden Sie die HP ToolboxFX zum Überprüfen des Druckerstatus und der Einstellungen sowie zum Anzeigen der Online-Dokumentation und Informationen zur Fehlerbehebung. Um die HP ToolboxFX verwenden zu können, müssen Sie eine vollständige Software-Installation durchführen. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der HP ToolboxFX.

HP Unterstützung und Informationen für Macintosh-Computer

Wechseln Sie zu www.hp.com/go/macosx, um Macintosh OS X-Unterstützungsinformationen und den HP Abonnementservice für Treiber-Updates zu erhalten.

Wechseln Sie zu www.hp.com/go/mac-connect, um Produkte zu erhalten, die speziell für Macintosh-Benutzer entwickelt werden.

HP Kundendienstvereinbarungen

Hewlett-Packard bietet mehrere Arten von Kundendienstvereinbarungen an, die eine breite Palette von Unterstützungsanforderungen decken. Kundendienstvereinbarungen sind nicht Bestandteil der standardmäßigen Gewährleistung. Die Unterstützungsleistungen können je nach Standort variieren. Wenden Sie sich an einen HP Vertragshändler, um festzustellen, welche Leistungen Ihnen zur Verfügung stehen.

Vor-Ort-Service-Vereinbarungen

Um Ihren Unterstützungsanforderungen gerecht zu werden, bietet Hewlett-Packard Vor-Ort-Service-Vereinbarungen mit verschiedenen Reaktionszeiten.

Vor-Ort-Service am nächsten Tag

Bei dieser Vereinbarung wird auf Ihre Kundendienstanfrage am folgenden Werktag reagiert. Für die meisten dieser Vor-Ort-Service-Vereinbarungen besteht die Möglichkeit, Gebiete und Zeiten, für die der Kundendienst angefordert werden kann, gegen eine zusätzliche Gebühr zu erweitern.

Wöchentlicher Vor-Ort-Service (Mengen-Vor-Ort-Service)

Diese Vereinbarung bietet wöchentliche, zeitlich zuvor festgelegte Kundendienstbetreuung vor Ort für Firmen, die mit zahlreichen HP Produkten arbeiten. Diese Vereinbarung ist hauptsächlich für Firmen mit mindestens 25 Workstations und zugehörigen Druckern, Plottern, Computern und Laufwerken gedacht.

Verlängerte Gewährleistung

HP SupportPack beinhaltet Gewährleistungen für das HP Hardwareprodukt und alle von HP gelieferten internen Bauteile. Die Hardwarewartung erfolgt für ein bis drei Jahre ab Kaufdatum des HP Produkts. Der Kunde muss das HP SupportPack innerhalb der genannten Werksgewährleistung erwerben. Weitere Informationen erhalten Sie bei HP Kundenservice und -unterstützung.

Wiederverpacken des Druckers

Führen Sie zum Wiederverpacken Ihres Druckers die folgenden Schritte aus, wenn dieser an einen anderen Standort transportiert werden muss.

VORSICHT Transportschäden aufgrund unangemessener Verpackung liegen in der Verantwortlichkeit des Kunden. Der Drucker muss während des Transports aufrecht gehalten werden.

So verpacken Sie den Drucker

VORSICHT Es ist *außerordentlich wichtig*, die Druckpatronen vor dem Transport des Druckers zu entfernen. Druckpatronen, die sich während des Transports im Drucker befinden, laufen aus und beschmutzen so das Druckwerk und andere Teile mit Toner.

Um Schäden an der Druckpatrone zu verhindern, sollten Sie Berührungen der Walze vermeiden und die Druckpatrone im Originalverpackungsmaterial oder an einer Stelle ohne Lichteinstrahlung aufbewahren.

1. Entfernen Sie alle vier Druckpatronen und transportieren Sie diese separat.
2. Entfernen Sie das optionale Fach 3, und transportieren Sie es separat.
3. Verwenden Sie möglichst Originaltransport- und -verpackungsmaterial. Wenn Sie das Verpackungsmaterial des Druckers bereits entsorgt haben, wenden Sie sich an einen lokalen Versandservice, um Informationen zum Wiederverpacken des Druckers einzuholen. HP empfiehlt, die Ausrüstung für den Transport zu versichern.

C Druckerspezifikationen

Die Druckerspezifikationen bieten Informationen über Größe, Gewicht, Netzspannung, Stromverbrauch und Geräuschemissionen des Druckers. Darüber hinaus geben sie Auskunft darüber, wie sich die verschiedenen Betriebsmodi des Druckers auf Stromverbrauch, Wärmeentwicklung und Geräuschemissionen auswirken.

Physische Daten

Produkt	Höhe	Tiefe	Breite	Gewicht[1]
Basismodell	400 mm	450 mm	400 mm	20,3 kg
Basismodell mit optionalem Fach 3	540 mm	450 mm	400 mm	25,4 kg

[1] Bei den Angaben für das Druckergewicht sind die Druckpatronen nicht berücksichtigt.

Elektrische Daten

ACHTUNG! Die Netzspannung richtet sich nach dem Land/der Region, in dem bzw. in der der Drucker verkauft wird. Wandeln Sie die Betriebsspannungen nicht um. Dies kann zu Schäden am Drucker führen und die Produktgewährleistung aufheben.

Element	110-Volt-Modelle	220-Volt-Modelle
Leistungsanforderungen	100 bis 127 V (+/- 10 %) 50 bis 60 Hz (+/- 2 Hz)	220 bis 240 V (+/-10 %) 50 bis 60 Hz (+/-2 Hz)
Empfohlene Mindeststromkapazität	6,5 A	3,5 A

Spezifikationen für den Stromverbrauch

Tabelle C-1 Leistungsaufnahme (Durchschnitt, in Watt)[1]

Produktmodell	Drucken[2]	Bereit[3]	Bereitschaftsmodus[4]	Aus	Wärme-entwicklung – Bereit (BTU/Stunde)[5]
HP Color LaserJet 2700	409	29	13	0,5	100
HP Color LaserJet 2700n	409	29	13	0,5	100

1 Die Leistungsaufnahme sind die bei Standardspannungen für Farb- und Monochromdruck gemessenen Höchstwerte.

2 Die Druckgeschwindigkeit beträgt 15 Seiten pro Minute für Medien im Format Letter und 20 Seiten pro Minute im Format A4.

3 Standardmäßig wird nach 30 Minuten vom Modus „Bereit“ in den Bereitschaftsmodus gewechselt.

4 Die Anlaufzeit vom Bereitschaftsmodus bis zum Druckbeginn beträgt 6 Sekunden.

5 Die maximale Wärmeabgabe für alle Modelle im Modus „Bereit“ beträgt 171 BTU/Stunde.

Hinweis Diese Werte können sich ändern.

Geräuschemissionen

Schallleistungspegel	Nach ISO 9296
Drucken (15 Seiten pro Minute)[1]	L_{WAd} = 6,9 Bel (A) [69 dB (A)]
Bereit	L_{WAd} = 5,3 Bel (A) [53 dB (A)]
Schalldruckpegel: im Raum	**Nach ISO 9296**
Drucken (15 Seiten pro Minute)[1]	L_{pAm} = 55 dB (A)
Bereit	L_{pAm} = 39 dB (A)

[1] Die Geschwindigkeit für Farbdruck beträgt 15 Seiten pro Minute für Medien im Format Letter und im Format A4. Die Druckgeschwindigkeit (Monochrom) beträgt 20 Seiten pro Minute für Druckmedien im FFormat Letter und 20 Seiten pro Minute im Format A4.

Hinweis Diese Werte können sich ändern.

Betriebsumgebungsbedingungen

Umgebung	Empfohlen	Zulässig
Temperatur	17 °	10 °
Luftfeuchtigkeit	20 % bis 60 % relative Luftfeuchtigkeit	10 % bis 70 % relative Luftfeuchtigkeit
Einsatzhöhe	Nicht relevant	0 bis 2600 m

Hinweis Diese Werte können sich ändern.

D Behördliche Bestimmungen

Dieser Abschnitt enthält die folgenden behördlichen Bestimmungen:

FCC-Bestimmungen

Dieses Gerät wurde typengeprüft und entspricht den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der Vorschriften der US-Funk- und Fernmeldebehörde (Federal Communications Commission, FCC). Diese Grenzwerte sollen für einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen beim Betrieb des Gerätes in Wohngebieten sorgen. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und strahlt diese unter Umständen auch ab. Wenn das Gerät nicht vorschriftsmäßig installiert und eingesetzt wird, kann es Funkstörungen verursachen. Bei bestimmten Installationen ist das Auftreten von Störungen jedoch nicht auszuschließen. Sollte dieses Gerät den Empfang von Funk- und Fernsehsendungen stören (feststellbar durch das Ein- und Ausschalten dieses Geräts), können zur Behebung die folgenden Maßnahmen einzeln oder im Verbund eingesetzt werden:

- Verlegung oder Neuausrichtung der Empfangsantenne
- Aufstellung des Geräts in größerer Entfernung vom Empfänger
- Anschluss des Geräts an eine andere Steckdose, sodass Drucker und Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind
- Gegebenenfalls kann der Fachhändler oder ein erfahrener Radio- und Fernsehtechniker weitere Ratschläge geben.

Hinweis Alle an diesem Gerät vorgenommenen Änderungen, die nicht ausdrücklich von HP genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebsberechtigung des Geräts führen.

Die Verwendung eines abgeschirmten Schnittstellenkabels ist erforderlich, um die Grenzwerte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Regelungen einzuhalten.

Umweltschutz-Förderprogramm für Produkte

Schutz der Umwelt

Hewlett-Packard hat sich zum Ziel gesetzt, umweltverträgliche Qualitätsprodukte herzustellen. Dieses Produkt wurde mit verschiedenen Eigenschaften entwickelt, die zu einer Entlastung unserer Umwelt beitragen.

Erzeugung von Ozongas

Dieses Produkt produziert keine nennenswerte Menge an Ozongas (O_3).

Stromverbrauch

Im Bereitschaftsmodus sinkt der Stromverbrauch beträchtlich, wodurch sparsamer mit natürlichen Ressourcen umgegangen wird und Kosten eingespart werden, ohne dass die hohe Leistung des Druckers beeinträchtigt wird.

Papierverbrauch

Durch die manuelle Funktion dieses Druckers für beidseitigen Druck (Duplexdruck) und für mehrere Kopien pro Seite kann der Papierverbrauch und der damit einhergehende Bedarf an natürlichen Ressourcen reduziert werden.

Kunststoffe

Kunststoffteile mit einem Gewicht von mehr als 25 Gramm sind mit international genormten Zeichen versehen, so dass sie nach Ablauf der Gebrauchsdauer zu Recyclingzwecken schneller erkannt werden können.

HP LaserJet-Druckverbrauchsmaterial

Kostenlose Rückgabe und Recycling Ihrer leeren HP LaserJet-Druckpatronen ist dank des HP Planet Partners-Programms sehr unkompliziert. HP hat sich zum Ziel gesetzt, neuartige, hochwertige und umweltfreundliche Qualitätsprodukte und -dienste anzubieten – vom Produktdesign und der Herstellung bis hin zum Vertrieb, Betrieb und Recycling. Wir stellen sicher, dass die von Ihnen zurückgegebenen HP LaserJet-Druckpatronen ordnungsgemäß recycelt werden. Daraus werden wertvolle Kunststoffe und Metalle für neue Produkte gewonnen, wodurch Millionen Tonnen an Müll eingespart werden können. Da diese Patronen recycelt und in neuen Materialien verwendet werden, erhalten Sie sie nicht zurück. Wenn Sie am HP Planet Partners-Programm teilnehmen, werden Ihre leeren HP LaserJet-Druckpatronen fachgerecht recycelt. Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

In vielen Ländern/Regionen kann das Druckzubehör für diesen Drucker (z.B. Druckpatronen) im Rahmen des Recyclingprogramms für HP Druckzubehör an HP zurückgegeben werden. Ein benutzerfreundliches und kostenloses Rücknahmeprogramm steht Ihnen in mehr als 35 Ländern/ Regionen zur Verfügung. Jeder neuen HP LaserJet-Druckpatrone und -Zubehörverpackung liegen mehrsprachige Informationen und Anleitungen zum Rücknahmeprogramm bei.

Informationen zum Rücknahme- und Recyclingprogramm für HP Druckzubehör

Seit 1992 bietet HP kostenlos Rücknahme und Recycling von HP LaserJet-Zubehör an. Im Jahr 2004 war das HP Planet Partners-Programm für LaserJet-Verbrauchsmaterialien in 85 % des Marktes für

HP LaserJet-Zubehör verfügbar. In den Gebrauchsanweisungen der meisten HP LaserJet Druckpatronen-Verpackungen sind frankierte Versandetikette enthalten. Versandetikette und Sammelbehälter sind zudem über folgende Website erhältlich: www.hp.com/recycle.

Verwenden Sie das Etikett, um ausschließlich leere, originale HP LaserJet-Druckpatronen zurückzugeben. Verwenden Sie dieses Etikett nicht für HP-fremde, nachgefüllte oder überarbeitete Druckpatronen oder für die Rückgabe von Material, auf das eine Gewährleistung besteht. Versehentlich an das HP Planet Partners-Programm gesendetes Druckzubehör oder andere Artikel können nicht zurückgegeben werden.

2004 wurden über das Recyclingprogramm HP Planet Partners für HP Druckzubehör weltweit mehr als 10 Millionen HP LaserJet-Druckpatronen dem Recycling zugeführt. Diese Rekordzahl entspricht in etwa 12 Millionen Kilogramm an Druckpatronen-Material, das ansonsten auf Müllhalden gelandet wäre. Nach Gewicht hat HP im Jahr 2004 weltweit durchschnittlich 59 % des Druckpatronenmaterials recycelt, das hauptsächlich aus Kunststoff und Metall besteht. Aus den Kunststoffen und Metallen werden neue Artikel wie HP Produkte, Kassetten und Spulen gefertigt. Das Restmaterial wird auf umweltgerechte Weise entsorgt.

- **Rückgabe in den USA.** Für eine umweltgerechte Rückgabe gebrauchter Tonerpatronen und Verbrauchsmaterialien empfiehlt HP die Rückgabe in größeren Mengen. Geben Sie einfach zwei oder mehr Patronen zurück, und verwenden Sie hierfür das frankierte und adressierte UPS-Etikett, das in der Verpackung enthalten ist. Weitere Informationen erhalten Sie in den USA unter der Rufnummer1-800-340-2445 oder auf der HP Website unter www.hp.com/recycle.
- **Rückgabe außerhalb der USA.** Kunden außerhalb der USA sollten die Website www.hp.com/recycle aufrufen, um weitere Informationen zur Verfügbarkeit des Recyclingprogramms für HP Druckzubehör zu erhalten.

Papier

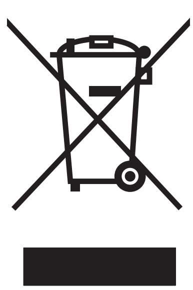
Dieses Produkt kann auch Recyclingpapier verarbeiten, sofern dieses die im *HP LaserJet Printer Family Print Media Specification Guide* dargelegten Richtlinien erfüllt. Dieses Produkt ist für die Verwendung von Recyclingpapier gemäß EN12281:2002 geeignet.

Materialeinschränkungen

Dieses HP Produkt enthält keine Quecksilberzusätze.

Weitere Informationen zum Recycling erhalten Sie unter www.hp.com/recycle oder bei den örtlichen Behörden bzw. auf der Website der Electronics Industries Alliance: www.eiae.org.

Entsorgung von Altgeräten durch Benutzer in Privathaushalten in der Europäischen Union



Dieses Symbol auf dem Produkt oder der Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem restlichen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Stattdessen müssen Altgeräte bei den entsprechenden Sammelstellen für das Recycling elektrischer und elektronischer Geräte abgegeben werden. Durch die gesonderte Sammlung und das Recycling von Altgeräten werden die natürlichen Ressourcen geschont, und es wird sichergestellt, dass die Geräte auf eine für die Gesundheit und Umwelt verträgliche Art und Weise recycelt werden. Weitere Informationen zu den Abgabestellen für Altgeräte erhalten Sie bei den für Sie zuständigen städtischen Behörden, beim Entsorgungsamt oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS)

Datenblätter zur Materialsicherheit (Material Safety Data Sheets, MSDS) für Verbrauchsmaterialien mit chemischen Zusätzen (z.B. Toner) sind auf der HP Website unter www.hp.com/go/msds oder unter www.hp.com/hpinfo/community/environment/productinfo/safety erhältlich.

Verlängerte Gewährleistung

HP SupportPack beinhaltet Gewährleistungen für das HP Hardwareprodukt und alle von HP gelieferten internen Bauteile. Die Hardwarewartung erfolgt für drei Jahre ab Kaufdatum des HP Produkts. Der Kunde muss das HP SupportPack innerhalb der genannten Werksgewährleistung erwerben. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gruppe „HP Kundenservice und -unterstützung“. Informationen hierzu finden Sie unter Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard.

Weitere Informationen

So erhalten Sie weitere Informationen über die folgenden Themen:

- Umweltschutz-Profilblatt für dieses Produkt und viele verwandte HP Produkte
- HP zum Thema Umweltschutz
- Umweltschutz-Managementsystem von HP
- HP Rücknahme- und Recyclingprogramm am Ende der Gebrauchsdauer
- Materialsicherheitsdatenblätter

Besuchen Sie die Website www.hp.com/go/environment oder www.hp.com/hpinfo/community/environment/productinfo/safety.

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

gemäß ISO/IEC Handbuch 22 und EN 45014

Name des Herstellers:	Hewlett-Packard Company
Anschrift des Herstellers:	11311 Chinden Boulevard, Boise, Idaho 83714-1021, USA

erklärt, dass das Produkt

Name des Produkts:	HP Color LaserJet 2700 Series
Offizielles Modell:[3)]	BOISB-0504-01
Produktoptionen:	Alle
Tonerpatronen:	Q7560A, Q7561A, Q7562A, Q7563A

den folgenden Produktspezifikationen entspricht:

SICHERHEIT:	IEC 60950-1:2001 / EN60950-1: 2001 +A11 IEC 60825-1:1993 +A1+A2 / EN 60825-1:1994 +A1 +A2 (Laser-/LED-Produkt der Klasse 1) GB4943-2001
EMV:	CISPR22:1993 +A1 +A2 / EN55022:1994 +A1 +A2 - Klasse B[1)] EN 61000-3-2:2000 EN 61000-3-3:1995 +A1 EN 55024:1998 +A1 +A2 FCC: 47 CFR, Teil 15 Klasse B[2)] / ICES-003, Ausgabe 4 / GB9254-1998, GB17625.1-2003

Ergänzende Informationen:

Das Produkt erfüllt die Bestimmung der EMV-Richtlinie 89/336/EEC und der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EEC und trägt dementsprechend die CE-Kennzeichnung.

1) Das Produkt wurde in einer üblichen Konfiguration mit Hewlett-Packard Personal Computer Systemen getestet.

2) Dieses Gerät entspricht Teil 15 der Vorschriften der US-Funk- und Fernmeldebehörde (Federal Communications Commission, FCC). Die Benutzung ist von folgenden zwei Bedingungen abhängig: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen bewirken, und (2) dieses Gerät muss jeglichen Störungen standhalten, einschließlich Störungen, die unsachgemäßen Betrieb verursachen können.

3) Aufgrund der behördlichen Bestimmungen trägt dieses Produkt eine offizielle Modellnummer. Diese Nummer ist nicht mit dem Produktnamen oder der bzw. den Produktnummern zu verwechseln.

Boise, Idaho 83713, USA

Juni 2006

Nur für Anfragen bezüglich behördlicher Bestimmungen:

Kontakt Australien	Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Australia Ltd., 31-41 Joseph Street,, Blackburn, Victoria 3130, Australien
Kontakt Europa	Ihre örtliche Hewlett-Packard Vertriebs- und Kundendienststelle, oder Hewlett-Packard GmbH, Department HQ-TRE / Standards Europe, Herrenberger Strasse 140, Böblingen, D-71034, Deutschland, (FAX+49-7031-14-3143)
Kontakt USA	Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Company, PO Box 15, Mail Stop 160, Boise, ID 83707-0015, USA, (Tel.: 208-396-6000)

Sicherheitserklärungen

Lasersicherheit

Das Strahlenschutzamt (Center for Devices and Radiological Health, CDRH) der amerikanischen Arznei- und Lebensmittelbehörde (Food and Drug Administration, FDA) hat Bestimmungen für nach dem 1. August 1976 hergestellte Laserprodukte erlassen. Alle Laserprodukte, die auf den amerikanischen Markt gebracht werden, müssen diesen Bestimmungen entsprechen. Der Drucker wurde gemäß dem Radiation Control for Health and Safety Act (Strahlenschutzgesetz) von 1968 und in Übereinstimmung mit der von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde (DHHS) erlassenen Strahlenschutznorm als Laserprodukt der „Klasse 1“ eingestuft. Da die im Inneren des Druckers ausgesandte Strahlung vollkommen durch Schutzgehäuse und äußere Abdeckungen abgeschirmt ist, kann der Laserstrahl bei normalem Betrieb zu keiner Zeit nach außen dringen.

ACHTUNG! Wenn Sie Einstellungen, Änderungen oder Schritte ausführen, die im Gegensatz zu den Anleitungen in diesem Benutzerhandbuch stehen, setzen Sie sich möglicherweise gefährlicher Laserstrahlung aus.

Konformitätserklärung für Kanada

Complies with Canadian EMC Class B requirements.

« Conforme à la classe B des normes canadiennes de compatibilité électromagnétiques. « CEM ». »

EMI-Erklärung (Korea)

B급 기기 (가정용 정보통신기기)

이 기기는 가정용으로 전자파적합등록을 한 기기로서
주거지역에서는 물론 모든지역에서 사용할 수 있습니다.

VCCI-Erklärung (Japan)

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（ＶＣＣＩ）の基準に基づくクラスＢ情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。
取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

Netzkabel-Erklärung (Japan)

製品には、同梱された電源コードをお使い下さい。
同梱された電源コードは、他の製品では使用出来ません。

Lasersicherheitsbestimmungen für Finnland

Luokan 1 laserlaite

Klass 1 Laser Apparat

HP Color LaserJet 2700, 2700n, laserkirjoitin on käyttäjän kannalta turvallinen luokan 1 laserlaite. Normaalissa käytössä kirjoittimen suojakotelointi estää lasersäteen pääsyn laitteen ulkopuolelle. Laitteen turvallisuusluokka on määritetty standardin EN 60825-1 (1994) mukaisesti.

VAROITUS !

Laitteen käyttäminen muulla kuin käyttöohjeessa mainitulla tavalla saattaa altistaa käyttäjän turvallisuusluokan 1 ylittävälle näkymättömälle lasersäteilylle.

VARNING !

Om apparaten används på annat sätt än i bruksanvisning specificerats, kan användaren utsättas för osynlig laserstrålning, som överskrider gränsen för laserklass 1.

HUOLTO

HP Color LaserJet 2700, 2700n -kirjoittimen sisällä ei ole käyttäjän huollettavissa olevia kohteita. Laitteen saa avata ja huoltaa ainoastaan sen huoltamiseen koulutettu henkilö. Tällaiseksi huoltotoimenpiteeksi ei katsota väriainekasetin vaihtamista, paperiradan puhdistusta tai muita käyttäjän käsikirjassa lueteltuja, käyttäjän tehtäväksi tarkoitettuja ylläpitotoimia, jotka voidaan suorittaa ilman erikoistyökaluja.

VARO !

Mikäli kirjoittimen suojakotelo avataan, olet alttiina näkymättömällelasersäteilylle laitteen ollessa toiminnassa. Älä katso säteeseen.

VARNING !

Om laserprinterns skyddshölje öppnas då apparaten är i funktion, utsättas användaren för osynlig laserstrålning. Betrakta ej strålen. Tiedot laitteessa käytettävän laserdiodin säteilyominaisuuksista: Aallonpituus 775-795 nm Teho 5 m W Luokan 3B laser.

E Speicher

Druckerspeicher

Der Drucker verfügt über einen DIMM-Steckplatz (Dual Inline Memory Module). Verwenden Sie diesen DIMM-Steckplatz für folgende Aufrüstungen des Druckers:

- Zusätzlicher Druckerspeicher (DIMMs sind mit 64, 128 und 256 MB erhältlich).
- Weitere DIMM-basierte Druckersprachen und Druckeroptionen.

Hinweis Die in älteren HP LaserJet Druckermodellen verwendeten einreihigen Speichermodule (SIMMs, Single Inline Memory Modules) sind mit diesem Drucker nicht kompatibel.

Hinweis Wie Sie DIMMs bestellen können, erfahren Sie unter Verbrauchsmaterialien und Zubehör.

Es empfiehlt sich, die Speicherkapazität des Druckers zu erweitern, wenn Sie häufig komplexe Grafiken oder PostScript-Dokumente drucken oder viele heruntergeladene Schriftarten verwenden. Darüber hinaus können Sie durch eine Erweiterung des Druckerspeichers mehrere sortierte Kopiensätze bei maximaler Geschwindigkeit drucken.

Bevor Sie zusätzlichen Speicher bestellen, sollten Sie die aktuelle Speicherkapazität des Systems überprüfen, indem Sie eine Konfigurationsseite drucken. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.

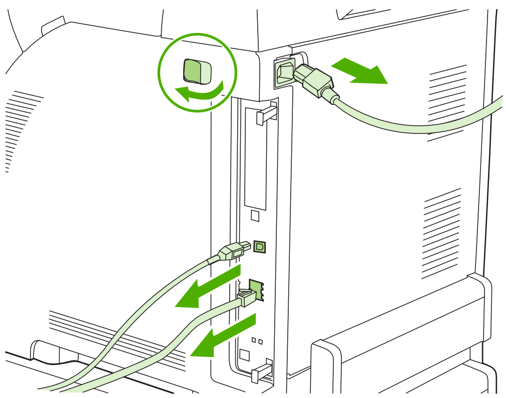
Installieren von Speicher-DIMMs

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, zusätzlichen Druckerspeicher zu installieren, Sie können auch Schriftart-DIMMs installieren, um Zeichen für bestimmte Sprachen, wie z.B. Chinesisch oder das kyrillische Alphabet, zu drucken.

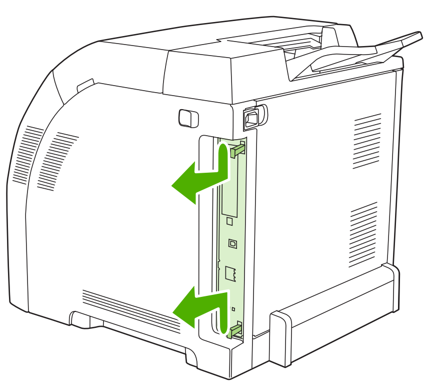
VORSICHT DIMMs können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Tragen Sie deshalb beim Umgang mit DIMMs ein Antistatik-Armband, oder berühren Sie häufig die Oberfläche der antistatischen Verpackung des DIMMs und anschließend freiliegende Metallteile des Druckers.

So installieren Sie Speicher- und Schriftart-DIMMs

1. Schalten Sie den Drucker aus, und entfernen Sie alle Netz- und Schnittstellenkabel.

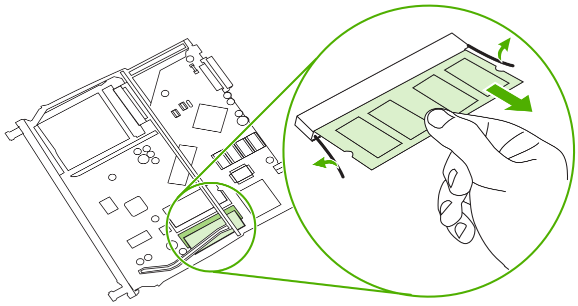


2. Ziehen Sie an der rechten Seite des Druckers die beiden schwarzen Laschen vorsichtig zusammen, und ziehen Sie dann die Formatierungseinheit aus dem Drucker heraus.

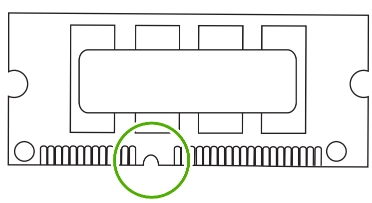


3. Legen Sie die Formatierungskarte auf eine saubere, ebene, geerdete Fläche.

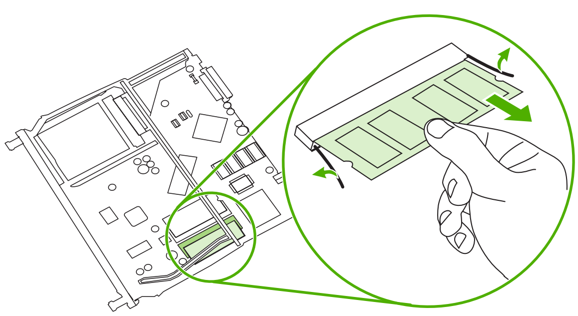
   Um ein installiertes DIMM zu ersetzen, drücken Sie die Laschen an den beiden Seiten des DIMM-Steckplatzes auseinander, heben Sie das DIMM leicht angewinkelt an, und ziehen Sie es heraus.



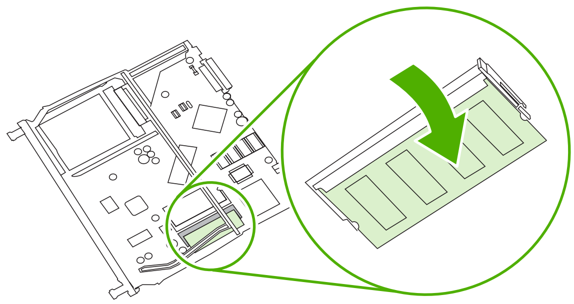
4. Nehmen Sie das neue DIMM aus der antistatischen Verpackung, und suchen Sie nach der Ausrichtungseinkerbung an der Unterkante des DIMMs.



5. Halten Sie das DIMM an den Seitenkanten fest, und richten Sie die Einkerbung mit der Führung im DIMM-Steckplatz angewinkelt aus. Drücken Sie das DIMM kräftig in den Steckplatz, bis es fest sitzt. Bei einem ordnungsgemäßen Einsetzen sind die Metallkontakte nicht sichtbar.

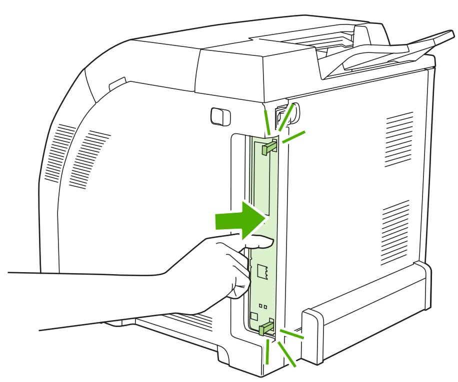


6. Drücken Sie das DIMM nach unten, bis beide Laschen des DIMMs richtig einrasten.



Hinweis Wenn sich Schwierigkeiten beim Einsetzen des DIMMs ergeben, sollten Sie sich vergewissern, dass die Einkerbung an der Unterseite des DIMMs an der Führung im Steckplatz ausgerichtet ist. Wenn sich das DIMM weiterhin nicht einsetzen lässt, sollten Sie sicherstellen, dass Sie den richtigen DIMM-Typ verwenden.

7. Richten Sie die Kante der Formatierungskarte oben und unten an den Führungen des Steckplatzes aus, und schieben Sie dann die Karte wieder in den Drucker hinein. Schieben Sie die Formatierungskarte fest hinein, bis ihre Laschen hörbar einrasten.



8. Schließen Sie das Netzkabel und das USB- oder Netzwerkkabel wieder an, und schalten Sie dann den Drucker ein.

9. Lesen Sie nach der Installation eines Speicher-DIMMs den Abschnitt Speicheraktivierung.

Speicheraktivierung

Wenn Sie ein Speicher-DIMM installiert haben, müssen Sie Einstellungen am Druckertreiber vornehmen, damit der neu hinzugefügte Speicher erkannt wird.

So aktivieren Sie Speicher für Windows

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Einstellungen** und **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte** aus.

2. Wählen Sie den gewünschten Drucker aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3. Öffnen Sie die Registerkarte **Konfigurieren**, und klicken Sie auf **Weiter**.

4. Geben Sie in das Feld **Gesamtspeicher** die Summe des installierten Speichers ein.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Lesen Sie den Abschnitt Überprüfen der DIMM-Installation.

Überprüfen der DIMM-Installation

Stellen Sie sicher, dass die DIMMs richtig installiert und funktionsfähig sind.

So überprüfen Sie die DIMM-Installation

1. Schalten Sie den Drucker ein. Stellen Sie sicher, dass sich der Drucker im Status **Bereit** befindet, nachdem er die Startfolge durchlaufen hat. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, ist das DIMM unter Umständen nicht richtig installiert.

2. Drucken Sie eine Konfigurationsseite. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der Druckerinformationsseiten.

3. Vergleichen Sie die Konfigurationsseite, insbesondere den Abschnitt „Installierte Druckersprachen und Optionen“, mit der Konfigurationsseite, die Sie vor der DIMM-Installation gedruckt haben.

4. Die DIMM-Einheit ist möglicherweise nicht ordnungsgemäß installiert. Wiederholen Sie die Installation.

   - Oder -

   Das DIMM ist defekt. Versuchen Sie es mit einem neuen DIMM.

Glossar

Ausgabefach Behälter zur Aufnahme von gedruckten Seiten.

Bedienfeld Bereich des Druckers, der Bedientasten und eine Anzeige enthält. Über das Bedienfeld nehmen Sie Druckereinstellungen vor und erhalten Informationen zum Druckerstatus.

Bidirektionale Kommunikation Wechselseitige Datenübertragung.

BOOTP Abkürzung für das Internet-Protokoll „Bootstrap Protocol", über das der Computer seine eigene IP-Adresse abruft.

DHCP Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol" (Dynamisches Hostkonfigurationsprotokoll). Einzelne Computer oder Peripheriegeräte, die mit dem Netzwerk verbunden sind, nutzen DHCP, um die eigenen Konfigurationsdaten, einschließlich der IP-Adresse, zu ermitteln.

DIMM Abkürzung für „Dual Inline Memory Module" (Dual-Inline-Speichermodul). Eine kleine Schaltkarte, die Speicherchips enthält.

Druckertreiber Ein Softwareprogramm, mit dessen Hilfe der Computer auf die Druckerfunktionen zugreift.

Duplex Mit dieser Funktion kann ein Blatt Papier beidseitig bedruckt werden. Auch als „beidseitiges Drucken" bezeichnet.

E/A Abkürzung für „Eingabe/Ausgabe": Computeranschlusseinstellungen.

EIO Abkürzung für „Enhanced Input/Output" (Erweiterte Eingabe/Ausgabe). Eine Hardwareschnittstelle, über die Druckserver, Netzwerkadapter, Festplatten und andere Plug-In-Elemente für HP Drucker hinzugefügt werden.

Elektronisches Etikett Ein Speicherchip auf einer Druckpatrone. Mit einem elektronischen Etikett wird der Druckpatronenverbrauch verfolgt und die Patrone als eine echte HP Druckpatrone identifiziert.

Emuliertes PostScript Software zum Emulieren der Programmiersprache Adobe PostScript, die das Erscheinungsbild der gedruckten Seite definiert. Diese Druckersprache wird in vielen Menüs als „PS" angezeigt.

EPS Abkürzung für „Encapsulated PostScript" (Eingebundenes PostScript), ein Grafikdateityp.

Fach Behälter zur Aufnahme des leeren Papiers.

Firmware Programmbefehle, die in einer schreibgeschützten Speichereinheit im Drucker gespeichert werden.

Fixiereinheit Eine Baugruppe, die Hitze anwendet, um den Toner auf dem Druckmedium zu fixieren.

Graustufen Verschiedene Grautöne.

Halbtonmuster Ein Halbtonmuster verwendet unterschiedlich große Tintenpunkte, um ein echtes Halbtonbild, wie z.B. eine Fotografie, zu erzeugen.

HP Web Jetadmin Eine webbasierte Druckersteuerungssoftware von HP, mit der über den Computer jegliche Peripheriegeräte mit integrierter Netzwerkfunktion verwaltet werden können.

IP-Adresse Eindeutige Nummer, die einem mit einem Netzwerk verbundenen Computer zugewiesen wird.

IPX/SPX Abkürzung für „Internetwork Packet Exchange/Sequenced Packet Exchange".

Kalibrierung Der Vorgang, bei dem der Drucker interne Anpassungen durchführt, um die beste Druckqualität auszugeben.

Makro Tastenanschlag oder Befehl, der eine Reihe von Aktionen oder Anleitungen auslöst.

Medium Papier, Etiketten, Transparentfolien oder anderes Material, auf dem der Drucker das Bild ausgibt.

Monochrom Schwarzweiß. Ohne Farbe.

Netzwerk System von Computern, die über Telefonleitungen oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, um Daten auszutauschen.

Netzwerkadministrator Person, die ein Netzwerk verwaltet.

PCL Abkürzung für „Printer Control Language" (Druckersteuersprache)

Peripheriegerät Zusatzgerät, wie z.B. Drucker, Modem oder Speichersystem, das in Verbindung mit einem Computer eingesetzt wird.

Personality Bestimmte Funktionen oder Eigenschaften eines Druckers oder einer Druckersprache.

Pixel Abkürzung für „Picture Element" (Bildelement), die kleinste Bereichseinheit eines auf einem Bildschirm angezeigten Bildes.

PJL Abkürzung für „Printer Job Language" (Druckerauftragssprache)

PostScript Marken-Seitenbeschreibungssprache.

PPD Abkürzung für „PostScript Printer Description" (Postscript-Druckerbeschreibung).

RAM Abkürzung für den Computerspeicher „Random Access Memory" (Arbeitsspeicher), in dem veränderliche Daten gespeichert werden.

Rasterbild Aus Punkten bestehendes Bild.

ROM Abkürzung für den Computerspeicher „Read-Only Memory" (schreibgeschützter Speicher), in dem unveränderliche Daten gespeichert werden.

Schriftart Vollständiger Satz von Buchstaben, Ziffern und Symbolen in einem Schriftbild.

Seitenpufferspeicher Temporärer Druckerspeicher zum Speichern von Seitendaten, während ein Image der Seite erstellt wird.

Speichertag Eine Speicherpartition mit spezifischer Adresse.

Standard Standardeinstellungen der Hardware oder Software.

TCP/IP Ein Internet-Protokoll, das zum weltweiten Kommunikationsstandard geworden ist.

Toner Das schwarze oder farbige Pulver, aus dem das Bild auf dem gedruckten Medium gebildet wird.

Transfereinheit Das schwarze Kunststoffband, über das das Druckmedium in den Drucker transportiert und der Toner aus den Druckpatronen auf das Druckmedium übertragen wird.

Verbrauchsmaterial Vom Drucker verwendetes Material, das aufgebraucht wird und ersetzt werden muss. Das Verbrauchsmaterial für den Drucker besteht aus den vier Druckpatronen.

Wiedergabe (Render) Der Vorgang der Ausgabe von Text oder Grafiken.

Index

E

F

G

H

I

W

Z

www.hp.com

Q7824-90949